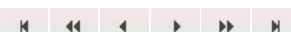





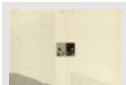


Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 34



Main Image	Description	Status
	Ackermann, Max Violett Lot 8000 [*] Violett Pastell auf schwarzem Tonpapier. 1973. 50 x 35 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "Ackermann" und datiert. Im Max-Ackermann-Archiv Bietigheim-Bissingen unter der Archivnummer ACK 5942 verzeichnet. Ineinander verschachtelte Kugelrotationen leuchten in violetten und rosafarbenen Pastelltönen auf dem schwarzen Untergrund. Sie sind durchbrochen von kontrastierenden Farbelementen in Grüntönen, Gelb und Orange. "Durch die Zerlegung monumentaler Kreisformen in einzelne Segmente gerät der Bildraum so ins Schwingen, dass sich eine kreisende Bewegung ergibt, welche die Tiefe des Weltraums suggeriert." (Ludwig Langenfeld, in: Max Ackermann als Künstler und Mensch, zit. nach max-ackermann-archiv.de).	Estimate € 4.000 (US\$ 4.360) After-Sales Price € 3.600 (US\$ 3.924)
	Albers, Josef Strukturelle Konstellation Lot 8001 Strukturelle Konstellation Gravur auf schwarzer Resopalplatte. 1970. 8,6 x 10,4 cm. Verso oben links monogrammiert "A", datiert und gewidmet. Bereits zwischen 1954 und 1958 hatte sich Josef Albers mit "strukturellen Konstellationen" beschäftigt, Darstellungen geradliniger geometrischer Flächen, die in ihrer Zusammenfügung auf den ersten Blick zu Schrägsichten dreidimensionaler verschachtelter Körper zu mutieren scheinen. Der zweite Blick des Betrachters ist schon irritiert, auf den dritten Blick wird klar, dass diese Körper Vexierbilder sind, die so in Wirklichkeit nicht existieren können. Die ersten graphischen Entwürfe solcher Konstellationen waren als Gravuren in Resopal geritzt. Zehn Jahre später erinnerte man sich in Münster an den emigrierten Bauhauskünstler, als es um die Gestaltung der Nordfassade des neu zu errichtenden Landesmuseums am Domplatz ging. Albers griff seine Ideen wieder auf und schuf zwei Supraporten. <i>Provenienz:</i> Privatsammlung Münster	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) Result € 8.000 (US\$ 8.720)
	Albers, Josef ADV Lot 8002 "ADV" Farbserigraphie auf festem Velin. 1969. 35,2 x 35,2 cm (54,7 x 54,6 cm). Mit dem Künstlersignet, datiert und betitelt. Auflage 125 num. Ex. Danilowitz 191. Brillanter, ebenmäßiger Druck mit breitem Rand.	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 1.800 (US\$ 1.962)
	Alfano, Carlo Stanza Di Soggiorno - Stanza Da Notte Lot 8003 Stanza Di Soggiorno - Stanza Da Notte Bleistift und Fotocollage auf leichtem Velinkarton. Um 1975.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 6.500 (US\$ 7.085)

99 x 70 cm.
Unten rechts mit Bleistift signiert "C Alfano".

Carlo Alfano studierte an der Accademia di Belle Arti di Napoli und wurde Ende der 1960er Jahre bekannt mit audiovisuellen Projekten, inspiriert durch seine literarischen und philosophisch-anthropologischen Interessen. Im Jahre 1969 demonstrierte Alfano das "Archivio delle nominazioni" in einer "Stanza per voci" als komplexes Erleben von gesprochenen Texten und skripturaler Malerei sowie Zeichnung. Zwischen 1969 bis ca. 1990 entstand die umfangreiche Serie der "Frammenti di un autoritratto anonimo", eine Selbsterkundung in Dialogform mit minutiös geschriebenen, rhythmisch ausgewogen komponierten Textbildern, Zahlen und Zeichengruppen.

Provenienz: Galerie art in progress, München und Düsseldorf

Adrion, Lucien
Bièvres

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.180)

Lot 8004

Result € 1.400 (US\$ 1.526)

Bièvres

Öl auf Leinwand. 1943.
38 x 46 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Rot signiert "Adrion" und datiert, verso von fremder Hand mit Bleistift bezeichnet "Vue de Bièvre".

Lucien Adrion machte zunächst in Straßburg 1905-1908 eine Lehre als technischer Zeichner. Anschließend arbeitete er als Modezeichner in Paris, München, Frankfurt, Berlin und London. 1914-1918 diente er als Elsässer Soldat in der deutschen Armee und wurde 1918 mit der Niederlage Deutschlands Franzose. Er siedelte nach Berlin über und nahm Unterricht bei Hermann Struck, 1920 ließ er sich in Paris nieder, wo er durch die Galeristen Chéron, Libande und Bigne gefördert wurde. Stilistisch wurde der elsässische Landschaftsmaler von Maurice Utrillo und Henri Rousseau beeinflusst. Er schuf zahlreiche Ansichten von Paris und Strandszenen in der Normandie. Adrion stellte erstmalig 1926 im Salon des Indépendants aus, 1940 im Salon d'Automne und 1941 im Salon des Tuileries. Er lebte einige Jahre im südwestlich von Paris gelegenen Bièvres, wo zahlreiche Ansichten des charmanten französischen Dorfes entstanden. Unser farblich sehr schön abgestimmtes Bild zeigt wohl den Blick aus seinem Atelier auf den Garten und einige verstreute Häuser des Dorfes.



Altenkirch, Otto

Blick aus der Berliner Bauakademie auf Schinkel...

Estimate
€ 900 (US\$ 981)

Lot 8005

Result € 1.500 (US\$ 1.635)

Blick aus der Berliner Bauakademie auf Schinkelplatz, Schloßbrücke und Altes Museum

Aquarell über Bleistift auf leichtem Velinkarton, ganzflächig auf Karton kaschiert. 1899.
30 x 44,9 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Otto Altenkirch" und datiert.

Verso mit einer Widmung von Anna Altenkirch und weiteren Bleistiftannotationen. "Der von 1902 bis 1945 in Dresden und Siebenlehn wirkende Otto Altenkirch gehört mit seinen atmosphärisch verdichteten Naturschilderungen zu den Hauptvertretern spätimpressionistischer Landschaftsmalerei in Sachsen. Die Landschaft im flüchtigen Wandel von Licht und Zeit als unmittelbares augensinnliches Erlebnis darzustellen, wurde Hauptthema seiner Kunst, die, geprägt durch eine pastose Maltechnik, im Spektrum zwischen realistischem Abbild und impressionistischer Formauflösung ihren Ausdruck suchte." (Homepage Otto Altenkirch).

Provenienz: Anna Altenkirch
Privatsammlung Berlin

Arman
Poupées

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Lot 8006

After-Sales Price
€ 2.800 (US\$ 3.052)

[*] Poupées

Akkumulation von Kunststoffpuppen in Kunstharz. 2001.
40,5 x 30,5 x 6 cm.

Unten rechts auf der Box signiert (ingeritzt) "arman". Auflage 100 num. Ex.

Große Bekanntheit erlangte der Objektkünstler Arman durch seine "Akkumulationen", in denen er Gruppen gleicher Gegenstände anhäufte und nach bestimmten Prinzipien anordnete. 1963/64 entstanden dann die ersten in Polyester gegossenen Akkumulationen, die er "inclusions" nannte. In dieser typischen Arbeit gießt Arman 15 Babypuppen, die Köpfe mittig zueinander angeordnet, in einen Kunstharzblock. Die industriell hergestellten Puppen unterscheiden sich lediglich durch ihre verschiedenfarbigen Anzüge. Arman verarbeitete oft Puppen und Figuren in verschiedensten Variationen zu Akkumulationen, zum Teil zerschnitten oder in Einzelteile zerlegt.

Aubertin, Bernard
Tableau clous

Estimate
€ 16.000 (US\$ 17.440)

Lot 8007

After-Sales Price
€ 14.000 (US\$ 15.260)

Tableau clous

Objekt mit Nägeln und Acryl auf Holz. 1970.
40 x 40 cm.

Verso unten rechts mit Kugelschreiber in Blau signiert "Bernard Aubertin".

1957 begegnet der junge Maler Bernard Aubertin Yves Klein, dessen Oeuvre ihn dahingehend nachhaltig beeinflusst, dass er sich ab diesem Zeitpunkt von der figurativen Malerei abwendet und stattdessen die Wirkung von reiner Farbe, Licht, Bewegung und abstrakten Strukturen sucht. Eine ertümliche, gleichsam mystische Kraft beherrscht die neuen Arbeiten des jungen Künstlers. 1960 beginnt Aubertin, monochrome Nagelbilder herzustellen und konzentriert sich dabei auf die Farbe Rot als Ausdruck von Feuer zur Erzeugung von Farb- und Lichträumen. Bis 1971 arbeitet er an dieser Serie der roten Bilder in vier unterschiedlichen Phasen. In der ersten Phase bis 1962 erzeugt er Bilder, bei denen die durch eine pastos aufgetragene Farbmasse getriebenen Nägel fast unter der roten Farbe verschwinden. In der zweiten, bis 1965 dauernden Phase schlägt er lange Stahlstifte von der Rückseite her durch die Holzplatte, die durchgedrungenen Nagelspitzen und das zersplitterte Holz auf der Vorderseite werden mit roter Farbe bedeckt. Die dritte Phase, die bis 1967 andauert, hat geometrische, kristalline oder sternförmige Nagelstrukturen zum Inhalt. Die vierte und letzte Phase dauert bis 1971. Hier entstehen

Nagelbilder mit dünnem fluoreszierenden Farbauftrag.
Ein Fotozertifikat des Künstlers liegt bei.



Basedow, Heinrich
Feld mit Kornblumen

Lot 8008

Feld mit Kornblumen

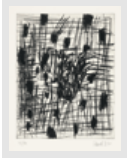
Öl auf Leinwand. Um 1908.
74,5 x 79,5 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Rot signiert "H. BASEDOW".

Verso mit den Resten eines alten Ausstellungsetiketts des Kunstvereins Berlin und mit dem Nachlaßstempel auf dem Keilrahmen. Heinrich Basedow studierte bei Eugen Bracht an der Akademie in Berlin und an der Karlsruher Akademie. Er war ab 1896 Mitglied des Vereins Berliner Künstler und der Berliner Sezession. Unser prachtvolles großformatiges Ölbild zeigt ein sommerlich frisches Feld mit Kornblumen, im Hintergrund mit Bauernhäusern und einem hoch angesetzten Horizont.

Estimate
€ 7.000 (US\$ 7.630)

Result € 6.500 (US\$ 7.085)



Baselitz, Georg
Ohne Titel

Lot 8009

Ohne Titel

Radierung und Kaltnadel auf Kupferdruckpapier. 1991.
44,4 x 34,8 cm (76 x 56,2 cm).
Signiert "Baselitz" und datiert. Auflage 30 num. Ex.
Nicht mehr bei Jahn.

Prachtvoller Druck mit dezentem Plattenton und breitem Rand.

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

Result € 600 (US\$ 654)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)


Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm




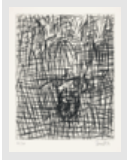



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 ... 34



Main Image	Description	Status
	Baselitz, Georg Ohne Titel Lot 8010 Ohne Titel Radierung und Kaltnadel auf Kupferdruckpapier. 1991. 44,5 x 34,7 cm (76,7 x 56 cm). Signiert "Baselitz" und datiert. Auflage 30 num. Ex. Nicht mehr bei Jahn. Ausgezeichneter Druck mit dezentem Plattenton und breitem Rand.	Estimate € 800 (US\$ 872) Result € 850 (US\$ 926)
	Baselitz, Georg Ohne Titel Lot 8011 Ohne Titel Radierung und Kaltnadel auf Kupferdruckpapier. 1991. 44,3 x 34,8 cm (76 x 56 cm). Signiert "Baselitz" und datiert. Auflage 30 num. Ex. Nicht mehr bei Jahn. Prachtvoller Druck mit dezentem Plattenton und breitem Rand.	Estimate € 800 (US\$ 872) Result € 900 (US\$ 981)
	Becher, Bernd und Hilla Förderturm Zeche Waltrop, Waltrop, Germany Lot 8012 [*] "Förderturm Zeche Waltrop, Waltrop, Germany" 5 digitale Fotodrucke, als Leporello gefaltet, auf festem Fotopapier. 1982/2009. 32 x 124,5 cm. Auf dem letzten Abzug mit Klebeetikett, dort signiert von Hilla Becher "B + H Becher". Auflage 75 num. Ex. Herausgegeben von Schellmann Art Production, München und New York, mit deren Editionsstempel auf dem letzten Abzug verso. Prachtvolle Drucke mit dem vollen Rand.	Estimate € 2.000 (US\$ 2.180) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 1.962)
	Beckmann, Max Taubstumme Lot 8013 Taubstumme Lithographie auf chamoisfarbenem Bütten. 1921. 24,8 x 16,7 cm (28,2 x 21,5 cm). Signiert "Beckmann". Hofmaier 202. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren, beigegeben der Vorzugsausgabe von "Der Ararat, Glossen, Skizzen und Notizen zur Neuen Kunst", Bd. 2, Nr. 11, November 1921, erschienen im Verlag Hans Goltz, München. Die Zeitschrift "Der Ararat" erschien lediglich zwischen 1919 und 1921 in insgesamt 26 Nummern. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand. Die Katze links im Bild neben dem taubstummen Paar, für Beckmann "das Symbol introvertierter Unnahbarkeit" (L.-G. Buchheim, Max Beckmann, Feldafing 1959, S. 105f.), verleiht der verschränkten Komposition eine zusätzliche Stille.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.052) After-Sales Price € 2.500 (US\$ 2.725)

<p>Beckmann, Max Umarmung</p> <p>Lot 8014</p> <p>"Umarmung" Kaltadel auf Velin. 1922. 42,5 x 25,7 cm (50,5 x 37,8 cm). Signiert "Beckmann", datiert, betitelt und bezeichnet "Probedruck". Hofmaier 236 IV A (von B).</p> <p>Prachtvoller, kräftiger Probedruck des endgültigen Zustandes mit Rand, links mit dem Schöpfrand. Hofmaier war dieses Exemplar nicht bekannt.</p>	<p>Estimate € 4.500 (US\$ 4.905)</p> <p>Result € 3.500 (US\$ 3.815)</p>
<p>Belling, Rudolf Fred Antoine Angermayer</p> <p>Lot 8015</p> <p>"Fred Antoine Angermayer" Feder und Bleistift auf Velin. 1922. 13 x 10,5 cm. Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "Rudolf Belling", datiert und betitelt.</p> <p>Dargestellt ist der österreichische Schriftsteller und Dramaturg Fred Antoine Angermayer in einer kleinen beeindruckenden Zeichnung, in der Belling die Elemente von Expressionismus und Kubismus exzellent miteinander verbindet. 1922 erschien von Angermayer "Raumsturz" im Rar-Verlag Berlin, eine dramatische Vision in drei Akten. Für die Vorzugsausgabe schuf Rudolf Belling drei Graphiken, daher die Verbindung zu dem Schriftsteller. "Belling hat vielleicht am entscheidensten die Beschränkung der Bildhauerzeichnung erkannt, denn ihm ist die Skulptur nicht einzig Plastik, sondern auch Raum. Und diesem Empfinden gegenüber ist die Fläche des Blattes ohnmächtig." (A. E. Brinkmann, in: Genius - Zeitschrift für werdende und alte Kunst, 3. Jahr 1921, S. 10). Frühe Zeichnungen von Belling finden sich extrem selten im Kunsthandel.</p> <p><i>Provenienz:</i> Erich Hermann Müller von Asow Privatbesitz Dresden</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.962)</p> <p>Result € 9.500 (US\$ 10.355)</p>
<p>Berndt, Siegfried Frau mit Kinderwagen unter mächtigem Baum</p> <p>Lot 8016</p> <p>Frau mit Kinderwagen unter mächtigem Baum Öl auf Leinwand. 1906. 103,5 x 128 cm. Unten rechts mit Pinsel in Braun signiert "Siegfried Berndt" und datiert.</p> <p>Siegfried Berndt studierte an der Kunstakademie Dresden von 1899 bis 1906. Im letzten Studienjahr wurde dem Absolventen dank seiner herausragenden Fähigkeiten der große Preis der Akademie zuerkannt und im Rahmen der Preisverleihung das großformatige Gemälde "Heuernte" (heute im Besitz der Städtischen Sammlung Freital auf Schloss Burgk) als Rompreisbild gewürdigt. Sein künstlerischer Weg führte vom Impressionismus, den er in Paris kennenlernte, über den Expressionismus bis hin zur Neuen Sachlichkeit. Dabei wurde schon seinen impressionistischen Werken überregionale Aufmerksamkeit zuteil, wovon mehrere Ausstellungsbeteiligungen auch in Berlin, noch vor dem Ersten Weltkrieg, zeugen. Einem größeren Publikum ist Berndt heute sicherlich durch seine meisterlichen Farbholzschnitte bekannt, jedoch kaum durch seine Malerei, denn in den letzten Lebensjahren zweifelte er an allem, was er geschaffen hatte, und vernichtete eine große Anzahl seiner Bilder. Das ist auch einer der Gründe, warum solch bedeutende Bilder wie das hier angebotene sehr selten im Kunsthandel zu finden sind.</p>	<p>Estimate € 2.500 (US\$ 2.725)</p> <p>Result € 2.000 (US\$ 2.180)</p>
<p>Beuys, Joseph Handelsblatt (Montag, 16. Februar 1970)</p> <p>Lot 8017</p> <p>Handelsblatt (Montag, 16. Februar 1970) Gouache auf Zeitungspapier. 1970. 53 x 45,5 cm. Verso unten rechts mit Bleistift signiert "Joseph Beuys" und datiert.</p> <p>Drei Bögen Zeitungspapier des Handelsblattes ineinander geschoben, auf der ersten Seite mit dem Adreßstempel des Allg. Studenten-Ausschusses der Staatlichen Kunstakademie, Eiskellerstr. 1 (Düsseldorf).</p>	<p>Estimate € 2.000 (US\$ 2.180)</p> <p>After-Sales Price € 1.800 (US\$ 1.962)</p>
<p>Beuys, Joseph Wahlverweigerung</p> <p>Lot 8019</p> <p>Wahlverweigerung Plakat. Offset auf dünnem Velin. 1970. 56,8 x 35,8 cm (61,2 x 43 cm). Signiert "Joseph Beuys", datiert, gewidmet und mit drei Stempeln. Schellmann (1997) 16 bzw. 40.</p> <p>Gestempelt "Fluxus Zone West", "auf die nächste Wahl vorbereiten!" und "Organisation der Nichtwähler (...)". Plakat der von Beuys gegründeten "Organisation der Nichtwähler, Freie Volksabstimmung", Düsseldorf; ohne die Fotokopien eines Fluxus-Manifests und eines politischen Textes; unlimitiert erschienen. Guter Druck mit Rand. Beigegeben: Eine Seite hektographierte Typographie "Beitrittserklärung", signiert "Joseph Beuys", 1971 (aus Schellmann 40) sowie Briefbogen der "Organisation für direkte Demokratie", von Beuys signiert und mit dem blauen Hauptstrom-Stempel sowie Stempel der Edition Staack Heidelberg.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 545)</p> <p>Result € 300 (US\$ 327)</p>
<p>Beuys, Joseph Kalb mit Kinder</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 872)</p>

Lot 8020

Result € 650 (US\$ 708)

Kalb mit Kinder

Aquatinta und Lithographie auf Papier, aufgewalzt auf gräuliches Velin. 1980.

12,8 x 15,2 cm (31,5 x 24,3 cm).

Signiert "Joseph Beuys". Auflage 75 num. Ex.

Schellmann (1997) 344.

Blatt der Suite "Schwurhand", herausgegeben durch den Grafos Verlag, Vaduz. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

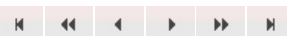


©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünnewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Beuys, Joseph Skulptur aus Gold</p> <p>Lot 8021</p> <p>Skulptur aus Gold Aquatinta und Lithographie auf Papier, aufgewalzt auf gräuliches Velin. 1980. 9,2 x 16 cm (32 x 25,4 cm). Signiert "Joseph Beuys". Auflage 75 num. Ex. Schellmann (1997) 349.</p> <p>Blatt der Suite "Schwurhand", herausgegeben durch den Grafos-Verlag, Vaduz. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.</p>	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 850 (US\$ 926)
	<p>Beuys, Joseph Hirsch und Hut</p> <p>Lot 8022</p> <p>Hirsch und Hut Radierung und Kaltnadel auf Arches-Velin. 1982. 10 x 10,9 cm (38 x 28 cm). Signiert "Joseph Beuys". Auflage 100 num. Ex. Schellmann (1997) 421 A (von B).</p> <p>Blatt der Suite "Zirkulationszeit", herausgegeben durch den Grafos-Verlag, Vaduz. Prachtvoller Druck mit zartem Plattenton und dem vollen Rand.</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 1.400 (US\$ 1.526)
	<p>Bissière, Roger Stilleben mit Krug und Pfeife</p> <p>Lot 8023</p> <p>Stilleben mit Krug und Pfeife Öl auf Papier, auf Holzplatte kaschiert. 1934. 36,8 x 25,6 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Bissière". Bissiere/Duval 693.</p> <p>Nach einem Studium an der Ecole des Beaux-Arts in Bordeaux ging Bissière 1910 nach Paris, wo er zunächst als Journalist arbeitete. Seine ersten Werke stellte er 1920 zunächst im "Salon d'Automne aus, dann im "Salon des Independant". Zu dieser Zeit war er vom Kubismus beeinflusst, den er zu "vermenschlichen" suchte. Von 1925 bis 1938, also in der Zeit, in der auch vorliegende Arbeit entstand, unterrichtete Bissière an der "Akademie Ranson" in Paris. Unter seinen Schülern befanden sich u. a. Manessier und Viera da Silva, die er stark förderte und beeinflusste. Seine Leitsätze galten nicht nur seinen Studenten, sondern auch ihm, der sich mit seinen Schülern auf einer Stufe sah.</p> <p><i>Provenienz:</i> Nachlass des Künstlers Galerie Heimeshoff, Essen Privatsammlung Nordrhein-Westfalen</p> <p><i>Literatur:</i> Roger Bissière. Bilder, Gouachen und Radierungen, Ausst.-Kat. Galerie Heimeshoff, Essen 1987 (Abb. S. 29).</p>	Estimate € 10.000 (US\$ 10.900) Result € 9.000 (US\$ 9.810)
	<p>Böckstiegel, Peter August Mein Freund Noack ("Mein treuer N.")</p> <p>Lot 8024</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 1.300 (US\$ 1.417)

Mein Freund Noack ("Mein treuer N.")

Kaltadel auf dickem, weichem Velin. 1922.

49,4 x 37,5 cm (65 x 50 cm).

Signiert "P. A. Böckstiegel", datiert, betitelt und bezeichnet "Orig.-Radierung K.Nadel 9. Druck".

Matuszak 130 II (von III).

Noack war ein Malerkollege Böckstiegels in Dresden. Zweiter Zustand, mit den tiefen Schattenlinien im Gesicht und den Wiederholungen links, jedoch vor der Bezeichnung unten rechts. Matuszak belegt für diesen Druckzustand eine Auflage von mindestens 15 Exemplaren. Brillanter, grätiger, herrlich samtiger Druck mit fein differenziertem Plattenton, mit dem wohl vollen Rand, links mit dem Schöpfrand.

Böckstiegel, Peter August

Flüchtlingsfrau und Mädchen

Lot 8025

Flüchtlingsfrau und Mädchen

Farblithographie auf Werkdruckpapier. 1949.

77,5 x 56,7 cm (81,8 x 61,6 cm).

Signiert "P. A. Böckstiegel".

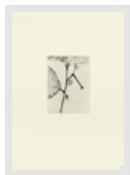
Matuszak 199 A.

Das Motiv diente als Plakat für eine Ausstellung ostwestfälischer Künstler in Detmold; die Auflage ist nicht bekannt. Prachtvoller Druck in Rot und Schwarz der **seltenen**, großformatigen Darstellung, mit Rand.

Estimate

€ 700 (US\$ 763)

Result € 550 (US\$ 599)

**Bourgeois, Louise**

Homely Girl, A Life

Lot 8026

[*] Homely Girl, A Life

Radierung auf Velin. 1992.

18,4 x 13,5 cm (52 x 37,8 cm).

Monogrammiert "LB". Auflage 44 num. Ex.

Wye 132.

Prachtvoller, kräftiger Druck mit ganz dezentem Plattenton und breitem Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand.

Estimate

€ 3.200 (US\$ 3.488)

After-Sales Price

€ 2.800 (US\$ 3.052)

**Broto, José Manuel**

Abstrakte Komposition

Lot 8027

Abstrakte Komposition

Acryl und Collage auf festem Velin. 1988.

75,5 x 50 cm.

Unten links mit Kreide in Weiß signiert "Broto" und datiert.

José Manuel Broto studierte an der Escuela de Bellas Artes y Oficios de Zaragoza. Er siedelte 1972 nach Barcelona um, wo er gemeinsam mit Javier Rubio, Xavier Grau und Gonzalo Tena die Künstlergruppe "Trama" gründete. Broto beteiligte sich mit Unterstützung von Antoni Tàpies 1976 an der Ausstellung "Per una crítica de la pintura" in der Galeria Maeght. Die Künstlergruppe widmete ihre Arbeiten zunehmend dem Feld der abstrakten Malerei, entgegen den aktuellen Strömungen der konzeptuellen Kunst. Broto ist ein Hauptvertreter der Neuen Abstraktion in der spanischen Malerei der sechziger Jahre. Seit 1972 entstehen Arbeiten im Stil des Informel mit geometrischen Formen auf einfarbigen, reduzierten Hintergründen. Brotos Werke finden sich in bedeutenden Museen wie dem Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia in Madrid und dem Metropolitan Museum of Art in New York.

Estimate

€ 2.800 (US\$ 3.052)

Result € 2.400 (US\$ 2.616)

**Bruycker, Jules de**

Le montage du Dragon sur le beffroi de Gand

Lot 8028

"Le montage du Dragon sur le beffroi de Gand"

Radierung auf Velin. Vor 1914.

79 x 61 cm.

Signiert "JDBruycker" und betitelt. Auflage 125 num. Ex.

Eines der Hauptblätter De Bruyckers. In seinen großen Radierungen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, wie "Das Haus des Jan Palfyn, Gent" und "Plazieren des Drachens auf dem Belfort von Gent" demonstriert De Bruycker seine hohe Virtuosität als Radierer. Detailreich und mit herrlichem Chiaroscuro schildert er Kathedrale und Belfort seiner Heimatstadt in der nächtlichen Szenerie. Diese Arbeiten erinnern an die Radierungen des anglo-walisischen Künstlers Frank Brangwyn, der De Bruycker in den Jahren seines Londoner Exils unterstützte. Prachtvoller, differenzierter Druck dieses großformatigen Blattes, mit Rand.

Estimate

€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 1.200 (US\$ 1.308)

Brüning, Peter

Komposition II/2

Lot 8029

Komposition II/2

Öl auf Hartfaserplatte. 1955.

57 x 76,4 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Brüning", verso datiert und bezeichnet "II/2".

Otten 92.

Verso mit einem Ausstellungsetikett des Württembergischen Kunstvereins. Der Maler und Objektkünstler gehörte zu den Initiatoren, Wegbereitern und Sinnträgern jenes geistigen Klimas der 1950er Jahre, in dessen Aura sich im Rheinland die legendäre Düsseldorfer Kunstszene entwickeln konnte. 1929 in Düsseldorf geboren, gehörte Peter Brüning zu den erfindungsreichsten Protagonisten der jungen deutschen Kunst in der Zeit des Aufbruchs nach 1945. Als einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Informel in den 1950er Jahren genoss Brüning internationale Reputation. Sein Schaffen wurde in zahlreichen Ausstellungen, unter anderem mehrfach auf der "documenta" (1959, 1964, 1968) in Kassel,

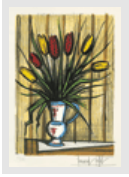
Estimate

€ 16.000 (US\$ 17.440)

After-Sales Price

€ 14.000 (US\$ 15.260)

gewürdigt. Von 1969 bis zu seinem frühen Tode hatte er einen Lehrstuhl für Freie Malerei an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf inne. Brüning wendet in seinen Bildern verschiedenartige tachistische Praktiken an, um die Eigenwilligkeit der Farbmaterie zu provozieren. Die Farben werden auf die Leinwand geträufelt und gespritzt oder in so forcierter Schnelligkeit mit breitem Pinsel aufgestrichen, dass in die Bewegung keine Korrektur und keine Kontrolle eingreifen kann. Mit den Bildern des Jahres 1955 und den nun folgenden hat Brüning 1956 seinen ersten künstlerischen Durchbruch - die Arbeiten werden ihm buchstäblich aus der Hand gerissen.



Buffet, Bernard
Les Tulipes

Lot 8030

Les Tulipes

Farblithographie auf Arches-Velin. 1977.
67,5 x 48,5 cm (76,3 x 55,8 cm).
Signiert "Bernard Buffet". Auflage 150 num. Ex.
Sorlier 236.

Prachtvoller und farbfrischer Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

Result € 900 (US\$ 981)

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

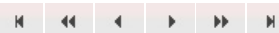
Please enter search terms:

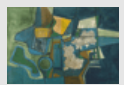

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Burle Marx, Roberto Composition</p> <p>Lot 8031</p> <p>Composition Mischtechnik auf Leinwand. 1988. 130 x 188 cm. Unten mittig mit Pinsel in Schwarz signiert "R. Burle Marx" und datiert.</p> <p>In seinen herrlich leuchtenden Blau-, Gelb- und Grüntönen erinnert das Gemälde Roberto Burle Marx' an die tropischen Gärten des brasilianischen Künstlers, die Komposition lässt an Aufsichten auf seine Gartenpläne und -anlagen denken. Schwarze Konturlinien trennen und überlagern die Farbflächen, kombiniert mit ornamentalen Mustern, die wie häufig bei Burle Marx im Siebdruckverfahren bzw. mit Schablonen auf die Leinwand gebracht sind. Die Farben sind lasierend aufgetragen und lassen stets die Struktur der Leinwand erkennen.</p> <p>Der facettenreiche brasilianische Künstler, ein Universalgenie, sah sich selbst immer vornehmlich als Maler. Internationale Berühmtheit erlangte er jedoch hauptsächlich durch die Gestaltung von Parkanlagen und Gärten, in denen er Urbanität und Natur vereinte. Als der junge Künstler Ende der zwanziger Jahre in Berlin Malerei studierte, kam er nicht nur erstmals mit Expressionismus, Kubismus und Dada in Berührung, sondern er lernte erst hier im Botanischen Garten die tropischen Pflanzen seiner Heimat schätzen, die in Brasilien damals eher als Unkraut galten. Wer damals in Brasilien etwas auf sich hielt, züchtete Rosen, in Deutschland hingegen interessierte man sich für die Pflanzenwelt Südamerikas. 1930 kehrte Burle Marx in seine Heimat zurück. Die Einführung der modernen Landschaftsarchitektur in Brasilien machte ihn zu einem der wichtigsten Landschaftsarchitekten des 20. Jahrhunderts. Er erhielt international zahlreiche Auszeichnungen und arbeitete mit den Architekten Le Corbusier und Oscar Niemeyer zusammen. Zu seinen eindrucksvollsten Werken gehört die vier Kilometer lange Copacabana-Promenade von 1970. Seine Gärten zeichnen sich durch organische, geschwungene Formen aus, die mit Pflanzen der Neotropen in kräftigen, warmen Farben bepflanzt sind. Für Burle Marx war Gartengestaltung "Malen mit Pflanzen", so dass der Blick von oben den Garten wie ein abstraktes Gemälde erscheinen lässt. Die Leinwand nicht auf Keilrahmen gespannt.</p> <p><i>Provenienz:</i> Geschenk des Künstlers an den Vater Nogueiras Moacir Nogueira Privatbesitz Brasilien</p>	<p>Estimate € 15.000 (US\$ 16.350)</p> <p>After-Sales Price € 12.000 (US\$ 13.080)</p>
	<p>Cahn, Ruth Portrait eines Mädchens im lila Kleid</p> <p>Lot 8032</p> <p>Portrait eines Mädchens im lila Kleid Öl auf Leinwand. 1961. 74 x 61 cm. Unten rechts monogrammiert "CR", verso mit den Künstleradressen "5 rue Corneille" und "Myliusstr. 58" sowie bezeichnet "Portraitstudie".</p> <p>Die junge Frau im extravaganten violetten Kleid stützt mit einer Drehung des Oberkörpers ihre Arme auf die Rückenlehne eines Stuhles und blickt mit leicht seitlich geneigtem Kopf direkt zum Betrachter. Ihre kurzen, dunklen, welligen Haare verschmelzen mit dem auffälligen Muster des Paravents in der rechten Bildhälfte, während das blasser Inkrustat seine Entsprechung im hellen Hintergrund links findet. Ruth Cahn lebte nach Studien und Arbeitsaufenthalten in München und Barcelona in den 1920er Jahren in Paris, sie wurde Schülerin von Kees van Dongen. 1935 emigrierte sie nach Santiago de Chile; seit 1961 war sie in Frankfurt ansässig. Das Gemälde trägt sowohl eine Pariser als auch eine Frankfurter Atelieradresse, so dass es möglicherweise kurz vor dem Umzug nach Frankfurt/Main entstand.</p>	<p>Estimate € 5.000 (US\$ 5.450)</p> <p>After-Sales Price € 4.000 (US\$ 4.360)</p>
	<p>Calderara, Antonio Mutter mit Kind</p> <p>Lot 8033</p>	<p>Estimate € 5.000 (US\$ 5.450)</p> <p>Result € 3.500 (US\$ 3.815)</p>



Mutter mit Kind
Öl auf Karton. 1935-37.
27 x 22 cm.

Mit einer warmen, erdigen Farbpalette von Karminrot, Braun und Beige umfängt der heimische Hintergrund die Mutter mit ihrem Kind auf dem Schoß. Die Haltung der ihr Kind schützenden Mutter erinnert an Darstellungen von Maria mit dem Christuskind. In der frontalen Ansicht, dem besonderen Ausdruck der Mutter mit geschlossenen Augenlidern, werden die Einflüsse Piero della Francescas auf Calderara deutlich. Die leicht diffus verschwommene, flächige Malweise unterstreicht zudem die besondere Ruhe, Innigkeit und Harmonie der kleinen familiären Szene. Eine Echtheitsbestätigung durch die Fondazione Antonio e Carmela Calderara vom 4. März 2015 liegt vor.

Provenienz: Privatsammlung Oberitalien

Campigli, Massimo
Le due sorelle

Lot 8034

Le due sorelle
Farbradierung mit Aquatinta auf Velin. 1931.
24 x 18 cm (32,5 x 26,5 cm).
Signiert "Campigli". Auflage 120 num. Ex.
Meloni/Tavola 6.

Herausgegeben von der Galerie Jeanne Bucher, Paris. Prachtvoller, farblich nuancierter Druck mit Rand.

Estimate
€ 700 (US\$ 763)

Result € 500 (US\$ 545)

Campendonk, Heinrich
Ohne Titel (Bäuerin vor Baum)

Lot 8035

Ohne Titel (Bäuerin vor Baum)
Bleistift und Rötel auf glattem Papier. 1934.
43,2 x 48 cm.
Unten rechts mit Bleistift monogrammiert und datiert "C 34".

Im Jahr 1934 zog Heinrich Campendonk nach Belgien, wo auch seine neue Lebensgefährtin, die flämische Künstlerin Edith van Leckwyck lebte. Unsere Zeichnung aus dem Jahr seiner Emigration zeigt eine harmonische Darstellung des ländlichen Lebens. Mit feinen Bleistiftstrichen und Schraffuren erzeugt Campendonk eine unaufgeregte Szenerie. Kein Windhauch bewegt die Blätter, nichts stört die Ruhe der Bäuerin in diesem Moment. Vereinzelt sind Partien mit Rötel betont. Der ansonsten sehr leichte Zeichenstil ist charakteristisch für die Arbeiten Campendonks aus den frühen 1930er Jahren. Verso mit einer unvollendeten Landschaftsskizze. Mit einer Fotoexpertise und schriftlichen Begutachtung von Dr. Andrea Firmenich vom 21.09.2005.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Result € 4.200 (US\$ 4.578)

Castro, Lourdes
Pause café

Lot 8037

Pause café
Farbserigraphie auf Rhodoid.
57,8 x 50,3 cm.
Signiert "Lourdes Castro". Auflage 120 num. Ex.

Eine menschliche Silhouette, eine Stuhllehne, eine Tasse - mehr Elemente braucht Castro nicht für das Bild einer Kaffeepause. Die Rückseite der leuchtend gelben Rhodoid-Folie ist mit zwei leichten Farbschichten, Blau und Weiß, bedruckt, die recto tiefgrün und signalgelb erscheinen. Auf die Vorderseite ist wiederum die stumpf weiße Silhouette einer Kaffeetasse gedruckt. Es entsteht ein schwebender und zugleich räumlicher Effekt. Wie viele portugiesische Künstler ihrer Generation floh Lourdes Castro in den fünfziger Jahren vor der Salazar-Diktatur nach Paris, wo sie gemeinsam mit ihrem damaligen Partner René Bertholo, Christo und Jan Voss die Gruppe KKY gründete. Hier begann ihre lebenslange Beschäftigung mit Schatten und menschlichen Silhouetten. Zunächst gestaltete sie menschliche Profile auf Leinwand, seit den frühen 1960er Jahren dann in transparentem Plexiglas, weil es für sie, wie ein Schatten, praktisch keine Textur besitzt. Mit dem Konzept "Schatten" verknüpft Castro die immaterielle Wahrnehmung mit der notwendigen Materialität des Objektes.

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

Result € 500 (US\$ 545)

Castro, Lourdes
Silhouette

Lot 8038

Silhouette
Farbserigraphie auf Rhodoid. 1969.
42,3 x 31,8 cm.
Signiert "Lourdes Castro". Auflage 180 num. Ex.

Prachtvoller Druck von intensiver und leuchtender Farbigkeit.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Result € 900 (US\$ 981)

César
Le cube (Tampon jex)

Lot 8039

Le cube (Tampon jex)
Stahlwolle und Kreide in Schwarz auf Holzplatte unter Plexiglashaube. 1977.
45 x 33,6 x 5,7 cm.
Unten rechts signiert "César" und datiert.

Das Objekt "Le Cube", auch als "Portrait de Compression" oder "Tampon jex" (Topfschwamm, Brillo pad)

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Result € 2.200 (US\$ 2.398)

bezeichnet, kombiniert eine flächig geformte Matte aus komprimierter Stahlwolle mit einer Kreidezeichnung Césars im originalen Plexiglaskasten. 1961 schloss sich César der gerade gegründeten Künstlervereinigung Nouveau Réalisme an. Mit seinen Plastiken aus geschweißtem Alteisen hatte der Künstler sich auf internationalen Ausstellungen bereits einen Namen gemacht. Der Kunstkritiker Pierre Restany erkannte früh den Kunstcharakter der Kompressionen als "Objekte". Mit einem fotografischen Zertifikat Nr. 2909 der Archives Denyse Durand-Ruel.

César
Compression-orfèvrerie

Lot 8040

Compression-orfèvrerie
Metall, versilbert. 1973.
35 x 20 x 20 cm.
Unten signiert "César" und datiert.

César beteiligt sich ab 1960 an der Bewegung des Nouveau Réalisme, zu der er durch puren Zufall gestoßen ist. Er unterschreibt nachträglich deren Manifest, da es eine gemeinsame Idee über die direkte Aneignung der Realität gab. Seit dieser Zeit entstehen auch die "Compressions dirigées": In diesen wegweisenden Werken, die die internationale Bekanntheit von César massiv vorantreiben, bearbeitet er Metallteile und ganze Karosserien mit hydraulischen Schrottpressen. Das zerknautschte und funktionsuntüchtige Material bewahrt trotz allem die Reste seiner vertrauten Herkunft und transportiert sie in die Räume der Galerien und Museen. Das hier aufscheinende Gegenmodell zur rationalen Gebrauchsorientierung der Moderne verfolgt César auch mit anderen Materialien. Holz, Papier, Jute und andere Textilien werden auf ähnliche Weise gepresst und in Form gebracht. Er setzt seine "Compressions" bis in die 1990er Jahre fort. Das Werk ist unter der Nummer 3274 in den Archives Denyse Durand-Ruel verzeichnet.

Estimate
€ 12.000 (US\$ 13.080)

Result € 11.000 (US\$ 11.990)

Chabaud, Auguste
La Jarre au coin de la maison

Lot 8041

La Jarre au coin de la maison
Öl auf Leinwand. 1935.
26 x 38 cm.
Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "A. CHABAUD".

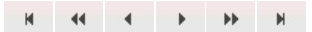
Verso auf dem Keilrahmen mit dem Ateliaraufkleber, dort betitelt, datiert und mit der Werknummer "1441", zudem mit dem Aufkleber der Galerie Yves Jaubert, Paris, dort nochmals betitelt, datiert und mit der Katalognummer "1807". In Paris, wo er an der Académie Julian und der École des Beaux Arts studiert hatte und Henri Matisse sowie André Derain kennenlernte, malte Chabaud am Montmartre Szenen aus dem Pariser Stadt- und Nachtleben. Nach einer kubistischen Phase begann ab 1920 seine "blaue Periode". Er verwendete nun mit Vorliebe Berliner Blau, häufig als einzige Farbe in seinen Werken. Er konzentrierte sich ausschließlich auf den Süden Frankreichs und malte oft ländliche Szenen der Alpilles. Für diese Werkgruppe ist das vorliegende Gemälde mit seiner vom Preußischblau dominierten Palette und dem expressiven Duktus ein charakteristisches, stimmungsvolles Beispiel. Bei aller Vielfalt der behandelten Themen finden wir in Chabauds Arbeiten eine seltene Einheit von Gefühl und Ausdruck.

Provenienz: Privatbesitz Berlin

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.308)

1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Please enter search terms:



Sprache / Lingua / Language

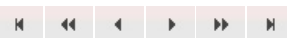
English

Home Catalogues Dates Consignments Books **Art** Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

15th - 19th Century Prints Paintings 15th - 19th Century Drawings Modern Art Part II **Modern Art Part I**

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Chagall, Marc Sur le Poêle</p> <p>Lot 8042</p> <p>Sur le Poêle Lithographie auf Bütten. 1922/23. 12 x 19,2 cm (23,8 x 26,8 cm). Signiert "Marc Chagall". Auflage 100 num. Ex. Mourlot 16.</p> <p>Sehr schöner und kräftiger Druck mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 1.100 (US\$ 1.199)
	<p>Chagall, Marc La Ferme</p> <p>Lot 8043</p> <p>La Ferme Lithographie auf Bütten. 1922/23. 10,6 x 19,6 cm (23,1 x 26,9 cm). Signiert "Marc Chagall". Auflage 100 num. Ex. Mourlot 17.</p> <p>Sehr schön nuancierter Druck mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 1.100 (US\$ 1.199)
	<p>Chagall, Marc Der Schuster und der Geldgeber</p> <p>Lot 8044</p> <p>Der Schuster und der Geldgeber Radierung auf Bütten. 1952. 30 x 24,5 cm (42 x 33,7 cm). Signiert "Marc Chagall" und bezeichnet "79". Cramer 22.</p> <p>Blatt 79 zu den "Fabeln" von Jean de La Fontaine. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit Rand, oben mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 750 (US\$ 817) Result € 950 (US\$ 1.035)
	<p>Chagall, Marc Die zwei Papageien, der König und sein Sohn</p> <p>Lot 8045</p> <p>Die zwei Papageien, der König und sein Sohn Radierung auf Bütten. 1952. 29,6 x 23,7 cm (42 x 33,6 cm). Signiert "Marc Chagall" und bezeichnet "96". Cramer 22.</p> <p>Blatt 96 zu den "Fabeln" von Jean de La Fontaine. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit Rand, rechts mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 750 (US\$ 817) Result € 1.200 (US\$ 1.308)
	<p>Chagall, Marc Der kranke Hirsch</p> <p>Lot 8046</p>	Estimate € 750 (US\$ 817) Result € 900 (US\$ 981)

Der kranke Hirsch

Radierung auf Bütten. 1952.
29,5 x 24 cm (42 x 33,8 cm).
Signiert "Marc Chagall" und bezeichnet "99".
Cramer 22.

Blatt 99 zu den "Fabeln" von Jean de La Fontaine. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit dezentem Plattenton und Rand.

Chagall, Marc
Quai aux Fleurs

Lot 8047

Quai aux Fleurs

Farblithographie auf Arches-Velin. 1954
35 x 27 cm (37 x 27,3 cm).
Signiert "Marc Chagall" und bezeichnet "Epreuve d'artiste".
Mourlot 99.

Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 75 nummerierten Exemplaren. Das Blatt entstand für die berühmte "Paris"-Folge, die Chagall 1954 für die Zeitschrift "Derrière le Miroir" Nr. 66-68 entwarf. Es wurde 1954 in der Chagall-Ausstellung zum Thema "Paris" der Galerie Maeght gezeigt. Prachtvoller, farbtintensiver Druck mit kleinem Rand.

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.360)

Result € 3.400 (US\$ 3.706)

Chagall, Marc
St. Germain-des-Prés

Lot 8048

St.-Germain-des-Prés

Farblithographie auf Arches-Velin. 1954
35 x 27 cm (37 x 27,3 cm).
Signiert "Marc Chagall". Auflage 75 num. Ex.
Mourlot 100.

Entstanden 1954 für die berühmte "Paris"-Folge, die Chagall für die Zeitschrift "Derrière le Miroir" Nr. 66-68 entwarf. Das Blatt wurde 1954 in der Chagall-Ausstellung gezeigt. Prachtvoller, farbtintensiver Druck, oben und unten mit kleinem Rand.

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.450)

Result € 4.000 (US\$ 4.360)

Chagall, Marc
Opfer für die Nymphen

Lot 8049

Opfer für die Nymphen

Farblithographie auf Arches-Velin. 1961.
42,3 x 32,2 cm (53,8 x 38 cm).
Signiert "Marc Chagall". Auflage 60 num. Ex.
Mourlot 330.

Blatt 23 der bedeutenden Folge "Daphnis und Chloé", insgesamt 42 Farblithographien, herausgegeben von Tériade Éditeur, Paris 1961. Marc Chagall illustriert mit dieser Graphikfolge eine Liebesgeschichte, die vermutlich im 3. Jahrhundert von dem sophistischen Rhetor Longos auf der griechischen Insel Lesbos geschrieben wurde. Darin verlieben sich das Geschwisterpaar Daphnis und Chloé, zwei ausgesetzte und von Hirten aufgezogene Findelkinder, unsterblich ineinander und können letztendlich nach einigen Abenteuern Hochzeit feiern. Sie lieben das Hirtenleben und verehren die Götter und Nymphen. Prachtvoller, sehr farbfrischer Druck mit dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 12.000 (US\$ 13.080)

After-Sales Price
€ 8.000 (US\$ 8.720)



Chamberlain, John
Famous Last Words

Lot 8050

Famous Last Words

6 Farblithographien auf BFK Rives-Velin. 1990.
Ca. 45 x 40 cm (ca. 75 x 55 cm).
Jeweils signiert "John Chamberlain". Auflage 50 num. Ex.

Chamberlain, einer der Wegbereiter der Pop Art, schuf meterhohe Plastiken aus ausrangierten Cadillacs, Motorteilen, Stahlresten und Gummi und verwandelte widerspenstige Materialien in vibrierende, farbenfrohe Skulpturen. Die zehn Lithographien umfassende Folge "Famous last words" illustriert Gedichte von Robert Creeley. Den Künstler Chamberlain und den Dichter Creeley verband eine lange Freundschaft. Herausgegeben von Novak Graphics, Toronto, mit deren Blindstempel unten rechts sowie Stempel und Numerierung verso, zudem mit dem datierten Copyright-Stempel Chamberlains. Prachtvolle, farbtintensive Drucke, meist mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Crippa, Roberto
Person

Lot 8051

"Person"

Collage. Metall und Kork auf Sperrholzplatte, auf schwarz gefärbte Spanplatte montiert. 1963.
45,2 x 36,4 cm.
Verso auf der Spanplatte mit Faserstift in Braun signiert "R. Crippa", datiert und betitelt.

Crippas erste Arbeiten sind von dem Werk Pablo Picassos und dem Kubismus inspiriert. Später fand er zu seiner eigenen Bildsprache: Im Jahr 1946 malte er seine Spiralen, die vom "Surrealistischen Automatismus" beeinflusst sind. Lucio Fontana besuchte 1947 Crippas erste Einzelausstellung in der Galerie Bergamini in Mailand und war so begeistert, dass er ihn einlud, der Künstlerbewegung "Spazialismo" beizutreten. Crippa nahm 1948 an der Triennale in Mailand und 1948 bis 1954 an der Biennale von Venedig teil.

Provenienz: Galerie Pro, Johannes Wasmuth, Bad Godesberg

Estimate
€ 900 (US\$ 981)

Result € 1.800 (US\$ 1.962)



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



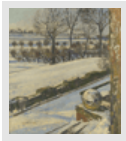

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

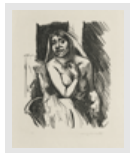
1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Chillida, Eduardo Gurutze II</p> <p>Lot 8052</p> <p>[*] Gurutze II Radierung auf Velin. 1981. 42,6 x 56,7 cm. Signiert "Chillida" und bezeichnet "H.(ors) C.(ommerce)". Van der Koelen 81014.</p> <p>Prachtvoller und kräftiger Druck dieser blattfüllenden Darstellung, oben mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 2.800 (US\$ 3.052) Result € 3.000 (US\$ 3.270)
	<p>Christo Packed Hay (Project for the Institute of Contem...</p> <p>Lot 8053</p> <p>Packed Hay (Project for the Institute of Contemporary Art, Philadelphia) Farbsiebdruck auf Pappkarton. 1973. 55,5 x 76,2 cm. Signiert "Christo". Auflage 200 num. Ex. Schellmann/Benecke 62.</p> <p>Bereits im Jahr 1968 entstand das Objekt "Packed Hay" für eine Christo-Ausstellung im Institute of Contemporary Art in Philadelphia. Der Farbsiebdruck wurde herausgegeben von der Kestner-Gesellschaft, Hannover. Gedruckt von Hans-Peter Haas, Stuttgart.</p>	Estimate € 750 (US\$ 817) After-Sales Price € 500 (US\$ 545)
	<p>Clarenbach, Max Schneelandschaft</p> <p>Lot 8054</p> <p>Schneelandschaft Öl auf Leinwand. 62 x 56 cm. Unten links mit Pinsel in Grau signiert "M. Clarenbach".</p> <p>Der Blick fällt von einer Freitreppe hinab auf eine verschneite Terrasse, die durch eine flache Balustrade von der winterlichen Landschaft abgegrenzt wird. Die stimmungsvolle impressionistische Darstellung ist charakteristisch für Clarenbach mit seiner Vorliebe für niederrheinische Wintermotive. Nachdem Andreas Achenbach schon bei dem 13-jährigen großes Talent entdeckt hatte, studierte Clarenbach 1894-1901 an der Akademie in Düsseldorf bei Eugen Dücker und erlangte bereits 1903 durch sein Winterbild "Stiller Tag" Bekanntheit. 1909 gehörte Clarenbach zu den Mitbegründern des "Sonderbundes", 1917-1945 lehrte er an der Kunstakademie Düsseldorf. Stilistisch inspirierten ihn die Haager Schule, die École de Barbizon und die französischen Impressionisten. In der "Schneelandschaft" dominieren die silbrig grauen, gedämpften Töne der Niederländer. Die Landschaft ist in bläulich schattierte und weiße, schräg und parallel hintereinander geschichtete Flächen aufgeteilt, durchbrochen und eingefasst von den dunklen Konturen der Bäume und des Mauerwerks im Vordergrund. Das Atmosphärische scheint im Mittelpunkt der Beobachtung zu stehen, das Flimmern des winterlichen Sonnenlichtes und das Vibrieren der kühlen Luft. Verso mit einem Ausstellungsetikett des Sächsischen Kunstvereins Dresden.</p> <p><i>Ausstellung:</i> Sächsischer Kunstverein Dresden, o. J., Nr. 916</p>	Estimate € 7.000 (US\$ 7.630) Result € 6.000 (US\$ 6.540)
	<p>Corinth, Lovis Dorf Urfeld</p> <p>Lot 8055</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 2.000 (US\$ 2.180)

Dorf Urfeld

Radierung auf Van Gelder Zonen-Bütten. 1920.
18,6 x 24,7 cm (32 x 39,2 cm)
Signiert "Lovis Corinth".
Schwarz 432 III.

Blatt III aus dem Mappenwerk "Am Walchensee", erschienen im Verlag von Fritz Gurlit, Berlin.
Prachtvoller und kräftiger Druck mit dezentem Plattenton und breitem Rand, rechts und unten mit dem Schöpfrand.

**Corinth, Lovis**

Weiblicher Akt im Lehnstuhl mit dunklem Hinter...

Lot 8056

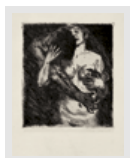
Weiblicher Akt im Lehnstuhl mit dunklem Hintergrund

Lithographie auf chamoisfarbenem Japan. 1914.
32,2 x 25,7 cm (52 x 38,4 cm).
Signiert "Lovis Corinth". Auflage 25 num. Ex.
Schwarz L 155.

Prachtvoller Druck mit dem wohl vollen Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. Aus der Auflage von 25 Exemplaren auf Japan, neben 25 weiteren Abzügen auf Van Gelder Zonen-Bütten. Erschienen im Verlag Fritz Gurlitt, Berlin.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

After-Sales Price
€ 450 (US\$ 490)

**Corinth, Lovis**

Umarmung

Lot 8057

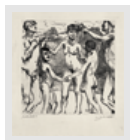
Umarmung

Radierung und Kaltnadel auf dickem Kupferdruckpapier. 1915.
18 x 16 cm (40 x 30 cm).
Signiert "Lovis Corinth".
Schwarz 203 IV.

Abzug des vierten Zustandes aus einer Gesamtauflage von 150 Exemplaren auf verschiedenen Papieren neben insgesamt sieben Exemplaren in den Zuständen I bis III. Prachtvoller, grätiger Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Result € 450 (US\$ 490)

**Corinth, Lovis**

Tanzende am Strande

Lot 8058

Tanzende am Strande

Kaltnadel auf Japanbütten. 1917.
29,7 x 29 cm (49,4 x 38,9 cm).
Signiert "Lovis Corinth" und als "Probedruck" bezeichnet.
Schwarz 308 III (von IV).

Prachtvoller, grätiger Probeabzug des dritten von vier Zuständen, mit ganz zartem Plattenton und dem vollen Rand, unten und links mit dem Schöpfrand. Vor der Auflage von 40 Drucken auf Japan und 75 auf Bütten, erschienen im Verlag Fritz Gurlitt, Berlin.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Result € 800 (US\$ 872)

Dalí, Salvador

Enfant sauterelle (Kind-Heuschrecke)

Lot 8059

Enfant sauterelle (Kind-Heuschrecke)

Radierung auf Arches-Velin. 1933.
37,2 x 30 cm (53,6 x 39,8 cm).
Signiert "Salvador Dalí".
Michler/Löpsinger 7.

Graveur-Arbeit nach einer Federzeichnung. Gedruckt im Atelier Lacourière, Paris. Prachtvoller, sehr schön klarer Druck dieses sehr frühen Blattes von Dalí, mit breitem Rand. **Selten**.

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.540)

Result € 6.500 (US\$ 7.085)

Dalí, Salvador

Shakespeare I

Lot 8060

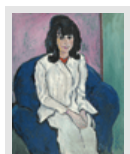
Shakespeare I

1 Doppelbl. Titel, Impressum, Inhaltsverzeichnis sowie 15 farbige Radierungen mit Kaltnadel auf Japon nacré. Lose in typographisch betiteltem Orig.-Japon nacré-Umschlag. 1968.
45 x 31,5 cm.
Sämtlich signiert. Auflage 95 röm. num. Ex.
Michler/Löpsinger 267-281 b (von g).

Die vollständige Folge "Shakespeare" mit 15 Farbradierungen, gedruckt im Atelier Rigal in Fontenay-aux-Roses, 1968. Neben einer Auflage von 150 nummerierten Exemplaren in Röteln auf Velin sowie einigen Exemplaren außerhalb des Handels erschien eine Auflage von 95 römisch nummerierten farbigen Exemplaren auf Japon nacré. Durchweg prachtvolle, teils sehr schön grätige Drucke mit dem vollen Rand, jeweils rechts und unten mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.540)

Result € 4.500 (US\$ 4.905)

**Degner, Arthur**

Viktoria G.

Lot 8061

"Viktoria G."

Öl auf Leinwand. 1969/71.
100 x 80 cm.

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Verso auf der Leinwand und dem Keilrahmen mit Faserschreiber in Braun signiert "Degner" sowie (von fremder Hand?) datiert und betitelt.

"Frau G." ist ein reizendes Porträt im Kniestück. Das Ganze ist gut inszeniert: Die junge Frau legt elegant die Hände in den Schoß und wendet ihre dunklen Augen seitwärts. Die Leuchtkraft ihres Hosenanzuges wird von den breiten Streifen am rechten Bildrand wieder aufgenommen, und die flüssigen Konturen dieser sympathischen Erscheinung werden durch die Masse des Armsessels umklammert, während der Höhepunkt dieses Porträts von der fast arabeskenhaften Form des Haares der jungen Dame gebildet wird. Das typische Rot Degners hat sich hier auf die winzige Fläche des Halstuches zurückgezogen... Wenn Degner Porträts malt, darf man ihn nicht auf fotografische Ähnlichkeit festlegen... Er vertieft den geistigen und seelischen Ausdruck, bis er den Inhalt des 'Gefäßes' getroffen hat, um den er eigentlich ringt." (Rudolf Pfefferkorn, Arthur Degner, München 1970, S. 17f.).

Literatur: Rudolf Pfefferkorn, Arthur Degner, München 1970, S. 17f. (Abb. 39)

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)


Please enter search terms:



©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm







Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 ... 34



Main Image	Description	Status
	Delvaux, Paul Études Lot 8062 Études Feder in Blau auf Skizzenpapier. Um 1946. 20,8 x 26,5 cm. Studienblatt zu weiblichen Aktfiguren, sitzend oder halb liegend, alle nach links gewandt. Mit feiner, lockerer Linienführung umreißt Delvaux die Grundformen weiblicher Körper. Das Gesicht der linken Frau formuliert er liebevoll aus und fügt kontrastierende Schraffuren hinter Mund und Nasenpartie hinzu. Kopf und Gesicht der Figur rechts zeichnet der Künstler dagegen in kurzen, zu Punkten aufgelösten Linienzügen. Diese beiden in sich versunkenen jungen Frauen, mehr neben- als miteinander, strahlen die Traumverlorenheit aus, die für Delvaux' Figuren so kennzeichnend ist. Die Authentizität des Werkes wurde von Bernard Giron am 17.12.1996 bestätigt.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 2.400 (US\$ 2.616)
	De Pisis, Filippo Liegender männlicher Akt Lot 8063 Liegender männlicher Akt Pinsel in Schwarz, laviert, auf Velin. 1935. 32,2 x 40,9 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "De Pisis" und datiert. Luigi Tibertelli nahm in Erinnerung an seinen Vorfahren Filippo da Pisa, einen Feldherrn des 15. Jahrhunderts, dessen Namen an. Als Vertreter des italienischen Futurismus arbeitete Filippo De Pisis jedoch auch in postimpressionistischer und expressiver Manier. Er lernte 1917 Giorgio de Chirico und Carlo Carrà kennen und lebte 1925 bis 1939 in Paris, wo er durch die französischen Impressionisten beeinflusst wurde. Schöne, leicht abstrahierte Aktstudie.	Estimate € 1.800 (US\$ 1.962) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.635)
	Derain, André Portrait à la pipe (Autoportrait) Lot 8064 Portrait à la pipe (Autoportrait) 4 Radierungen mit Kaltnadel auf Velin bzw. Japanbütten. Ca. 1913. Je ca. 8,8 x 6,2 cm (bis 30,5 x 21,9 cm). Verso bis auf ein Blatt jeweils mit dem roten Atelierstempel (Lugt 668a). Adhémar 44. Folge von vier Exemplaren des "Portrait à la pipe" in vier verschiedenen Druckzuständen, an denen sich die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Druckplatte sehr schön nachvollziehen lassen. Die hier angebotenen, sehr frühen Selbstbildnisse Derains mit der Pfeife entstammen der Nachlassauktion von 2002, drei Blatt verso mit dem Stempel "Vente Knaublich, Maitres Loiseau & Schmitz, Saint-Germain en Laye, 23-24 Mars 2002". Prachtvolle bis brillante, sehr schön differenzierte, teils herrlich gratige Drucke mit schönem Plattenton, meist mit dem vollen Rand. Selten . <i>Provenienz:</i> Nachlass Derain	Estimate € 6.000 (US\$ 6.540) After-Sales Price € 5.000 (US\$ 5.450)
	Doig, Peter Canoe Lot 8065 [*] Canoe	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) Result € 1.020 (US\$ 1.111)

Farbradierung auf Velin. 2008.
59,5 x 75 cm.
Signiert "Doig" und datiert. Auflage 500 num. Ex.

Kräftiger, farblich sehr schön abgestimmter Druck, rechts mit dem Schöpfrand.

Dominguez, Oscar
Tauromaquia surrealista

Lot 8066

[*] **Tauromaquia surrealista**
Farbkreiden und Kohle auf festem, braunem Velin. 1946.
43 x 56,5 cm.
Oben rechts mit Kohle in Schwarz signiert "Dominguez" und datiert.

Verso mit dem blauen Atelierstempel "Etude de M.º RHEIMS/ Commissaire-Preiseur / Atelier / OSCAR DOMINGUEZ". Oscar Dominguez bildete sich autodidaktisch zum Künstler aus. Er ließ sich 1927 in Paris nieder. Seine Arbeiten der frühen Jahre von 1932 bis 1942 zeigen sich stilistisch durch das Werk Salvador Dalís beeinflusst. Er nahm an zahlreichen Ausstellungen der Surrealisten um André Breton in Paris teil. Im Jahr 1946 reiste Dominguez nach Tschechien, um sich an der Gruppenausstellung "Arte de la España republicana, Artistas Españoles de Paris" in Prag zu beteiligen. Im gleichen Jahr entstand die vorliegende Zeichnung mit einer für Dominguez typischen surrealistischen Stierkampfszene.

Estimate
€ 4.500 (US\$ 4.905)

Result € 12.000 (US\$ 13.080)

Dominguez, Oscar
L'Usine

Lot 8067

L'Usine
Öl auf Papier, ganzflächig auf Karton kaschiert und mit Leinwand hinterlegt. Um 1949/50.
52 x 37 cm.

Oscar Dominguez wird heute als einer der bedeutendsten Vertreter der Spanischen Avantgarde angesehen, die in Paris in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wirkte. Er war ein sehr wandlungsfähiger und vielseitiger Künstler, der sich in verschiedenen Techniken ausdrücken konnte. Die Gestalten und Objekte, aus denen sich seine surrealistischen Arbeiten zusammensetzen, zeigen Anklänge an Magisches, Mechanistisches und Sexuelles. Häufig befinden sich die Figuren in einer kanarisch anmutenden Landschaft, obwohl er die meiste Zeit seines Lebens in Paris verbrachte. Der wichtigste Beitrag von Oscar Dominguez zum Surrealismus war die Wiederanknüpfung an die Decalomania, einer monotypischen Drucktechnik aus dem 18. Jahrhundert, in der ein vom Künstler unkontrollierter Automatismus die Hauptrolle spielt. Sie wurde von ihm zum ersten Mal im Jahr 1934 für die Herstellung des Umschlages für die Monografie von Westerdahl über Baumeister benutzt und bald von vielen Künstlern des Surrealismus angewandt. Ein weiterer Beitrag Oscar Dominguez' zur Entwicklung des Surrealismus war die von ihm mitentwickelte Theorie der Versteinerung der Zeit. Die Anwendung dieser Theorie brachte ihn dazu, in seine Kompositionen kristalline Formen und eckige Netze einzuführen. Bei vorliegender Arbeit, die im ersten Moment wie eine technische Darstellung wirkt, hat Dominguez es geschafft, die Fabrik als vollkommen surrealen Ort darzustellen. Gelungen ist ihm dieses mit den verschiedenen Rottönen, die besonders im Hintergrund an eine Feuersbrunst denken lassen, sowie mit dem "aufgeschnittenen" Hochofen, der einen Blick in das Innere freigibt und doch nicht richtig erkennen lässt, was da eigentlich geschieht.

Mit einem Fotozertifikat von Ana Vazquez de Parga, datiert vom 4. Juni 2014.

Provenienz: Galerie Matignon Paris

Estimate
€ 10.000 (US\$ 10.900)

After-Sales Price
€ 8.000 (US\$ 8.720)

Dix, Otto
Susu (Negerkind)

Lot 8068

[*] **"Susu" (Negerkind)**
Farblithographie auf Van Gelder Zonen-Bütten. 1964/65.
63 x 51 cm (88,6 x 64,7 cm).
Signiert "Dix", datiert sowie betitelt. Auflage 60 num. Ex.
Karsch 301 III.

Die Auflage dieses großformatigen Blattes erschien im Selbstverlag von Otto Dix, Dresden. Exzellenter, in den Farben wunderbar kräftiger und außergewöhnlich leuchtender Druck von fünf Steinen in Schwarz, Blau, Gelb, Hellbraun und Rot, mit sehr breitem Rand.

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.450)

After-Sales Price
€ 4.500 (US\$ 4.905)

Duwe, Harald
Strandleben

Lot 8069

Strandleben
Mischtechnik mit farbigen Kreiden auf Velin.
38 x 45 cm.

Charakteristische Zeichnung des Realisten Duwe, ein Blatt aus der bedeutenden Werkgruppe von Szenen der bürgerlichen Freizeitwelt: "Sonntagnachmittage, Betriebs-, Familienfeiern, Strand- und Badeszenen - Tagesthemen; Andachtsbilder, in denen Selbstzufriedenheit zur Schau und zugleich in Frage gestellt wird. Geselligkeit, die ihre Langeweile in sich hinunterwürgt; wohlstandsgeile Indifferenz, die keiner menschlichen Regung fähig scheint; der leere, erstorbene Blick, der dem Bildschirm seine Leere zurückgibt... die satten Sonntagsmenschen hat er lebend in den Tod der Selbstgerechtigkeit gestoßen" (Werner Hofmann, in: Harald-Duwe.de). Zeichnungen Duwes sind **selten** auf dem Auktionsmarkt zu finden.

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

After-Sales Price
€ 500 (US\$ 545)

Eemans, Marc
L'unité duelle

Lot 8070

L'unité duelle
Feder und Mischtechnik auf Papier, auf Hartfaserplatte aufgezo-gen. 1972.
66,5 x 53,7 cm.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 1.100 (US\$ 1.199)

Unten rechts schwer erkennbar in Blau signiert "Marc Eemans" und datiert, verso (von fremder Hand?) erneut signiert, datiert und betitelt.

Vor tiefblauem Hintergrund setzt Marc Eemans kontrastreich zwei kniende Frauenakte in Szene. Wie so typisch für die surrealistischen Werke des belgischen Malers, der bereits im Alter von 20 Jahren zu den etablierten Künstlern seines Landes zählte, steht auch hier ein erotisch-traumartiges Sujet im Bildmittelpunkt. Mit geschlossenen Augen scheinen die beiden Damen in einer intimen, tranceartigen Einheit gefangen zu sein; gänzlich in sich gekehrt, teilen sie zwar ihre körperliche Präsenz mit dem Betrachter, ihre Gedankenwelt bleibt hingegen im Ungewissen.



Echtermeyer, Curt
Nachts im Baum wartend

Lot 8071

Nachts im Baum wartend
Öl auf Malkarton. Um 1925.
60,7 x 45,8 cm.

Der Umfang von Curt Echtermeyers surrealem Werk aus den 1920er Jahren ist recht klein. In dieser Zeit hatte er einige wenige Ausstellungen in Berlin, unter anderem 1927 oder 1928 in der Galerie Dr. Goldschmidt - Dr. Wallerstein, die begleitend einen dünnen Prospekt publizierten. Erst 2014 wurde das noch vorhandene frühe Werk aus den 1920er Jahren mit einer Ausstellung in der Galerie Bassenge gewürdigt. Es war die erste Einzelausstellung mit Werken dieses Künstlers seit dem Zweiten Weltkrieg. "Der Weg zum vollen Erfassen von Curt Echtermeyers Schaffen kann mit dem Auge allein nicht überwunden werden. In diesen Bildern ist die sichtbare Erscheinung der Dinge soweit zugunsten ihrer inneren Realität zurückgetreten, dass sie nur als die persönlichen Stenogramme einer, wenn man will skurrilen, wenn man will, sogar dekadenten Eigenheit zu werten sind. Aber es wäre falsch, bei Echtermeyers Bildern, oder bei seiner Art, die Welt zu sehen, von Dekadenz zu sprechen, denn hier ist kein Ausruhen in der Dekadenz, hier hat Dekadenz sich selbst überwunden. Nicht die Freude am bunten Abglanz des Lebens führt diesen Pinsel, nicht Lust am Berichten und Erzählen von der Fülle der Erscheinungen, vielmehr eine fast zelotische Sucht, so nah wie möglich an das verborgene und doch eigentliche Wesen der Dinge heranzukommen." (Ludwig Gottheiner, in: Curt Echtermeyer, Ausst.-Prospekt, Galerie Dr. Goldschmidt - Dr. Wallerstein, Berlin 1927 oder 1928).
"...der Maler Curt Echtermeyer malt Bilder, die ihn als einen der wenigen legitimen Surrealisten Berlins ausweisen. Alptiume Strindbergiaden, sexuelle Fiebergesichter sind die Themen, die er wieder und wieder mit beklemmender Ausdrucksdichte abhandelt. Das Zwischenreich bricht auf, Nachtgespenster, Spuk und Schimären geistern in die Bildfläche herein und manchmal ist es, als stocke dem Maler der Pinsel vor den Visionen, die ihn bedrängen. Laut seinem Geburtsschein ist der Maler ein Enkel des seinerzeit bekanntesten Bildhauers Carl Echtermeyer, in seinen surrealistischen Phantasien ist er jedoch ein Enkel Munchs und James Ensors." (Hellmut Kotschenreuther, in: Der Kurier 8. Dez. 1955, S. 3).
Verso mit einem Ausstellungsetikett des Archivs Klaus Spermann.

Provenienz: Nachlass Curt Echtermeyer
Privatbesitz Berlin

Ausstellung: Curt Echtermeyer, Ölbilder und Pastelle, Galerie Bassenge, Berlin 2014 (Kat.-Nr. 14, Abb. S. 19)

Literatur: Galerie Bassenge u. Archiv Klaus Spermann, Curt Echtermeyer, Ölbilder und Pastelle, Ausst.-Kat. Galerie Bassenge / Archiv Klaus Spermann, Berlin 2014 (Abb. S. 19, Kat.-Nr. 14)

Estimate
€ 7.000 (US\$ 7.630)

Result € 5.000 (US\$ 5.450)

... 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 ... 34

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

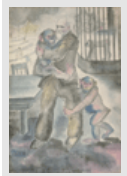


Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 ... 34



Main Image	Description	Status
	<p>Ehmsen, Heinrich Zoodirektor Ludwig Heck</p> <p>Lot 8072</p> <p>Zoodirektor Ludwig Heck ("Mann mit Schimpansen") Aquarell über Bleistift auf genarbttem Aquarellpapier. 1929. 54,8 x 37,3 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "Ehmsen" und datiert, verso mit handschriftlichen Annotationen.</p> <p>Heinrich Ehmsen erhielt dank eines Stipendiums 1906 bis 1909 eine Ausbildung zum Dekorationsmaler, u.a. bei Peter Behrens an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf. Er studierte 1910 ein Jahr in Paris in der Académie Colarossi und ging anschließend nach München, wo er Einflüsse durch den Blauen Reiter empfing. Nach seinem Einsatz als Soldat im Ersten Weltkrieg siedelte er 1929 nach Berlin über und wurde Mitglied in der Novembergruppe. Infolge der nationalsozialistischen Machtübernahme wurden seine Bilder aus 15 deutschen Museen entfernt und einige wurden 1937 in der Münchener Ausstellung "Entartete Kunst" angeprangert. Unser Aquarell zeigt den Berliner Zoodirektor Ludwig Heck mit dem kleinen Gorilla Bobby auf dem Arm, der später so berühmt wurde. Ein weiterer kleiner Gorilla umklammert das Bein des älteren Zoodirektors, im Hintergrund rechts ein Schimpansenkäfig. Ludwig Heck leitete von 1888 bis 1931 den Berliner Zoo. Beigegeben: Die Autobiographie des in der Zeichnung dargestellten Zoodirektors: Ludwig Heck, Erinnerungen eines alten Tiergärtners, Berlin 1988.</p> <p><i>Provenienz:</i> Sammlung Walther von Hollander</p> <p><i>Ausstellung:</i> "Heinrich Ehmsen", Kunstammer Martin Wasservogel, Berlin 1930, Kat.-Nr. 24 (bzw. 23)</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 981)</p> <p>Result € 1.080 (US\$ 1.177)</p>
	<p>Ensor, James Vieillard (Portrait de Frise)</p> <p>Lot 8073</p> <p>"Vieillard" (Portrait de Frise) Radierung auf festem Japan. 1886. 18,4 x 24,6 cm (48 x 35,6 cm). Signiert "James Ensor", datiert und betitelt. Delteil 3, Croquez 3, Taevernier 3, Elesh 3.</p> <p>Ensors Bildnis des schwedischen Zoologen Bengt Fredrik Fries entstand nach einer anonymen Lithographie. Brillanter, herrlich kräftiger Druck des letzten Zustands mit sehr breitem Rand, dieser etwas unregelmäßig geschnitten.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.308)</p> <p>After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.090)</p>
	<p>Ensor, James La Crypte</p> <p>Lot 8074</p> <p>"La Crypte" Radierung, handkoloriert, auf chamoisfarbenem Japan. 1888. 13,7 x 9,7 cm (29,8 x 23,8 cm). Signiert "James Ensor" und datiert sowie verso betitelt, bezeichnet "pointe-sèche" und mit Signatur-Paraphe. Delteil 26, Croquez 27, Taevernier 26, Elesh 26.</p> <p>Prachtvoller, gratiger Druck mit sehr breitem Rand. Mit sehr feiner, leuchtender und vollkommen farbfrischer Kolorierung.</p>	<p>Estimate € 4.000 (US\$ 4.360)</p> <p>After-Sales Price € 3.500 (US\$ 3.815)</p>
	<p>Ensor, James Coup de vent à la lisière</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.962)</p>

Lot 8075

Coup de vent à la lisière

Radierung auf VGZ-Bütten. 1888.
17,7 x 24,9 cm (28,9 x 38,8 cm).
Delteil 47, Croquez 47, Taevernier 47, Elesh 47.

Die dargestellte Landschaft entwarf James Ensor nach Ländereien in der Nähe von Brüssel, die sich im Besitz der Rousseaus befanden. 1913 in einer Gesamtauflage von 200 Drucken in Antwerpen herausgegeben. Prachtvoller Druck des zweiten und letzten Zustands mit breitem Rand und dem Wasserzeichen.

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Ensor, James

Miamia

Estimate
€ 700 (US\$ 763)

Lot 8076

Result € 500 (US\$ 545)

Miamia

Lithographie auf Arches-Bütten. Ab 1911.
23,5 x 16 cm (30,3 x 24,2 cm).
Signiert "James Ensor".

Die Farblithographie zeigt einen Kostümentwurf für James Ensors Ballett "La Gamme d'Amour". Bereits im Jahr 1906 hatte Ensor mit Entwürfen für das Stück begonnen, doch erst ab 1911 arbeitete er konsequent an der Umsetzung seiner Idee. 1924 wurde das Ballett schließlich in der Oper von Antwerpen uraufgeführt, 1929 gab die "Editions Un coup de dés" eine Lithographienmappe mit Kostümentwürfen, dem Bühnenbild und sechs Klavierstücken heraus. Die auf unserer Lithographie dargestellte Miamia war eine der Hauptfiguren des Stücks. Durch ihre Liebe zu Fifrelin verursacht sie im ersten Akt einen Familienzwiß, weil ihr Vater Grognelet mit dem Verehrer nicht einverstanden ist. Im zweiten Akt folgt die Versöhnung aller Beteiligten, und der Zwiß löst sich in einem turbulenten und fröhlichen Zug aus Marionetten, Hampelmännern und Puppen auf.

Ernst, Max

Zu: Lewis Carrolls Wunderhorn III

Estimate
€ 10.000 (US\$ 10.900)

Lot 8077

After-Sales Price
€ 9.000 (US\$ 9.810)

Zu: Lewis Carrolls Wunderhorn III

Farbige Frottage, Farbstift in Orange auf Arches-Velin. 1969.
33,6 x 24,8 cm.
Signiert "max ernst".
Spies/Metken/Pech 4530.

Lewis Carrolls surreale, märchenhafte Erzählungen inspirierten immer wieder die surrealistischen Künstler und übten einen großen Einfluss auf Max Ernst aus. Seine bizarre, charakteristische Frottage ist eine vorbereitende Studie zu Blatt III, Seite 9 der Illustrationen zu Lewis Carrolls Wunderhorn; etwas früher als die Lithographie entstanden, zeigt sie das komplette Motiv in Gelborange. Die endgültige Lithographie wurde 1970 schließlich in Blau, Rot und Gelb gedruckt, das Buch mit 36 Farblithographien und Texten von Max Ernst und Werner Spies erschien bei der Manus Presse, Stuttgart. Die ebenso ironisch-humorvollen wie poetischen Lithographien stellen eine Hommage an die Logik des Mathematikers und Schriftstellers Carroll dar. Ganz in seinem Sinne lassen Max Ernsts Zeichen und Symbole keine unmittelbare Erkenntnis zu, sondern müssen erst entschlüsselt werden. Das Motiv griff Max Ernst etwas später, 1972, nochmals auf, vgl. Blatt 14 aus der Serie "Lithographie surimprimée, Max Ernst sur Max Ernst" von 1972, Spies-Leppien 240. Diese Lithographie stimmt außer im oberen Viertel mit der Darstellung der Frottage überein und wurde damals von Pierre Chave nur als Einzelexemplar gedruckt.

Provenienz: Alphonse Chave, Vence
Galerie Arditti, Paris
Galleria Tega, Mailand
Calmels Cohen, Paris, 22.6.2006, Los 183
Privatsammlung Frankreich
Sotheby's, London, 6.2.2008, Los 146 (dort vom jetzigen Besitzer erworben)
Privatsammlung Deutschland

Ausstellung: Max Ernst, Frottages, lithographies, originaux pour Wunderhorn de Lewis Carroll, Galerie Alphonse Chave, Vence 1970

Literatur: Werner Spies, Sigrid & Günter Metken, Jürgen Pech, Max Ernst, Œuvre-Katalog: Werke 1964-69, Texas und Köln 2007, Nr. 4530, Abb. S. 344

**Feininger, Lyonel**

Am Strande

Estimate
€ 2.800 (US\$ 3.052)

Lot 8078

Result € 6.200 (US\$ 6.758)

"Am Strande"

Radierung auf Maschinenbütten. 1910.
13,4 x 17,5 cm (24,6 x 33,4 cm).
Signiert "Lyonel Feininger", datiert und betitelt.
Prasse E 15.

Oben links in der Platte signiert "Leinoel Einfinger". Prasse sind lediglich vier Drucke, davon einer unsigniert, bekannt. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr schönem Plattenton und breitem Rand.
Sehr selten.

**Feininger, Lyonel**

Skt. Nikolai

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.360)

Lot 8079

Result € 4.200 (US\$ 4.578)

"Skt. Nikolai"

Holzschnitt auf hauchdünnem Japanbütten. 1923.
20,5 x 15,7 cm (29,8 x 23,3 cm).
Signiert "Lyonel Feininger" und betitelt, im unteren Rand mit der Werknummer "2304" bezeichnet.
Prasse W 250.

Eine Auflage von diesem Blatt wurde nicht veröffentlicht, es entstanden wohl lediglich ca. 6-15 Eigendrucke. Weitere Exemplare befinden sich im Museum of Fine Arts, Boston, und im Museum of Modern Art, New York. Prachtvoller, kräftiger, tiefschwarzer Druck wohl mit dem vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand. Die ölhaltige Druckfarbe wird, wie von Feininger beabsichtigt, herrlich von dem hauchzarten Japanbütten aufgenommen und druckt in einem satten, kräftigen Schwarz von intensiver Tiefenwirkung. Die sorgfältig ausgesparten weißen Flächen spiegeln in Kombination mit dem hauchdünnen Papier in besonderer Weise den Wunsch des Künstlers nach Transparenz, Licht und atmosphärischer Wirkung wider.

Felixmüller, Conrad
Ma bonne l'onde (Mädchenakt am Strand)

Lot 8080

Ma bonne l'onde (Mädchenakt am Strand)

Öl auf Leinwand. 1926.
65,5 x 92,5 cm.
Oben links mit Pinsel in Violett signiert "C. Felixmüller" und datiert.
Spielmann 372.

Nixengleich liegt die junge Frau hingegossen auf dem Bauch im Sand, den Oberkörper auf die Ellenbogen gestützt. Ihre langen, hellbraunen Haare umspielen locker herabhängend die Brust. Die ungezwungene Haltung der Frau, die ihren unbedeckten Körper der prallen Sonne darbietet, bildet eine herrliche Ergänzung zur lebhaft leuchtenden Farbigkeit. Das Inkarnat entspricht in seiner fein differenzierten Tonalität exakt den Schattierungen des Sandes. Kopf und Oberkörper hingegen leuchten in der Mittagshitze in warm glühendem Orange-Rot-Violett und spiegeln die Farben des in der Sonne glänzenden Ufersaums. In lebhaftem Kontrast dazu steht das kühle Grünblau des Meeres, das sich in den riesengroßen, wässrig schimmernden Augen der jungen Frau wiederfindet. Diese Augen - sie sitzen genau auf der Höhe der sich brechenden Wellen - scheinen die Weite und Tiefe des Ozeans einzufangen.

Der Titel des Gemäldes spielt mit dem Wort "L'Onde", Welle, und dem Namen von Felixmüllers Frau Londa, dem bevorzugten Modell seiner Aktbilder. Seit der Mitte der Zwanziger Jahre verzichtet Felixmüller in seinen Werken häufiger auf sozialkritisch-gesellschaftliche Aussagen zugunsten mehr privater Inhalte, und erst von hier an stellt er in seinen Gemälden ganze Figuren dar. In diesem Zusammenhang ist auch der vorliegende Akt am Strand zu sehen. Bereits in seiner Studienzeit an der Dresdner Akademie von 1912-1915 hatte er sich intensiv mit dem Aktstudium auseinandergesetzt und verwandelt diese Erfahrung hier in ein kraftvolles, farbintensives Bild. „Ma bonne L'onde“ entstand zusammen mit zwei weiteren Gemälden seiner Frau Londa am Strand, während eines zweimonatigen Studien- und Feriendaufenthaltes in Le Lavandou an der französischen Riviera.

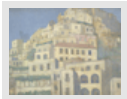
Provenienz: Privatsammlung Deutschland

Ausstellung: Berlin 1927, ohne Nr.
Dresden, Rostock, Berlin 1975/76, Kat.-Nr. 29, dort betitelt "Mädchen am Meer"
Dortmund, Wiesbaden, Saarbrücken 1978/79, Kat.-Nr. 269, Abb. S. 69
Hamburg, Bayreuth, Moers 1981, Kat.-Nr. 22
Nürnberg 1982, Kat.-Nr. 59, Abb. S. 103, dort bezeichnet "Nackte am Meer"
Städtische Sammlungen Neu-Ulm 1999
Kunstverein Schloss Plön 2001

Literatur: Heinz Spielmann, Conrad Felixmüller - Monographie und Werkverzeichnis der Gemälde, Köln 1996, Nr. 372
Der Cicerone, Heft 3, Jg. 19, 1927, Abb. S. 97, dort betitelt "Venus am Strand"

Estimate
€ 75.000 (US\$ 81.750)

After-Sales Price
€ 60.000 (US\$ 65.400)



Fischer-Lamberg, Otto
Positano

Lot 8081

Positano
Öl auf Leinwand. 1932.
72,5 x 92,4 cm.

Otto Fischer-Lamberg lernte an der Berliner Hochschule für Bildende Künste und an der Königlichen Kunstschule, später setzte er 1908 bis 1910 seine Studien in Weimar bei Hans Olde und Fritz Mackensen fort. Von 1912 bis 1946 unterrichtete er selbst als Akademischer Zeichenlehrer an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und schuf neben seiner Lehrtätigkeit ein umfangreiches Werk an Malerei, Zeichnungen und Druckgrafik. Seit Ende der 1920er Jahre beschäftigte sich Fischer-Lamberg verstärkt mit dem Motiv der Stadt und deren architektonischen Elementen, wofür unser Gemälde der süditalienischen Küstenstadt Positano ein sehr schönes Beispiel ist.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.725)

After-Sales Price
€ 2.000 (US\$ 2.180)

... 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:




©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 ... 34



Main Image	Description	Status
	Fischer, Lothar Turnerin mit Rad Lot 8082 Turnerin mit Rad Ton und Eisendraht. Um 1980. 30 x 28,3 x 3 cm. 1983 entstehen zwei ganz ähnliche Skulpturen Fischers, "Turnerin II u. III", vgl. Dornacher 1141 u. 1142. Lothar Fischer, einer der wichtigsten deutschen Bildhauer der Nachkriegszeit, gründete 1957 gemeinsam mit Heimrad Prem, HP Zimmer und Helmut Sturm die Gruppe "SPUR". Von 1975 bis 1997 war er als Professor an der Universität der Künste in Berlin tätig. In seinem Werk setzt er sich hauptsächlich mit der abstrahierten menschlichen Figur auseinander, die er bevorzugt in Ton modelliert. Um 1975 beginnt eine Schaffensphase, in der die Konturen seiner Plastiken linearer und symmetrischer werden und die Fischer selbst als "Idole - Konzeption, Strenge und Geschlossenheit 1975-1985" bezeichnet. Seit ca. 1979 beschäftigt er sich spielerisch mit dem Verhältnis von Figur und Raum, verleiht seinen Plastiken vermehrt Öffnungen und Durchblicke und gestaltet sie transparenter. <i>Provenienz:</i> Werner Ahrens, Berlin	Estimate € 800 (US\$ 872) Result € 1.400 (US\$ 1.526)
	Fontana, Lucio Studi per architettura d'interni Lot 8083 Studi per architettura d'interni Feder und Aquarell auf Velin, ganzflächig auf Leinwand kaschiert. 1952. 22,5 x 28,5 cm. Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "fon" und datiert. Barbero, II, 52 DAD 11. Von 1938 bis 1955 schuf Fontana zahlreiche Zeichnungen zu Architektur- und Innengestaltungsdetails. Als Bildhauer experimentierte er mit Stein, Metall, Keramik und Neon; als Maler versuchte er die zweidimensionale Fläche des Gemäldes zu transzendieren. In einer Reihe von Manifesten, beginnend 1946 mit dem "Manifesto blanco" (Weißes Manifest), verkündete Fontana sein Ziel einer "Raumkunst", die mit Hilfe der Technologie der vierten Dimension Ausdruck verleihen würde. Er wollte die Kategorien Architektur, Skulptur und Malerei in einer grundlegend neuen ästhetischen Bildsprache verschmelzen. Ihre Krönung fanden diese Experimente erst nach einem kriegsbedingt längeren Aufenthalt in seinem Geburtsland, nämlich ab 1949 in den Werken der Serie "Concetti Spaziali", die Fontana zu einem der revolutionärsten Künstler der Nachkriegszeit machten.	Estimate € 4.500 (US\$ 4.905) Result € 2.200 (US\$ 2.398)
	Floch, Josef Rikla sitzend Lot 8084 Rikla sitzend Öl auf Leinwand. Um 1932/33. 61 x 38 cm. Unten rechts mit Pinsel in Dunkelbraun signiert "Floch". Die junge Frau sitzt allein in einem leeren Raum. Es ist eines der charakteristischen, stillen Gemälde aus Josef Flochs Pariser Zeit. Die gestreckte, überlange Figur ist flächig gezeichnet, mit den für diese Schaffensphase charakteristischen, teils verschwommenen und teils subtil linear gezeichneten Konturen. Der Bildhintergrund ist in übereinanderliegenden, nicht immer ganz deckenden Schichten gespachtelt und bleibt ein undefinierbar weiter Raum, mit den bloß angedeuteten Tisch- oder Stuhlbeinen rechts im Hintergrund. Die kühle Farbgebung ist ausgewogen, dunkle und helle Flächen sind fein gegeneinander ausbalanciert. Die Gesichtszüge bleiben verschwommen. Die dunklen, beinahe pupillenlosen Augen	Estimate € 5.000 (US\$ 5.450) Result € 11.500 (US\$ 12.535)

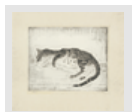
blicken nach rechts unten und unterstreichen den träumerischen Ausdruck der Dargestellten. Es geht Floch sicher nicht um ein Porträt Riklas, sondern um etwas Atmosphärisches.

In den Jahren 1932/33 entstehen zwei weitere Rikla-Gemälde Flochs, vgl. Pallauf Nr. 220 "Rikla beim offenen Fenster" und, in Ausdruck und Haltung noch ähnlicher, Pallauf Nr. 221 "Rikla sitzend". Wie meist in Flochs Werk, so steht auch in den Rikla-Gemälden die menschliche Figur im Mittelpunkt. Sie bildet mit ihrer Umgebung, dem Innenraum, eine dichte Einheit. Die Dargestellte scheint in Gedanken versunken, voller Einsamkeit und Melancholie. Flochs Hauptaugenmerk liegt darauf, die Stimmung darzustellen. 1925 notiert der Künstler im Tagebuch: „Das Figurale ist es vor allem, das langsame daran. Entwicklung entscheidet. Höchste reinste Form. Ausdruck, der davon hervorwächst. Einfachste Farbe, der Raum gibt klare einfachste Zeichnung, die flächenhaft bleibt und einen völligen, in sich geschlossenen ruhigen Rhythmus gibt. Form: Geisterlebnis" (zit. nach: Karl Pallauf, Josef Floch, Leben und Werk 1894-1977, Wien 2000, S. 45).

Josef Floch, jüdischer Herkunft, studiert 1913 bis 1918 bei Rudolf Bacher, Franz Rumpler und Hans Tichy an der Wiener Akademie der Bildenden Künste. Studienreisen führen ihn nach Ägypten und Palästina, aber auch in die Niederlande, wo er Rembrandts und Vermeers Werke studiert. Sein Schaffen ist beeinflusst von Cézanne, Gauguin und Hans von Marées. 1919 bis 1938 ist Floch, bald ein bedeutender Träger der österreichischen Moderne, Mitglied des Hagenbundes und beteiligt sich an dessen Ausstellungen. 1925 zieht er nach Paris; unterstützt von seinem Freund Willy Eisenschitz fasst er bald Fuß, er bewegt sich im Umfeld von Jacques Lipchitz, Chaim Soutine und Balthus. In Frankreich entstehen seine typischen, stillen Figurenbilder. Floch stellt erfolgreich im Salon d'Automne, im Salon des Tuileries und 1929 in der berühmten Galerie von Berthe Weill aus. Dennoch sieht er sich bald aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen, sich in den USA neue Absatzmärkte zu erschließen. 1941 emigriert er schließlich mit seiner Familie nach New York. Floch etabliert sich schnell in der amerikanischen Kunstszene, behält aber noch bis 1968 sein Atelier in Paris. 1972 zeigt die Österreichische Galerie in Wien eine umfangreiche Retrospektive.

Das Gemälde wird unter der Nummer Nr.220 A "Rikla sitzend (Studie für Nr. 220)" in das Werkverzeichnis aufgenommen. Wir danken Herrn Karl Pallauf für seine freundlichen Hinweise.

Provenienz: Privatbesitz Sachsen



(More Images)

Foujita, Tsuguharu
Les Chats

Lot 8085

Les Chats. Album de Dix Eaux-Fortes Originales en Couleurs de Foujita

10 farbige Aquatintaradierungen mit Roulette auf China, aufgewalzt auf Kaiserlichem Japanpapier. Um 1930.

Ca. 28,8 x 35,5 cm (51,5 x 45 cm).

Jedes Blatt signiert "Foujita". Auflage 100 num. Ex.

Buisson II 29.200.

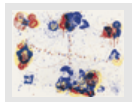
Die seltene, vollständige Folge, erschienen bei Apollo, Éditions Artistiques, 71 Rue La Boétie, Paris. Nahe dem Pariser Square Montsouris, wo Foujita lebte und arbeitete, begegnete der Künstler im Jahr 1928 auf der Straße einem kleinen getigerten Kater. Das Tier folgte ihm sofort und verließ ihn nicht mehr. Auf zahlreichen seiner Selbstbildnisse zeigt sich Foujita zusammen mit dem schwarz-weiß getigerten Mike, und auch in der Folge "Les Chats" ist Mike wohl ebenfalls gezeichnet. Es sind verschiedene Tiere, helle und dunkle, junge und alte, in den Radierungen dargestellt. Foujita zeigt sie sitzend oder liegend, mit hellwachem, aufmerksamem Blick oder wohligh schlafend. Immer verleiht er dem Fell der Tiere mit einer Mischung aus weicher, wolkiger Aquatintafarbe und haarfeinen, elegant geschwungenen Linien die charakteristische Seidigkeit. Das milchige Weiß, das viele der Zeichnungen und Gemälde Foujitas auszeichnet - eine Mischung aus zermahlenden Austernschalen und Pigmenten -, verwendet er auch als dominierenden Farbton in "Les Chats".

Buisson bezeichnet das Katzenbild als "autoportrait mental" Foujitas, sieht also sowohl eine starke Identifikation des Künstlers mit dem Tier, als auch eine besondere Ähnlichkeit zwischen beiden: "Sensuel et agile comme le chat, rien ne lui échappe" (Buisson, S. 106).

Der in Tokyo geborene Künstler hatte bei Aufenthalten in England und Frankreich seine Vorliebe für die zeitgenössische europäische Kunst entdeckt und zog daher 1913 nach Paris. Hier lernte er Georges Braque, Henri Matisse, Fernand Léger, Jean Cocteau, Juan Gris und Pablo Picasso kennen. Mit Amedeo Modigliani verband ihn eine enge Freundschaft. Als gefeierter Künstler mit einem exzentrischen Lebensstil war er bedeutender Teil der Pariser Avantgarde in den zwanziger Jahren und ein Mittelpunkt des Bezirks Montparnasse. Ab ca. 1925 waren seine Arbeiten in jeder bedeutenden Ausstellung in Paris, Berlin, London und New York vertreten. Die Radierungen "Les Chats" entstanden am Ende von Foujitas glanzvoller Pariser Zeit, kurz vor seinem Aufbruch nach Lateinamerika.

Der vorliegende Zyklus, in dem Foujita eine Synthese moderner westlicher Kunstformen mit der Stilsprache des Japonismus, mit kalligraphischen und ukiyo-e-Techniken gelang, ist eines der eindrucksvollsten Beispiele für die außergewöhnlich große dekorative Begabung Foujitas und einer der Höhepunkte im druckgraphischen Schaffen des 20. Jahrhunderts. Brillante, herrlich farbfrische Drucke mit dem vollen Papierrand, nicht alle bei Buisson verzeichnet (vgl. 28.59 und 29.18). **In dieser Druckqualität eine Rarität ersten Ranges.**

Provenienz: Galerie Bassenge Auktion 77, Juni 2001, Los 5823
Seitdem Privatbesitz Westdeutschland



Francis, Sam
WEB

Lot 8086

[*] WEB

Farbserigraphie auf Velin. 1972.

107,6 x 138,6 cm.

Signiert "Sam Francis". Auflage 50 num. Ex.

Lembark S 7.

Unten rechts zwei Trockenstempel mit "C" und "II", jeweils im Kreis. Verso unten links mit dem Verlegerstempel "Gemini G.E.L. Los Angeles Cal." und der handschriftlichen Bezeichnung "SF72 - 5023". Prachtvoller und farbfrischer Druck, oben und unten mit dem Schöpfrand.

Francis, Sam
SFE - 045

Lot 8087

Estimate
€ 70.000 (US\$ 76.300)

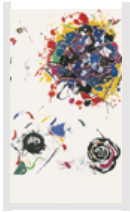
Result € 115.000 (US\$ 125.350)

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.450)

Result € 4.500 (US\$ 4.905)

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.540)

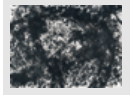
After-Sales Price



[*] **SFE - 045**
 Farbaquatinta auf Kupferdruckpapier. 1987.
 120,7 x 81,5 cm (143,5 x 81,5 cm).
 Signiert "Sam Francis" und bezeichnet "C.(olor)T.(rial)P.(roof)".
 Lembark I 79.

€ 5.000 (US\$ 5.450)

Einer von nur drei "C.T.P"-Drucken. Sam Francis nahm 1964 an der 32. Biennale von Venedig und an der documenta III teil. In den 1970er Jahren wandte sich der mittlerweile arrivierte Künstler dem Action Painting zu, zu dessen ausgeprägtesten Vertretern er gezählt wird. Ab ca. 1960 begann er, sich auch für andere Kunsttechniken, wie die der Druckgraphik zu interessieren und schuf ein umfangreiches Werk. Prachtvoller und leuchtender Druck dieser großformatigen Arbeit, rechts mit dem Schöpfrand.



Francis, Sam
 Ohne Titel (SF-189)

Estimate
 € 1.200 (US\$ 1.308)

Lot 8088

After-Sales Price
 € 800 (US\$ 872)

Ohne Titel (SF-189)
 Lithographie auf BFK Rives-Velin. 1974.
 56,5 x 76,2 cm.
 Signiert "Sam Francis". Auflage 30 num. Ex.
 Lembark L 170.

Prachtvoller Druck dieser blattfüllenden Komposition, in fünf verschiedenen Schwarztönen.



Fritz, Kunibert
 hommage

Estimate
 € 2.400 (US\$ 2.616)

Lot 8089

Result € 1.250 (US\$ 1.362)

"hommage"
 Acryl auf Leinwand. 1974.
 80 x 80 cm.

Verso mit Faserschreiber in Braun signiert "Fritz" und datiert, auf dem Keilrahmen mit Künstlernamen, Datierung und Titel in Schwarz gestempelt.

In den Jahren 1960 bis 1975 entstand die Serie "teilungsmöglichkeiten der quadratfigur", im Jahr 1974 die Serie "hommage", zu der auch dieses Gemälde gehört. Kunibert Fritz studierte 1958-1962 bei Fritz Winter an der Hochschule für bildende Künste in Kassel, nachdem er bereits mit 15 Jahren im Frankfurter Amerikahaus bei Bernard Schultze in der wöchentlichen Malstunde mit Plakafarbe auf großen Bögen Packpapier gemalt hatte. Ebenfalls als Schüler zeichnete Fritz Frankfurter Gebäude auf Rechenpapier und fügte die Zeichnungen zu großen Stadtpanoramen zusammen; hier begann seine Verwendung des Quadrats.

Ausstellung: Internationaler Kunstmarkt Köln 1977 (mit dessen Klebeetikett auf dem Keilrahmen)



Franck, Philipp
 Beiboote am Wannsee

Estimate
 € 1.500 (US\$ 1.635)

Lot 8090

Result € 4.200 (US\$ 4.578)

Beiboote am Wannsee
 Aquarell über Bleistiftvorzeichnung auf festem, leicht strukturiertem Velin. 1942.
 52 x 68,8 cm.
 Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "Ph. Franck" und datiert.

Kleine Ruder- und Beiboote liegen vertäut am Wannseeufer, Segelboote fahren oder liegen im Sonnenschein weiter draußen auf dem See. Wunderbar stimmungsvolles, großzügig und in hellen, transparenten Farben gearbeitetes Aquarell, das Wasser im Vordergrund in klaren, schön differenzierten, kräftigeren Blau- und Violetttönen. Philipp Franck ließ sich an der Städelschule in Frankfurt, in der Malerkolonie Kronberg im Taunus und an der Düsseldorfer Kunstakademie ausbilden. Von 1892 bis zu seiner Pensionierung 1930 war er Pädagoge und zeitweise Direktor an der Staatlichen Kunstschule Berlin. Er gehörte zu den Mitbegründern der Berliner Sezession und war auf deren Ausstellungen regelmäßig vertreten.

Das Aquarell wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis von Immenhausen/von Tresckow aufgenommen.

Provenienz: Privatbesitz Berlin

Friedrich, Holger
 Am Kreuzweg

Estimate
 € 1.200 (US\$ 1.308)

Lot 8091

After-Sales Price
 € 800 (US\$ 872)

"Am Kreuzweg"
 Öl auf Holz. 2003.
 59 x 40,8 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "HF" und datiert sowie unten mittig betitelt, verso mit Atelieraufkleber und zweifach mit dem Künstlerstempel.

Der Wanderer steht an einem Kreuzweg vor der Wahl zwischen sechs Richtungen, denn das Wegkreuz ist mit einem Turm und einer Treppe in den Untergrund um zwei ungewöhnliche Möglichkeiten erweitert. In altmeisterlich anmutender Präzision zeichnet Friedrich die surrealistische Szenerie, die trotz der äußerst spannungsreichen Komposition eine fast meditative Ausstrahlung besitzt. Holger Friedrich studierte von 1990 bis 1995 an der Kunsthochschule Weißensee, seit 1997 arbeitet er freiberuflich als Maler, Zeichner und Grafiker.

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)


Please enter search terms:



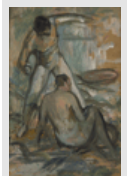
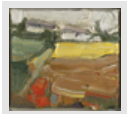


©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 ... 34

Main Image	Description	Status
	Friesz, Emile Othon Sitzender und stehender Akt Lot 8092 Sitzender und stehender Akt Öl auf festem Papier. 38 x 26 cm. Mit dem Signaturstempel unten links. Ausgebildet an der École des Beaux-Arts von Le Havre, war Friesz mit Raoul Dufy und Georges Braque freundschaftlich verbunden. 1897 bis 1903 studierte er an der École des Beaux-Arts in Paris, wo er bis zu seinem Lebensende ansässig blieb. Er stand in Kontakt zu Léon Bonnat, Henri Matisse und Camille Pissarro und wurde zu einem Hauptvertreter des Fauvismus. Verbunden mit Ausstellungserfolgen in Paris, Berlin, New York und Chicago unternahm er mehrere Reisen ins Ausland und übernahm später in Paris verschiedene Lehraufträge. Mit schöner Verve und ausdrucksstarker Pinselührung durchgeführte Aktstudien.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) After-Sales Price € 2.000 (US\$ 2.180)
	Fußmann, Klaus Norddeutsche Landschaft Lot 8093 Norddeutsche Landschaft Öl auf Holz. 2012. 35,3 x 38,5 cm. Unten rechts monogrammiert "Fu", (in die feuchte Farbe geritzt), verso mit Pinsel in Schwarz nochmals signiert und datiert. Die Arbeit des Künstlers zeigt mit dynamischem Pinselduktus die üppige Landschaft, aus der in hellem Gelb das charakteristische Rapsfeld herausleuchtet. In Fußmanns Spätwerk wird seine Tendenz zur Abstraktion immer deutlicher. Die Felder in unserem Gemälde verbinden sich durch die äußerst pastose, geradezu skulpturale Malerei mit dem weißen Himmel, alles schiebt sich ineinander und fügt sich durch die wogenden Farbmassen zu einer fast abstrakten Landschaftskomposition, einer expressiven Farbogie.	Estimate € 3.500 (US\$ 3.815) Result € 3.000 (US\$ 3.270)
	Fußmann, Klaus Ansicht von Bandol Lot 8094 Ansicht von Bandol Aquarell und Deckweiß auf Büten. 2010. 8,6 x 15,2 cm. Unten rechts mit Pinsel in Violett monogrammiert "Fu" und datiert. Hübsches, leuchtendes Aquarell von einer Reise nach Südfrankreich.	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 700 (US\$ 763)
	Fußmann, Klaus Bunter Tulpentopf Lot 8095 Bunter Tulpentopf Aquarell und Gouache auf Büten. 2012. 15 x 20 cm. Unten rechts mit Pinsel in Violett monogrammiert "Fu" und bezeichnet "B12 (?)". Typisches kleines, frühlingshaftes Blumenstillleben in Fußmanns bekannter Farbfrische und abstrakter	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) Result € 1.200 (US\$ 1.308)

Lebendigkeit.



Fußmann, Klaus
Sylt

Lot 8096

Sylt

Aquarell und Deckweiß auf grauem Bütten. 2013.
10,5 x 15,5 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Grau monogrammiert "Fu" und datiert.

Lebendig und kontrastreich ist die Gischt der kräftigen Wellen mit Deckweiß aus dem tiefen Dunkelblau des Meeres herausgearbeitet. Strand und Himmel, locker aquarelliert, bilden oben und unten Einfassungen für die kräftig bewegte Bildmitte.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.308)



Gauguin, Paul
L'Enlèvement d'Europe

Lot 8097

L'Enlèvement d'Europe

Holzschnitt auf Japanbütten. 1898/1899.
24,5 x 23 cm (35,5 x 43,8 cm).
Auflage 25 Ex.
Guérin 65.

Eines von 25 Exemplaren auf Japon ancien. Die letzten Abzüge vom originalen Holzstock, der 1907 aus der Sammlung Fayet an das Sammlerpaar Druet übergeben wurde, die ihn an eine Ausstellung 1918 in Stockholm verkauften. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.725)

After-Sales Price
€ 2.000 (US\$ 2.180)

Gromaire, Marcel
Une couché

Lot 8098

"Une couché"

Aquarell und Feder in Schwarz auf Aquarellkarton. 1946.
43,5 x 57,8 cm.

Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "M. Gromaire", bewidmet "A Monsieur Villemandy" und datiert, verso erneut signiert, betitelt und bezeichnet.

Marcel Gromaire begann seine Ausbildung in Douai und wechselte für ein Jurastudium nach Paris, wo er im Montparnasse einige Künstler kennenlernte. Künstlerisch wird er als Autodidakt von Matisse, Léger und vor allem Cézanne beeinflusst. Seine Werke nach dem Ersten Weltkrieg sind geprägt von den Eindrücken, die er dort als Soldat empfing. Besonders seit den 1950er und 1960er Jahren erlangte sein Werk internationale Anerkennung, so er stellte etwa 1959 auf der documenta II in Kassel aus. Dynamisch-lebendige Federzeichnung mit zarter Kolorierung. Verso mit der handschriftlichen Adresse: "M. Gromaire/47 rue Sarrette/Paris/Gob.687.34".

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Result € 2.500 (US\$ 2.725)



(More Images)

Gondolf, Walter
Lucretia

Lot 8099

Lucretia

3 Bl. Mischtechnik auf festem Velin. 1948.
Ca. 39 x 26 cm.

Verso betitelt, bezeichnet und numeriert "VII", "VIII" und "VIII".

Walter Gondolfs Folge von Entwurfszeichnungen skizziert in ihrer spannenden Entwicklung wohl die Abfolge von Bühnenbildern zu Benjamin Brittens zweiter Oper "Der Raub der Lucretia", die in Köln 1948 als deutsche Erstaufführung unter der Regie von Erich Bormann auf dem Spielplan stand. Gondolfs strenger, zurückhaltender Bühnenraum entspricht ganz Brittens Neigung zur sparsamen Besetzung. "Der äußerst zurückhaltenden Gebärdensprache auch der handelnden Personen entsprach schließlich die Stilisierung des Bühnenbildes (Walter Gondolf) und die metallischen Gesichtsmasken, deren Anblick ein lebhaftes Für und Wider im Publikum entfachten... Das Publikum nahm das Werk herzlich, ja begeistert auf." (Irmgard Becker-Glauch, in: Die Zeit, 18.11.1948).

Als einer der gefragtesten Bühnenbildner der Nachkriegszeit in der Bundesrepublik arbeitete Gondolf in Köln, Düsseldorf und Bochum, u. a. mit den Regisseuren Gustaf Gründgens, Hans Schalla, Herbert Maisch, Erich Bormann und Hans Bauer, ab 1960 in Hannover mit Peter Zadek, Kurt Ehrhardt und Karl Paryla.

Provenienz: Nachlass des Künstlers

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

After-Sales Price
€ 600 (US\$ 654)



Gondolf, Walter
Bluthochzeit

Lot 8100

Bluthochzeit

Gouache auf strukturiertem Velinkarton. 1958.
39,5 x 53,8 cm.

Unten links in der Darstellung mit Pinsel in Hellgrau signiert "Gondolf" und datiert.

Aus Schwarz, Weiß und Rot lässt Gondolf einen organisch geschwungenen Bühnenraum entstehen, den er mit wenigen Diagonalen spannungsvoll gliedert. Es handelt sich um einen Entwurf zu Wolfgang Fortners "Bluthochzeit" nach der literarischen Vorlage von Federico García Lorca, uraufgeführt in Köln 1957 unter der Regie von Erich Bormann. Mit den eindrucksvoll kontrastierenden Grundfarben und einer stellenweise fast bedrohlichen Üppigkeit in der Form, dazu einer gewissen Kargheit im Gesamteindruck spürt Gondolf der Atmosphäre der andalusischen Landschaft nach. Der düstere Lorca-Stoff, damals so erfolgreich, dass er vielfach aufgeführt wurde, geriet in den 1980er Jahren in Vergessenheit und wurde erst vor kurzem mit viel Resonanz neu entdeckt.

Provenienz: Nachlass des Künstlers

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

After-Sales Price
€ 600 (US\$ 654)



Gramatté, Walter
Lauschen

Lot 8101

Lauschen

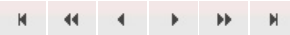
Holzschnitt auf dünnem weichen Japan. 1919/20.
40 x 31,6 cm (56 x 39,9 cm).
Signiert "Gramatté" und datiert.
Eckhardt 25.

Eines der Hauptblätter Gramattés. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 1.500 (US\$ 1.635)

... 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm





Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 ... 34



Main Image	Description	Status
	<p>Gramatté, Walter Das Paar</p> <p>Lot 8102</p> <p>Das Paar (Selbstporträt mit Frau) Radierung und Kaltnadel auf Kupfer in Blau und Grün auf dickem Japan. 1922. 24,4 x 25,2 cm (54,7 x 38 cm). Signiert "Walter Gramatté" und datiert. Eckhardt 160 II.</p> <p>Blatt VI der Folge "Das Gesicht", einer Folge von neun Radierungen, erschienen im Euphorien-Verlag, Berlin. Es war eine Auflage von IX Exemplaren auf Japan und 65 Abzügen auf Bütten geplant, die jedoch nicht ausgedruckt wurde; nur ein kleiner Teil wurde signiert. Nach dieser Radierung entstand der dritte Satz der Biscaya-Suite für Klavier (Sonate 2) von Sonia Gramatté. Prachtvoller, grätiger und farbfrischer Druck mit dem vollen Rand.</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 1.000 (US\$ 1.090)
	<p>Grosz, George Selbstbildnis mit Pfeife</p> <p>Lot 8103</p> <p>Selbstbildnis mit Pfeife Rohrfeder und Feder in Sepia auf Karopapier. 1913. 19,7 x 11,9 cm. Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "2-112-2" sowie mit der Nr. "62".</p> <p>Mit der Rohrfeder umreißt Grosz in seinem "Selbstbildnis mit Pfeife" kraftvoll die geschwungenen, runden Konturen von Kopf und Gesicht, Brille und Tabakpfeife und legt dann ein feines Gitter zarter, spitzer, energisch gezeichneter Schraffuren und Schattierungen darüber. Die Augen sind hinter den Brillengläsern im verschatteten Gesicht kaum zu erahnen, während ein von links einfallendes Licht die Mund- und Kinnpartie erhellt und betont. Nachdem er nach seinem Studium in Dresden wieder zurück nach Berlin gezogen ist, hält sich Grosz im Jahr 1913 acht Monate in Paris auf. In demselben Jahr entstehen die beiden Radierungen "Selbstporträt (mit Brille und Schleife)" und "Selbstporträt (mit Brille)" (Dückers E7 und E8), die das Selbstbildnis zwar beide nach rechts gewandt, aber doch mit einer vergleichbaren Rundheit und Weichheit zeigen.</p> <p>Einleitung</p> <p>George Grosz Zeichnungen aus einer Berliner Privatsammlung</p> <p>Über viele Jahre hinweg hat der Berliner Sammler diskret die folgenden ausgefallenen, meist hochoerotischen Blätter von Grosz zusammengetragen. Das zeichnerische Werk von Grosz offenbart seine immense Sicherheit im Erfassen der menschlichen Anatomie, die er schon während seiner Pariser Zeit 1913 an der Malschule von Colarossi in seinen Fünf-Minuten-Aktstudien festigt. In allen Arbeitsphasen des Künstlers entstehen erotische oder pornographische Zeichnungen. Er zeigt die üppigen Frauenkörper nie geschönt und stets mit der Aura einer ganz besonderen Sinnlichkeit. Vor allem seit dem Ende der dreißiger Jahre zeichnet er an Strand und Dünen von Cape Cod freizügige Aktdarstellungen, für die ihm oft seine Frau Eva Modell stand. Diese amerikanischen Zeichnungen wurden 1994 in Berlin zum ersten Mal ausgestellt, nachdem Blätter, wie wir sie auf den folgenden XX Seiten darstellen, vom Publikum lange abgelehnt oder in stillschweigender Zensur verheimlicht wurden. Sie wurden allesamt noch nie im Auktionshandel angeboten und stellen in dieser Vielfalt eine Sammlung von größter Seltenheit dar.</p> <p><i>Provenienz:</i> Privatsammlung Berlin</p> <p><i>Ausstellung:</i> Damals in Berlin. George Grosz, Zeichnungen der 10er und 20er Jahre, Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf 1997, Kat.-Nr. 8 (mit Abb.)</p>	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 2.400 (US\$ 2.616)
	Grosz, George	Estimate



Groteske Szene

€ 2.500 (US\$ 2.725)

Lot 8104

Result € 3.200 (US\$ 3.488)

Groteske Szene

Feder in Schwarz auf Büten. 1913.
28,4 x 22,2 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert "Grosz", verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "1-244-4" sowie mit der Nr. "625".

Mit dem spitzen Federstrich der frühen Berliner und Pariser Zeit zeichnet Grosz die skurrile Szene zwischen einer üppigen Frau und einem Affen. Sie sitzt halb entblößt mit zurückgelehntem Oberkörper, den rechten Arm hinter den Kopf geführt, das Gesicht fratzenhaft entstellt, das Hemd verrutscht. Von rechts schaukelt der Affe mit nach links durchgebogenem Körper, den Schwanz um einen angedeuteten Ast geschlungen, mit seinem Kopf zwischen die weit gespreizten Beine der Frau. Die Radierung "Trapezkünstler" (1914, Dückers E 16) zeigt die beiden Akrobaten in ganz ähnlicher Haltung: Der Mann schwingt mit durchgebogenem Oberkörper zur Frau hin und greift mit den Händen an die Reckstange zwischen die Schenkel der Frau. Bei völlig verschiedenem Inhalt sind beide Blätter in der Figurenkomposition durchaus vergleichbar.

Provenienz: Privatsammlung Berlin



Grosz, George

Stehender weiblicher Rückenakt

Estimate

€ 2.500 (US\$ 2.725)

Lot 8105

Result € 1.800 (US\$ 1.962)

Stehender weiblicher Rückenakt

Rohrfeder und Feder in Schwarz auf hellbraunem Velin. 1915.
40,8 x 32,5 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert "Grosz", verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "2-36-2" sowie mit der Nr. "510".

Mit äußerster Verknappung des Striches zeichnet Grosz den stehenden weiblichen Rückenakt im Kniestück, mit angewinkelt erhobenen rechten Arm. Mit kräftigem, breitem Federstrich, der suchend immer wieder absetzt und sich differenziert, erfasst Grosz die Konturen und zeichnet den üppigen Körper ungeschönt. Im Jahr 1915 lernt Grosz John Heartfield kennen und anglistisiert nun wie dieser ebenfalls seinen Namen.

Provenienz: Privatsammlung Berlin



Grosz, George

Sitzender weiblicher Akt

Estimate

€ 2.500 (US\$ 2.725)

Lot 8106

After-Sales Price
€ 2.000 (US\$ 2.180)

Sitzender weiblicher Akt

Rohrfeder und Feder in Schwarz auf Velin. 1921.
40 x 34,9 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert "Grosz" und datiert "13.12.21", unten links bezeichnet "162. Akt." Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "2-49-5" sowie mit der Nr. "625".

Auf einem niedrigen Diwan mit gedrechselten Holzfüßen sitzt der weibliche Akt, den Oberkörper nach vorn gebeugt, beide Hände mit gestreckten Armen zum linken Fuß hinabgeführt, so, als würde sie sich einen Schnürschuh zubinden. Mit großer Einfachheit und Treffsicherheit zeichnet Grosz den Körper und das leicht ins Karikaturhafte veränderte, konzentrierte Gesicht. Kaum einmal finden sich Binnenstrukturen, so dass fast ausschließlich Umrisslinien die Figur erfassen. Verso eine weitere Zeichnung von George Grosz: "Portraitkopf Rudolf Schlichter", Rohrfeder und Feder in Schwarz sowie Tusche gespritzt, 1923.

Provenienz: Privatsammlung Berlin



Grosz, George

Stehender weiblicher Akt

Estimate

€ 3.500 (US\$ 3.815)

Lot 8107

Result € 2.500 (US\$ 2.725)

Stehender weiblicher Akt

Bleistift auf Velin. 1927.
60 x 46 cm.

Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "6-37-6".

Auch in dieser schnellen, lockeren Aktdarstellung zeigt sich Grosz als zeichnerischer Großmeister. Mit unnachahmlich sicherem Strich und wenigen, fein gesetzten Schraffuren zeigt er das üppige Modell, wie es lasziv sein Hemd über den Brüsten emporrafft. Dabei schaut sie mit leicht spöttischem Blick nach rechts aus dem Bild und wendet dem Betrachter kokett die Schönheitsflecken am Mundwinkel zu.

Provenienz: Privatsammlung Berlin



Grosz, George

Erotic Playmates

Estimate

€ 9.000 (US\$ 9.810)

Lot 8108

Result € 8.500 (US\$ 9.265)

Erotic Playmates

Öl, Mischtechnik und Kreide über einem Aquarell von 1929 auf Fabriano-Velin. 1929/40.
67 x 48,2 cm.

Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "UC-335-31".

Seit dem Ende der 1930er Jahre arbeitete George Grosz verstärkt an seinem erotischen Werk, das teilweise hart an der Grenze zum Pornographischen liegt und aus damaliger Sicht schlicht ungeheuerlich war, also natürlich in der amerikanischen Gesellschaft auf breite Ablehnung stieß und lange Zeit in stillschweigender Zensur ausgespart wurde. Für die am Puritanismus geschulten Augen des Durchschnittsamerikaners ist es eine unhaltbar provokante Darstellung: Nackt und in barocker Fleischlichkeit tummeln sich die beiden Frauen miteinander. Fast ausschließlich in sinnlichen Rosa- und

Braunschattierungen malt Grosz sowohl Modelle als auch den Hintergrund, aus dem die Körper etwas heller hervorleuchten. Mit sensibel geschwungenem Duktus modelliert der Künstler die Rundungen der weiblichen Körper, locker konturieren einige weiße Kreideschwünge die Körper. Es ist die pure Lust am Dasein, die Grosz hier malt. Die beißende Satire der Berliner Zeit ist allenfalls noch in einem Hauch von Vulgarität bei den Modellen spürbar.

Provenienz: Privatsammlung Berlin



Grosz, George
Undressing Nude, Cape Cod

Lot 8109

Undressing Nude, Cape Cod
Öl und Mischtechnik, gefirnisst, auf festem Velin. 1940.
49,8 x 39,2 cm.
Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "1-69-2" sowie mit der Nummer "716".

Anfang 1933 emigrierte George Grosz in die USA und nahm einen Lehrauftrag bei der New Yorker Art Students League an. In Amerika entstehen weniger politische Arbeiten als früher, sondern vielmehr ausgewogene, harmonische Landschaften, Stilleben und Akte. Seit 1939 verbrachte Grosz die Sommermonate in Cape Cod, und seit dem Ende der 1930er Jahre entstehen hier erotische, freizügige Aktdarstellungen, für die ihm meist seine Frau Eva Modell steht. Am Strand und in den Dünen, unbeobachtet, kann Grosz seine Modelle nackt und in ungezwungenen Posen malen. Der Akt an einem Ufer des beliebten Ferienortes Cape Cod ist in seiner schüchternen Anmut, die so gar nicht Grosz' früheren kessen Berlinerinnen entspricht, typisch für die amerikanische Schaffensphase des Künstlers. Die vergleichsweise zurückhaltende Arbeit zeigt die junge Dame beim Entkleiden. Sie lässt ein letztes Hemdchen gerade die Beine hinabgleiten und trägt nun nichts mehr außer ihrer kleinen dekorativen Halskette. Sie blickt hinab auf Hände und Füße und präsentiert ihren üppigen, rosigen Körper etwas unsicher dem Betrachter. Diese nahezu schüchterne Haltung des Modells scheint ihre leichte Unsicherheit im Umgang mit der Nacktheit zu spiegeln.

Provenienz: Privatsammlung Berlin

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.540)

Result € 5.000 (US\$ 5.450)



Grosz, George
Lovers

Lot 8110

Lovers
Öl und Mischtechnik auf Fabriano-Velin. 1940.
67 x 48,4 cm.
Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "UC-333-17".

Zwar schuf Grosz in all seinen Schaffensphasen immer wieder erotische und pornographische Arbeiten, doch erreichte dieser Schaffenszweig in der New Yorker Phase eine neue Qualität. Es sind brisante, erotische Fantasien, die der von den Nazis verfeimte Künstler um 1940 im New Yorker Exil aufs Papier setzte. Mit zart geschwungenem Pinsel in kräftigen Orange-, Rosa- und Brauntönen imaginiert Grosz in dieser Zeichnung die nackte Frau über einem bloß angedeuteten Mann mit überdimensioniertem Genital in einer schonungslos offenen, nichts verhüllenden Pose. Weil es sich bei den Modellen meist um Grosz' Ehefrau Eva und deren Schwester handelt, sind diese Zeichnungen tatsächlich intime Bekenntnisse oder, wie Florian Karsch meint, sogar Treuebezeugungen des Künstlers. "Grosz thematisiert in diesem späten erotischen Werk Traumata. Das Thema 'Kastrationsangst' führt zu zweigeschlechtlichen Frauendarstellungen. Er arbeitet mit der in der Psychologie gängigen Ambivalenz einer 'Lust-Angst' oder einer 'Hass-Liebe' und vergrößert sie bis ins maximale Bildvolumen, um sodann den 'Schock des Betrachters' durch die Bildung eines Fetischs abzumildern." (Joachim Leipski alias Train, George Grosz und die Erotik, Ausst.-Kat. Expressionale, Berlin 2008, S. 2).

Provenienz: Privatsammlung Berlin

Estimate
€ 9.000 (US\$ 9.810)

Result € 8.000 (US\$ 8.720)



Grosz, George
Lovers at the Beach, Cape Cod

Lot 8111

Lovers at the Beach, Cape Cod
Öl und Mischtechnik, gefirnisst, auf Bütten. 1940.
65 x 48,2 cm.
Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "UC-337-36".

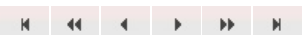
Ihr weißer Hut mit den passenden hohen Schuhen und der helle Körper des nackten Mädchens leuchten auf dem gelblichen Grund und heben sich stark vom Rest der Darstellung ab. Wie deutlich Grosz diese Rückenfigur herausstellen wollte, zeigt sich darin, dass er ihren Körper als einzigen Bildbereich nicht mit dem typischen, gelblich glänzenden Firnis bedeckt hat. "Festzuhalten bleibt, dass die Rückenfiguren zu den besten Werken dieses Themas zählen. Der Akt ist entweder im Atelier, zuweilen in erotischen Posen, mit Pantoffeln oder Seidenstrümpfen als einzige Bekleidungsstücke, oder als Akt in der Natur wiedergegeben, auch in dieser paradiesischen Nacktheit nicht selten ohne erotische oder darüber hinausgehende Anspielungen. Mit kecken Pantoletten oder Hut bekleidet, wirken die Frauen oft ausgezogen und nicht paradiesisch nackt." (Birgit Möckel, George Grosz in Amerika (1932-1959), Frankfurt u.a. 1997, S. 132). Die erotischen Szenerien, die sich hinter der hell leuchtenden Rückenfigur in ihrem Blickfeld abspielen, sind zum Teil nur schemenhaft angedeutet und scheinen in ihrer pornographischen Eindeutigkeit der Fantasie des Mädchens entsprungen.

Provenienz: Privatsammlung Berlin

Estimate
€ 10.000 (US\$ 10.900)

Result € 8.000 (US\$ 8.720)


... 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 ... 34



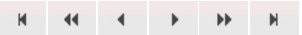
[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.






Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... [8](#) [9](#) [10](#) [11](#) **[12](#)** [13](#) [14](#) [15](#) [16](#) ... [34](#)



Main Image	Description	Status
	Grosz, George Lovers Lot 8112 Lovers Öl und Mischtechnik auf MBM-Bütten. 1940. 63,2 x 48,3 cm. Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "UC-339-9". Es ist eine Szene der Enthemmung. Das leere Weinglas hält sie noch in der rechten Hand. Mit Hüthen, Seidenstrümpfen und nur einem hochgerutschten durchsichtigem Hemd kokett ausgestattet, lehnt sich die nackte Frau nach hinten an den bloß angedeuteten, schemenhaft-dunklen Mann. Stellenweise leuchtet ihr Inkarnat rosa-rötlich, besonders im Gesicht spiegelt diese Farbigkeit mit den verschwommenen Konturen Erregung, Enthemmung und Gelöstheit. Sensibel fährt Grosz die Rundungen ihres Körpers mit dem Pinsel nach, mit lockerem, zügigem Duktus bringt er die Braun- und Rosanuancen auf den gelblich braunen Grund. "In these pictures, Grosz seems to have become altogether Nietzschean, the maker of an art that was intensely sensual, sexual, and thoughtless. In doing so, he insinuated himself into a masculine modernist tradition as it was conceived by Pierre-Auguste Renoir, for example, who supposedly claimed to 'paint with my prick'." (James A. Van Dyke, Torture and Masculinity in George Grosz's Interregnum, Academia.eu, S. 163). <i>Provenienz:</i> Privatsammlung Berlin	Estimate € 10.000 (US\$ 10.900) Result € 8.000 (US\$ 8.720)
	Grosz, George Lovers at the Beach, Cape Cod Lot 8113 Lovers at the Beach, Cape Cod Öl und Mischtechnik, gefirnisset, auf Bütten. 1940. 65,2 x 48,1 cm. Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "1-A18-9". Grosz sezziert die Menschen: charakterlich, politisch oder auch sexuell. In kräftigen, etwas schwülstigen Farben zeichnet Grosz das sich küssende, fast unbedeckte Paar in inniger Umarmung. Vor ihnen liegt ein Strandtuch und der Kleiderhaufen, hinten rechts sind sie umgeben von verschiedenen erotischen Phantasien, die der Szenerie etwas Phantastisch-Spielerisches verleihen. Der weiße Sonnenhut mit rosa Band, den die junge Frau noch trägt, unterstreicht die leuchtende Weiße ihrer Nacktheit und enthält in seiner etwas altmodischen Form zugleich eine ironische Anspielung auf Grosz' Figuren der Berliner Zeit. Ihr Partner bleibt in der Darstellung des Künstlers etwas schemenhafter, obwohl Kopfform und Frisur eindeutig George Grosz selbst darin vermuten lassen. So imaginiert er sich selbst als Schöpfer seiner erotischen Vorstellungen. <i>Provenienz:</i> Privatsammlung Berlin	Estimate € 9.000 (US\$ 9.810) Result € 7.000 (US\$ 7.630)
	Grosz, George Two Nudes, Douglaston, Long Island Lot 8114 Two Nudes, Douglaston, Long Island Kohle auf Canson & Montgolfier-Bütten. 1946. 63 x 48 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "Grosz", datiert und mit der Ortsangabe "Douglaston". Verso mit dem Nachlaßstempel und der Nachlassnummer "4-199-6". Die zwei stehenden weiblichen Akte sind mit weichen Konturen und sensiblen Kohleschraffuren meisterhaft gezeichnet. Der Rückenakt links im Bild ist insgesamt stärker verschattet, Kopf und Füße bleiben bloß angedeutet. Die Frau rechts, größer und nahezu im Profil gezeichnet, trägt hochhackige	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 2.000 (US\$ 2.180)

Schuhe und steht auf dem linken Bein, das rechte kokett locker angewinkelt. Sie bindet sich die Haare zusammen und wendet dabei den Kopf, so dass von ihrem Gesicht lediglich die Augenpartie im Profil erkennbar ist. Seit 1933 im amerikanischen Exil, lehrt Grosz ab 1936 an der privaten Malschule in Douglaston, Long Island, bis er 1947 nach Huntington umzieht. Der Realismus in seiner Kunst dieser amerikanischen Jahre konstruiert eine weder expressiv noch surreal gezeichnete Wirklichkeit.

Provenienz: Privatsammlung Berlin



Grosz, George
Lotte

Lot 8115

Lotte
Lithographie auf Bütten. 1921.
48,4 x 30,2 cm (65,3 x 48,8 cm).
Signiert "Grosz". Auflage 40 num. Ex.
Dückers E 74.

Sehr schöner und kräftiger Druck, wohl auf dem vollen Bogen. **Selten.**

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

Result € 600 (US\$ 654)



Hamaguchi, Yoza
Pear and Grapes

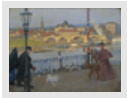
Lot 8116

Pear and Grapes
Mezzotinto auf BFK Rives-Velin. 1959.
23,6 x 54,3 cm (45 x 66 cm).
Signiert "hamaguchi". Auflage 50 num. Ex.
Chuokoron Bijutsu Shuppan 76.

Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit dem vollen Rand, links und rechts mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Result € 460 (US\$ 501)



Hartmann, Hugo Friedrich
Ansicht von Dresden

Lot 8117

Ansicht von Dresden
Öl auf Leinwand.
55 x 73 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Violett signiert "Hugo Friedr. Hartmann".

Hugo Friedrich Hartmann studierte von 1890 bis 1896 Malerei an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste in Dresden, er war Meisterschüler von Gotthardt Kuehl. Er wurde 1900 Mitglied des Hamburger Künstlervereins von 1832 sowie nach 1903 im Deutschen Künstlerbund. Sein impressionistisches Werk fand zu seinen Lebzeiten große Anerkennung. In unserem Ölbild hat der Künstler den Blickwinkel von der Brühlschen Terrasse gewählt, die von einigen Passanten belebt wird. Der Betrachterblick fällt im Hintergrund über die Augustusbrücke auf die Dresdener Neustadt.

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.450)

Result € 4.500 (US\$ 4.905)

Hauser, Carry
Lesender; Paar

Lot 8118

[*] "Lesender"; Paar
2 Zeichnungen, Bleistift auf Velin. 1921 u. 1923.
27,6 x 21,5 cm u. 39,6 x 31,7 cm.
Ein Blatt unten rechts mit Bleistift monogrammiert "CH", datiert und unten links betitelt, ein Blatt unten rechts mit Bleistift signiert "Carry Hauser".

"In der Nummer 8 des 'Zenit' (serbische Avantgardezeitschrift Anfang der 1920er Jahre) publiziert Micic unter der Rubrik Makroskop einen Artikel über Carry Hauser mit Illustrationen in Form von zwei Originalholzschnitten, 'Liebespaar' und 'Knabe'. Verfasser ist der Schriftsteller und Maler Rolf Henkel, Carry Hausers Künstlerkollege in der 'Freien Bewegung'. Dieser für das Verständnis von Carry Hausers Künstlerpersönlichkeit bemerkenswerte und poetische Text lautet: 'Carry Hauser ist ein Mann, der sich vollkommen zurückgezogen hat. Er nimmt nicht Teil an der Demoralisierung der Nachkriegszeit. Er ist kein Verfechter des weltweiten Kommerzialisismus. Er steht für intellektuelle und materielle Veränderungen in den verschiedenen Schichten, seitens der 'verrückten' Zeit, in der das Verlangen nach Realitäten und Wohlstand vorherrscht. Zurückgezogen arbeitet er in seinem Atelier, welches er in einem vergessenen Dorf fand. Nur ab und zu besuchen ihn gleichgesinnte Künstler aus Nah und Fern. Als eine maßvoll produktive Natur, vollbrachte er jedoch enorme Kunstwerke, bewältigte maßlose Neuorientierungen, indem er jegliche Ader der Zeit nachfühlte." (Cornelia Cabuk, in: Carry Hauser, Monographie und Werkverzeichnis, Belvedere Wien 2012, S. 89). Die Arbeiten sind im Nachtrag des Werkverzeichnisses unter den Nummern "1921 Z 35" und "1923 Z 47" registriert. Wir danken Frau Dr. Cornelia Cabuk für freundliche Hinweise.

Provenienz: Privatsammlung Bonn

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

Result € 1.300 (US\$ 1.417)

Hauser, Carry
Kopf; Akt

Lot 8119

[*] "Kopf"; "Akt"
2 Aquarelle über Bleistift auf Velin. 1922 u. 1923.
33 x 25,6 cm u. 39,5 x 27,3 cm.
Jeweils unten rechts mit Bleistift monogrammiert "CH", datiert und unten links betitelt, die Aktzeichnung zusätzlich mit Bleistift signiert "Carry Hauser", ein Blatt bezeichnet "Aquarellstudie".

"Carry Hausers innovative Bildideen in Malerei und Grafik und die interdisziplinären Ansätze, Musik und Tanz als Inspirationsquelle in seine Kunst miteinfließen zu lassen, räumen ihm eine Vorreiterrolle unter den österreichischen Modernen ein. Die Wertschätzung des österreichischen Malers und Schriftstellers beruht auf der unverwechselbaren Eigenart und Originalität seiner künstlerischen Ausdrucksweise. Anhand der systematischen Dokumentation seines Lebens und Werks kann Hausers grundlegende

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 5.500 (US\$ 5.995)

Bedeutung für die Durchsetzung der Moderne in Österreich nun neu bewertet werden." (Agnes Husslein-Arco, in: Carry Hauser, Monographie und Werkverzeichnis, Belvedere Wien 2012, S. 7). Die Arbeiten sind im Nachtrag des Werkverzeichnisses unter den Nummern "1922 Z 41" und "1923 Z 48" registriert. Wir danken Frau Dr. Cornelia Cabuk für freundliche Hinweise.

Provenienz: Privatsammlung Bonn

Heckel, Erich
Kniende am Stein

Lot 8120

Kniende am Stein

Holzschnitt in Schwarz auf weichem Japan. 1913/14.
50,3 x 32 cm (64,4 x 50,7 cm).
Signiert "Erich Heckel" und datiert.
Dube 258 a A (von b).

Dube gibt als Entstehungsjahr 1913 an. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit breitem Rand.

Estimate
€ 4.500 (US\$ 4.905)

Result € 3.800 (US\$ 4.142)

Heckel, Erich
Reckakt

Lot 8121

[*] "Reckakt"

Kaltnadel auf festem Büttlen. 1919.
22 x 24 cm (36,5 x 44 cm).
Signiert "Erich Heckel" und datiert sowie von Siddi Heckel betitelt. Auflage 30 Ex.
Dube R 140.

Die Artisten von Zirkus und Varieté, ihre Akrobatik und die Kostüme, das Publikum und die Atmosphäre sind bevorzugte Themen im Frühwerk aller Brücke-Künstler. Heckel ist wohl der Einzige, der im Laufe seines Lebens immer wieder darauf zurückkommt. In seinem "Reckakt" erfasst er im Zentrum seiner Darstellung den Artisten im kurzen, heiklen Moment des Wechsels zwischen fester Stange und fliegendem Trapez. Er hält die Trapezstange schon in den Händen und ist dabei, sein Gewicht im Schwung nach vorne zu verlagern. Die Reckstangen und ihre Halteseile legen zusammen mit den angedeuteten Streben des Zirkuszeltens ein Geflecht von spannungsreichen Diagonalen über die gesamte Darstellung. Eines von 30 unnummerierten Exemplaren. Prachtvoller, herrlich differenzierter und gratiger Druck mit ausdrucksstarkem Plattenschmutz und mit dem vollen, sehr breiten Rand.

Estimate
€ 3.800 (US\$ 4.142)

After-Sales Price
€ 3.000 (US\$ 3.270)

... 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

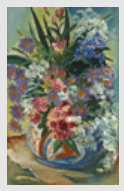
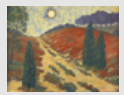
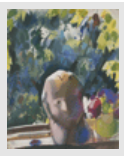
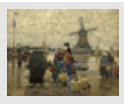
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 9 10 11 12 **13** 14 15 16 17 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Heckendorf, Franz Blumenstrauß</p> <p>Lot 8122</p> <p>Blumenstrauß Öl auf Leinwand. 1927. 61 x 38 cm. Unten links mit Pinsel in Dunkelblau signiert "F. Heckendorf" und datiert.</p> <p>Heckendorf studierte 1905 bis 1908 an der Kunstgewerbeschule und der Akademie der Bildenden Künste, Berlin. 1909 stellte er bereits in der Berliner Sezession aus, deren Vorstand und Jury er später von 1916 bis 1918 angehören sollte. Zu seinen Bildthemen zählen besonders Landschaften und Stilleben wie unser Gemälde eines Blumenstraußes mit Astern und violetten Fresien in einer bauchigen bunten Blumenvase.</p>	<p>Estimate € 3.800 (US\$ 4.142)</p> <p>After-Sales Price € 3.800 (US\$ 4.142)</p>
	<p>Heckendorf, Franz Sonnenundergang</p> <p>Lot 8123</p> <p>Sonnenundergang Öl auf Hartfaserplatte. 1960. 59,5 x 79,5 cm. Unten rechts mit Pinsel in Hellbraun signiert "F. Heckendorf" und datiert.</p> <p>Zahlreiche Werke Heckendorfs wurden 1937 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt. Er selbst war von 1943 im Landgerichtsgefängnis Waldshut und später bis zu seiner Befreiung 1945 im Konzentrationslager Mauthausen inhaftiert. Nach dem Kriegsende unterrichtete er in Wien, Salzburg und München. Das vorliegende Ölgemälde zeigt eindrucksvoll Heckendorfs Bezug auf den farbbetonten, energievollen Expressionismus seiner Vorbilder Kirchner und Heckel. Zudem lassen Motiv und Malweise unwillkürlich an van Goghs berühmte "Sternennacht" von 1889 denken. "In der Wahl der Farben findet die ganze leidenschaftliche Verve seines übersprudelnden Temperaments ihre höchste Befriedigung. Visionäre Lichteffekte vervollständigen den Reiz." (Rainer Zimmermann, in: Symphonie der Farbe. Franz Heckendorf, Bruno Krauskopf, Wilhelm Kohlhoff, Ausst.-Kat., Neustadt 1991, S. 11).</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.635)</p> <p>Result € 3.400 (US\$ 3.706)</p>
	<p>Herbig, Otto Plastik am Fenster</p> <p>Lot 8124</p> <p>"Plastik am Fenster" Pastellkreiden auf Velin. 61 x 47,8 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "Herbig", verso mit Kreide in Rot betitelt.</p> <p>Otto Herbig war von 1911 bis 1912 Schüler von Lovis Corinth und Albin Egger-Lienz, danach an der Kunstschule Weimar. Er war mit den Brücke-Künstlern Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und Otto Mueller befreundet. Nach dem Krieg erhielt er 1945 eine Professur an der Hochschule für Bildende Künste in Weimar. In lockeren grün-blauen Pastellstrichen sind in verschiedenen Farbfeldern Elemente des Gartens im Hintergrund der Büste angedeutet.</p>	<p>Estimate € 700 (US\$ 763)</p> <p>Result € 650 (US\$ 708)</p>
	<p>Herrmann, Hans Fischmarkt in Amsterdam</p> <p>Lot 8125</p> <p>Fischmarkt in Amsterdam Öl auf Leinwand.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.308)</p> <p>Result € 1.000 (US\$ 1.090)</p>

29 x 37,5 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Dunkelgrün signiert "Hans Herrmann".

Hans Herrmann studierte zunächst an der Berliner Akademie, dann bei Eugen Dücker in Düsseldorf. Er war Mitglied der Berliner Künstlergruppe "Vereinigung der XI", die von 1892 bis 1898 bestand. Während seiner frühen Studienreisen nach Holland entstanden zahlreiche Stadtansichten und Marktszenen vor Kanalrachten. Das vorliegende Ölbild zeigt eine Gruppe Marktfrauen mit Krügen am Hafen, im Hintergrund Windmühlen und Segelboote.

Heerich, Erwin
Lineare Komposition

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

Lot 8126

Result € 680 (US\$ 741)

Lineare Komposition

Triptychon, bestehend aus einer Zinkographie, einem Prägedruck und einer Zinkplatte. 1972.

Je ca. 43 x 31 cm (Darstellung).

Die beiden Arbeiten auf Papier signiert "Heerich", auf der Rahmenrückwand der Zinkplatte ein signierter Aufkleber. Auflage 150 num. Ex.

Erschienen 1972 als Jahresgabe des Kunstrings Folkwang Essen. Die drei Objekte sind einheitlich gerahmt in weiß gelackten Holzrahmen. Als vollständiges Set **selten**.

Hirst, Damien
Spin I / Oh my God

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.180)

Lot 8127

After-Sales Price
€ 1.600 (US\$ 1.744)

[*] Spin I / Oh my God

Radierung auf festem Kupferdruckkarton. 2002.

75,6 x 37,4 cm (91 x 70,7 cm)

Signiert "Damien Hirst".

Prachtvoller Druck mit ganz dezentem Plattenton und breitem Rand.

Hirst, Damien
The Souls

Estimate
€ 2.200 (US\$ 2.398)

Lot 8128

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 1.962)

[*] The Souls

Foliendruck auf leichtem Karton. 2011.

11,8 x 12,7 cm (28,4 x 15 cm).

Signiert "Damien Hirst". Auflage 100 num. Ex.

Prachtvoller und farbtensiver Druck mit Rand.

Höckelmann, Antonius
Frau mit Vogel (Wangerooog)

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Lot 8130

Result € 550 (US\$ 599)

Frau mit Vogel (Wangerooog)

Ölkreide und Acryl auf leichtem Velinkarton. 1988.

44,5 x 40 cm.

Unten links mit Ölkreide in Schwarz signiert "Höckelmann" und datiert.

Wie Höckelmann aus parallel geschwungenen schwarzen Kreidelinien die Formen der Figuren auf dem Papier modelliert, erinnert an die plastische Arbeit des gelernten Holzbildhauers. Surreale Einflüsse verleihen seinen Zeichnungen eine unverkennbare, phantasievolle Handschrift und ganz eigenen Reiz.

Höckelmann, Antonius
Reiter und Pferd

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Lot 8131

Result € 500 (US\$ 545)

Reiter und Pferd

Farbige Ölkreiden auf leichtem Velinkarton. 1990.

40 x 30 cm.

Unten mit Ölkreide in Schwarz signiert "Antonius Höckelmann" und datiert.

Höckelmanns Zeichnungen offenbaren eine ungehemmte Lust am Bewegungsdrang, und dieser droht dann immer wieder den Bildrand zu sprengen. Dabei umkreist die ausgeprägte Handschrift des dynamisch aufgefassten Schaffensprozesses Gegenständliches wie Menschen, Tiere oder Pflanzen.

Hoehme, Gerhard
Vase mit Zeichen

Estimate
€ 450 (US\$ 490)

Lot 8132

Result € 270 (US\$ 294)

Vase mit Zeichen

Collage (Tesafilem mit Leim) und Zeichnung auf glattem Velin.

32 x 30,6 cm.

Verso signiert "G. Höhme" und gewidmet.

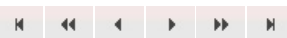
Diese Arbeit entstand anlässlich einer Begegnung des Vorbesitzers mit Gerhard Hoehme in der Cafeteria des Westfälischen Landesmuseums in Münster. **Beigegeben:** Ein signierter Offsetdruck von Hermann Finsterlin.


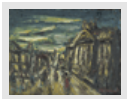



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 ... 34



Main Image	Description	Status
	<p>Hoehme, Gerhard Struktur Hongkong</p> <p>Lot 8133</p> <p>[*] "Struktur Hongkong" Radierung auf Kupferdruckpapier. 1961. 48,8 x 39,3 cm (75,5 x 53,8 cm). Signiert "G. Hoehme", datiert, betitelt und bezeichnet "Radierung". Auflage 30 num. Ex.</p> <p>Herausgegeben von der Edition Rothe. Ausgezeichneter und kräftiger Druck mit breitem Rand, unten mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 900 (US\$ 981)
	<p>Holmead La Rue</p> <p>Lot 8134</p> <p>La Rue Öl auf Leinwand, auf Sperrholz aufgezogen. 1966. 35,6 x 46 cm. Unten rechts mit Pinsel in Rot signiert "Holmead", unten links mit Pinsel in Blau monogrammiert, verso nochmals signiert, datiert und bezeichnet sowie mit der Werknummer "66/1520".</p> <p>Wie ein Relief formt Holmead mit pastos aufgetragenen Farben die Darstellung durch und verleiht ihr eine ganz eigentümliche Dynamik. Es entsteht ein kristallines, teils gitterartiges Gefüge von miteinander verbundenen Farblinien, die die dicken Farbschichten gliedern und die Bauwerke ebenso lebendig erscheinen lassen wie die dazwischen laufenden Passanten auf der Straße. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt Holmead seinen malerischen Expressionismus, seinen "crude expressionism", der sich von allem Dekorativen und Manieriert-Glatten unterscheiden sollte und bis ins Informelle reicht. Holmead selbst bezeichnet 1974 seinen Stil als stenographische Malerei, "shorthand painting", eine Malweise die nur bestehen kann, wenn sie augenblicklich und spontan gehandhabt wird, und kristallklar dazu" (zit. nach Rainer Zimmermann, Holmead, Leben und Werk des Malers, Stuttgart 1987, S. 134). Zwischen 1966 und 1968 dehnt er seine neue Malweise von der Natur auch auf die Stadtlandschaft und die Architektur aus; es entsteht ein unvergleichliches Spätwerk von äußerster Abstraktion.</p> <p><i>Provenienz:</i> Privatsammlung Brüssel</p>	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) Result € 1.200 (US\$ 1.308)
	<p>Holmead Cathédrale rose</p> <p>Lot 8135</p> <p>"Cathédrale rose" Öl auf Leinwand, auf Sperrholz aufgezogen. 1968. 76 x 61,5 cm. Unten rechts mit Pinsel in Rot signiert "Holmead", unten links mit Pinsel in Blau monogrammiert und datiert, verso nochmals signiert, datiert und bezeichnet sowie auf Klebeetikett betitelt.</p> <p>Unendlich hoch in den bewegten Himmel scheinen die Türme der Kathedrale aufzuragen, wie sie nach oben aufeinander zu streben. Helle, pastos aufgetragene Blau- und Rosanuancen schimmern kristallin und bilden eine raue, reliefartig durchgestaltete Oberfläche. Seinen Stil des "Shorthand painting" oder der "stenographischen Malerei" erweitert Holmead hier um den Einsatz immer breiterer Spachtel, so dass die Schichtung seiner Farben noch komplexer wird. "1967 und 1968 setzen solche Versuche bei den Architekturen systematisch ein und machen aus den Bauwerken lebendige Wesen, die vergessen zu haben scheinen, wozu sie errichtet wurden und welche Zwecke sie zu erfüllen haben; die gewissermaßen selbständige Personen werden und atmen und reden können in einer Sprache, die derjenigen Holmeads aufs Engste verwandt ist." (Rainer Zimmermann, Holmead, Leben und Werk des Malers, Stuttgart 1987, S. 134).</p>	Estimate € 3.500 (US\$ 3.815) After-Sales Price € 2.800 (US\$ 3.052)

Provenienz: Privatsammlung Brüssel



Hubbuch, Karl
Baustelle

Lot 8136

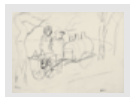
Baustelle

Bleistift auf festem, chamoisfarbenem Velin. Zweite Hälfte 20er Jahre.
32,5 x 47 cm.
Unten rechts mit dem blauen Nachlaßstempel "K. H. Nachlass".

Die spannungsvolle Perspektive lässt den Blick über einzelne lose Bretter auf eine Baustelle mit zusammengeagelten Holzkonstruktionen und ordentlichen Backsteinhaufen im Hintergrund fallen. Hubbuchs dynamische, entschlossene Linienführung erzeugt im Vordergrund einen kraftvollen Hell-Dunkel-Kontrast, während weiter hinten die Gebäude in der flachen Landschaft zart und locker angedeutet bleiben. 1924 erhielt Karl Hubbuch eine Assistentenstelle an der Karlsruher Akademie, wurde im folgenden Jahr Leiter der Zeichenklasse und 1928 als Professor zum Leiter einer Malklasse berufen. Die Arbeiten während seiner Tätigkeit an der Akademie sind stilistisch von der Neuen Sachlichkeit und dem Interesse an stofflich-materiellen Reizen und Gegensätzen geprägt. Auch die vorliegende Zeichnung ist in ihrem zurückhaltenden, geradlinigen Strich von diesem Einfluss geprägt.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

After-Sales Price
€ 900 (US\$ 981)



Hubbuch, Karl
Eisverkäufer

Lot 8137

Eisverkäufer

Feder in Schwarz auf festem Velin. Um 1933.
33,6 x 46,3 cm.

Unten rechts und links zweifach mit dem blauen Nachlaßstempel "Hubbuch" sowie unten rechts zweifach mit dem Blindstempel "Hubbuch Nachlass".

In wenigen sparsamen und immens expressiven Strichen zeichnet Hubbuch die beiden Eisverkäufer hinter ihrem Karren. Es ist nicht das sommerliche Vergnügen des Eisessens, das den Künstler interessiert, sondern die Mühsal und Einsamkeit der Verkäufer auf der menschenleeren Straße mit den kahlen Bäumen. Hubbuch übt zeitlebens mit seiner Kunst Kritik an den sozialen Ungerechtigkeiten der Gesellschaft. So zeichnet er einerseits überspitzte Darstellungen der Wohlstandsgesellschaft, andererseits das Proletariat und dessen Alltag.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

After-Sales Price
€ 400 (US\$ 436)



Hubbuch, Karl
Im Wartesaal

Lot 8138

"Im Wartesaal"

Kaltnadel auf leichtem Karton. 1919.
9,4 x 14,5 cm (18,3 x 25,3 cm).

Signiert "Hubbuch", datiert und betitelt sowie bezeichnet "selbstgedruckt".
Nicht bei Riester.

Prachtvoller **Frühdruck** mit ausdrucksvollem Plattenton, mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

Result € 500 (US\$ 545)



Hubbuch, Karl
Die Tragödie eine schöne Frau zu haben

Lot 8139

"Die Tragödie eine schöne Frau zu haben"

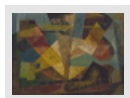
Kaltnadel auf Kupferdruckkarton. 1921.
24,3 x 32,7 cm (35 x 49,8 cm).

Signiert "Hubbuch", datiert und betitelt.
Riester 30.

Charakteristische, frühe Radierung Hubbuchs, von der Neuen Sachlichkeit geprägt und mit markantem Strich gezeichnet. Prachtvoller, herrlich grätiger und markanter Druck mit breitem Rand. **Extrem selten**, es sind nur wenige Abzüge bekannt.

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.180)

Result € 1.500 (US\$ 1.635)



Imkamp, Wilhelm
Eruption

Lot 8141

"Eruption"

Öl auf leichtem Karton, ganzflächig auf Malkarton kaschiert. 1949.
31 x 41 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "W. Imkamp" und datiert.

Verso auf dem Malkarton mit Faserstift in Schwarz nochmals signiert "W. Imkamp", datiert und betitelt sowie mit dem Adreßstempel (verblasst). In der abstrakten Komposition und harmonischen Farbigkeit überzeugende frühe Nachkriegsarbeit Imkamps. Die bedeutende Prägung seiner Studienjahre erlebt Wilhelm Imkamp von 1926 bis 1929 am Bauhaus in Dessau, das er zeitgleich mit Fritz Winter besucht. Im Vorkurs bringt ihm Josef Albers die Grundgesetze der Komposition bei. Seine späteren Lehrer am Bauhaus, Kandinsky, Klee und Feininger, erwecken bei Imkamp lang nachwirkende Bildvorstellungen und schaffen die Grundlage für seinen unverwechselbaren Stil, seine kristallinen Kompositionen, die er doch mit seinem ganz eigenen, spielerischen Ansatz umsetzt. 1930-39 arbeitete er als freischaffender Künstler in Essen und widmete sich zum Broterwerb der Portrait- und Landschaftsmalerei. Der abstrakten Malerei konnte er aus politischen Gründen nur im Verborgenen nachgehen. Als sein Atelier in Gießen 1944 durch Bomben zerstört wurde, gingen viele bedeutende Gemälde verloren.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 1.800 (US\$ 1.962)

Jaeckel, Willy
Bildnis Käthe Miketta

Lot 8142

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.540)

Result € 13.000 (US\$ 14.170)

Bildnis Käthe Miketta

Öl auf Leinwand. 1934.

70 x 60 cm.

Oben rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "W. Jaeckel" und datiert.

Klein 341.

Selbstbewusst, mit nüchternen, strenger, leicht distanzierter Mimik stellt Jaeckel die junge blonde Dame mit modischem Bubikopf und hochgeschlossenem schwarzen Kleid dar. Es handelt sich um Käthe Miketta, eine Schneiderstochter aus Jaeckels Bekanntenkreis. Sie schaut mit einem leicht verträumten Blick nach links aus dem Bild heraus, ihre Arme liegen übereinander locker auf ihren Beinen. Das Portrait der Sitzenden zeigt einen Innenraum mit einer geometrischen Gliederung in zwei rote Farbflächen zur Linken und einer braunen Fläche zur Rechten. Besonders das Gesicht der Dargestellten ist im Stil der Neuen Sachlichkeit sehr genau gezeichnet und wird von dem roten Hintergrund deutlich abgehoben. Ihre leicht geröteten Wangen korrespondieren sehr schön mit der Hintergrundfarbe. Käthe Miketta stand Jaeckel bereits 1929 Modell für ein heute leider zerstörtes Gemälde für den Künstlerwettbewerb um das schönste deutsche Frauenportrait, ausgeschrieben von der Kosmetikfirma Elida, wofür Jaeckel den Georg-Schicht-Preis und einen Stipendiumaufenthalt in der Villa Massimo in Rom erhielt (Ausst.-Kat. "Willy Jaeckel- So war mein Denken", Miesbach 2000, S. 58). Verso auf der Leinwand ein Männerportrait in der zarten Anlage als Ölskizze.

Provenienz: Sammlung Peter Jaeckel (verso mit dem Adreßstempel)
Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellung: Galerie Paffrath, Düsseldorf 1963 (Kat.-Nr. 22)
Ostdeutsche Galerie, Regensburg 1975 (Kat.-Nr. 31)
Haus der Kunst, München 1977 (Kat.-Nr. 91) (verso mit dem Ausstellungsetikett)
Miesbach 2004 (Abb. S. 59)

Jaeckel, Willy

Die Schöpfung

Lot 8143

Die Schöpfung

60 Radierungen auf Van Gelder Zonen-Bütten. 1920.

Je ca. 47,3 x 39,5 cm (Blattgröße).

Stilijanov-Nedo 80.

Die vollständige Graphikfolge mit 60 Radierungen, Folge 1 (von 4) der Illustrationen zur Bibel: "Menschgott - Gott - Gottmensch". Jaeckel radierte die Folge 1920 in Kupfer, 1921 wurde sie von Otto Felsing in Berlin gedruckt. Jaeckel zählte diese bedeutende Graphikfolge zu seinem Hauptwerk. Sämtlich ausgezeichnete Drucke, wohl mit dem vollen Rand.

Provenienz: Privatbesitz Süddeutschland

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 1.200 (US\$ 1.308)

... 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

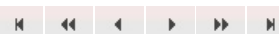
Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Jaeckel, Willy Nach unten gebeugter, sitzender Frauenakt</p> <p>Lot 8144</p> <p>Nach unten gebeugter, sitzender Frauenakt Kohle, teils gewischt, auf Arches-Bütten. Um 1930. 63,5 x 48 cm. Unten mittig mit Kohle signiert "W. Jaeckel".</p> <p>Willy Jaeckel beschäftigte sich zeitlebens intensiv mit dem Motiv des weiblichen Aktes in verschiedensten Positionen. Ingesamt entstanden zu dieser Thematik über 400 Skizzen in Kohle und Tusche. In der vorliegenden Kohlezeichnung skizziert Jaeckel mit energischen Strichen, doch zugleich auch zart gewischten Partien einen auf einer Bank sitzenden Frauenakt, den kräftigen Oberkörper weit vornübergebeugt.</p> <p><i>Provenienz:</i> Privatbesitz Süddeutschland</p>	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 700 (US\$ 763)
	<p>Jaeckel, Willy Ausgestreckt liegender Akt</p> <p>Lot 8145</p> <p>Ausgestreckt liegender Akt Pastell auf Karton. Ca. 74,5 x 86 cm. Oben rechts mit Pastellkreide in Schwarz signiert "W. Jaeckel".</p> <p>Willy Jaeckel wurde nach dem Ersten Weltkrieg Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und lehrte nach 1925 an der Staatlichen Kunsthochschule Berlin. Seit den zwanziger Jahren war er mit seiner Portraitmalerei besonders begehrt. In zahlreichen Darstellungen von weiblichen Akten, die seit seiner Rückkehr nach Berlin 1924 vermehrt entstanden, legte er besonderen Wert auf die plastische Ausformung und Sinnlichkeit der Körper. Nach Edgar Degas' Vorbild verwendete er später bevorzugt Pastellkreiden. In unserer Zeichnung hat sich der weibliche Akt genüsslich mit erhobenen Armen auf einem blauen Kissen nach rechts ausgestreckt, die zarten Augenlider sind geschlossen, die Wangen leicht gerötet.</p> <p><i>Provenienz:</i> Privatbesitz Süddeutschland</p>	Estimate € 2.200 (US\$ 2.398) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 1.962)
	<p>Kaus, Max Sinnende Frau</p> <p>Lot 8146</p> <p>"Sinnende Frau" Öl auf Sperrholz. Um 1942. 50,5 x 40,5 cm. Unten rechts mit Pinsel in Grau signiert "MKAUS", verso mit Pinsel in Schwarz nochmals signiert "MKAUS", betitelt und bezeichnet "1 X gewa."(chst). Nicht bei Schmitt-Wischmann/Kaus.</p> <p>In einer Folge von über vierzig Aquarellen, zahlreichen Zeichnungen und zwei bisher bekannten Ölgemälden verarbeitete Max Kaus die Krankheit und das Sterben seiner Frau Gertrud, genannt Turu. Mit unserem Gemälde "Sinnende Frau" bereichert nun ein weiteres Ölbild diese Werkgruppe. Bereits 1948 wurde im Berliner Haus am Waldsee unter dem Titel "Schmerzliches Bildnis" eine Auswahl dieser Arbeiten gezeigt, eine Ausstellung, die damals bereits sowohl Betroffenheit als auch Unverständnis, aber auch begeisterte Zustimmung auslöste und auf die Betrachter stark polarisierend wirkte. Heute befindet sich der sogenannte Turu-Zyklus im Berliner Brücke-Museum. Das Gemälde "Sinnende Frau" von 1942 basiert wohl auf einer Graphitskizze aus demselben Jahr, "Kopf en face, in beide Hände gestützt" (Max Kaus, Turu, Krankheit und Tod. Ein Zyklus von 1942 bis 1944, Ausst.-Kat. Brücke Museum Berlin 1981,</p>	Estimate € 6.000 (US\$ 6.540) After-Sales Price € 4.000 (US\$ 4.360)

Kat.-Nr. 1, mit Abb.). Mit breitem Pinsel oder Spachtel sind die pastosen, körnigen Farben in fein abgestufter Tonalität aufgetragen. Turus Hände formen einen engen Rahmen um das Gesicht und lassen es zwischen ihren Vertikalen noch schmaler erscheinen. Das runde Bild rechts über dem Kopf, das sonst nirgends im Turu-Zyklus oder in den Gemälden erscheint, wirkt wie eine Erinnerung an glücklichere Zeiten. Kaus' malerische Konzentration liegt vor allem auf der differenzierten Gestaltung des Antlitzes mit den dunklen, tief liegenden Augen. "Die Kraft dieses Bildes offenbart sich in der Unmöglichkeit, der fragenden, vom Tod gezeichneten Frau auszuweichen. Der nahende Tod thematisiert den Lebenssinn, die Begrenztheit des menschlichen Daseins fordert den Menschen zur eigenen Überprüfung auf." (Ursula Schmitt-Wischmann, Max Kaus, Werkverzeichnis der Gemälde, Berlin 1990, S. 15f.). Indem er es mit gnadenloser Eindringlichkeit malerisch gestaltet, versucht Kaus das Geschehen, die Angst und den Schmerz zu verarbeiten und sich den existenziellen Herausforderungen zu stellen.
Wir danken Frau Sigrid Kaus für Ihre freundlichen Auskünfte.

Provenienz: Privatbesitz Süddeutschland

Kaus, Max

Italienische Küstenlandschaft mit Felsen

Lot 8147

Italienische Küstenlandschaft mit Felsen

Öl auf festem, strukturiertem Velinkarton. 1957.

50,3 x 70 cm.

Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "MKaus" und datiert.

Nach dem Krieg war Max Kaus 1954 Gründungsmitglied der Berliner Akademie der Künste. Seit den 1950er Jahren unternahm er verschiedene Reisen nach Italien, u.a. nach Rom, Venedig, Paestum, Ischia und Apulien. Nach den gesehenen Motiven entstanden ab 1955 zahlreiche abstrakt anmutende Ansichten von Städten, antiken Bauwerken und Ruinen. Auch in dem vorliegenden Bild zeigt Kaus in leicht abstrahierter Weise eine Küstenansicht, in gedeckter Farbpalette sind Himmel, Felsen und Erde in Grün-, Braun- und Blautönen erfasst. Die Farbflächen werden durch Konturen in Schwarz gegliedert und von strukturbetonenden Linien akzentuiert.

Estimate

€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 1.200 (US\$ 1.308)

Kaus, Max

Klausenfelsen bei Serrig

Lot 8148

Klausenfelsen bei Serrig

Aquarell und Feder über Bleistift auf leinenstrukturiertem Velin. 1931.

53 x 68,5 cm.

Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "M. Kaus" und datiert.

In farblich schöner Abstimmung hat Max Kaus unter anderem die Klause Kastel oberhalb von Serrig wiedergegeben. Die Klause bei Kastel ist ein von Mönchen in die Felswand aus Sandstein geschlagenes Refugium auf einem Plateau und bietet einen weiten Blick über das Saartal.

Estimate

€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 1.200 (US\$ 1.308)

Kaus, Max

Orchideen

Lot 8149

Orchideen

Aquarell, Feder und Pinsel in Schwarz auf Velin. 1948.

49,5 x 64,7 cm.

Unten links mit Farbstift in Orange signiert "MKaus" und datiert, unten rechts Reste einer Signatur.

Geschwungene schwarze Linien konturieren die leuchtenden Farben der exotischen Blüten und der grünen Vase, den braunen Holzstuhl und die dunklen Hintergrundformen, um die üppigen Formen bändigen zu können und ihnen den Hauch einer ornamentalen Ordnung zu verleihen. Das Motiv fügt sich in die um 1947-1950 entstandene Reihe der "Stuhlstilleben" nahtlos ein. Auch hier zeigt Kaus sich als leidenschaftlicher Kolorist, der die Leuchtkraft der Farben mit den ausladenden Schwüngen der Formen zu verbinden weiß.

Provenienz: Privatbesitz Berlin

Estimate

€ 600 (US\$ 654)

Result € 1.200 (US\$ 1.308)

Kirchner, Ernst Ludwig

Männerbildnis

Lot 8150

Männerbildnis

Bleistift auf Karopapier. 1932-37.

28,6 x 20,8 cm.

Presler Skb 148.

Die typische, mit dynamischen Strichen ausgeführte Porträtskizze aus Kirchners Skizzenbuch zeigt einen Herrn mittleren Alters in Jacket, Hemd und Krawatte, das volle Haar zurückgekämmt, das markante Kinn mit einem Bart zusätzlich betont. Seine verschatteten Augen und die sinnlich geschwungenen Linien von Oberlid und Lippen verleihen der Porträtskizze einen ungewöhnlichen, individuellen Ausdruck.

Provenienz: Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Estimate

€ 4.000 (US\$ 4.360)

After-Sales Price
€ 3.000 (US\$ 3.270)



König, Leo von

Die Mulattin und ihre Vertraute

Lot 8151

Die Mulattin und ihre Vertraute

Öl auf Leinwand. 1929.

145 x 120 cm.

Oben links mit Pinsel in Schwarz signiert "L. v. König" und datiert.

Es sind weder "femmes fatales" noch "femmes fragiles", sondern zwei mit großer Selbstverständlichkeit in sich ruhende Frauen in einem intimen Miteinander, weit entfernt von dem konventionellen Frauentypus, der Ende der Zwanziger Jahre bevorzugt wurde. Frontal, den Blick direkt zum Betrachter

Estimate

€ 15.000 (US\$ 16.350)

Result € 20.000 (US\$ 21.800)

gewandt, sitzt die schöne junge Frau im Morgenmantel, wohl bei der Toilette, einen Umhang locker über die Schultern gelegt. Hinter ihr rechts steht die füllige, etwas ältere Frau, den rechten Arm vertraulich auf der Stuhllehne ruhend. Das Kniestück der beiden Frauen zeigt Leo von Königs besondere Begabung für das Porträt. Der weiche, breite Duktus unterstreicht die sinnliche Lockerheit der Darstellung, der charakteristische Hell-Dunkel-Effekt lässt die Gesichter und die Farben der Kleidung ganz zart aus dem dunklen Grund herausleuchten und verleiht dem Gemälde einen außerordentlichen Reiz. Subtil erfasst der Künstler die Psyche seiner beiden Modelle, die ruhige Gemeinsamkeit der beiden Frauen strahlt in ihrer Intimität auf den Betrachter ab und macht das Gemälde zu einem der Hauptwerke des Künstlers. Nach seinen Studien in Berlin, München und schließlich an der Pariser Académie Julian hielt sich Leo von König um die Jahrhundertwende länger in Frankreich auf und reiste von hier aus nach Spanien und Holland. Dort studierte er die großen Portraitisten des spanischen und niederländischen Barock: Velázquez, Frans Hals, Vermeer, van Dijk und vor allem Rembrandt. Zugleich wirkte der unmittelbare Einfluss der französischen Impressionisten auf ihn ein, den auch unsere hier angebotene Darstellung durch ihren lockeren Pinselduktus erkennen lässt. 1896 debütierte Leo von König auf der Großen Berliner Kunstausstellung. In diesem Jahr noch wurde er Mitglied der Münchner Sezession, und 1902 trat er der Berliner Sezession bei. Hier reüssierte er bald, insbesondere durch die malerischen wie psychologischen Qualitäten seiner Bildnisse, und gehörte mit Liebermann, Corinth und Slevogt zu den prominentesten Repräsentanten der Berliner Sezession. Wie auch Emil Nolde und Max Beckmann hielt Leo von König jedoch die Künstlervereinigung bald für reformbedürftig und forderte 1910 eine "freie Vereinigung, freie Künstler, freie Worte". Da seine Vorschläge vom Vorstand radikal abgewiesen wurden, trat er aus. Diese Entscheidung trug schließlich entscheidend zur Gründung der "Neuen Sezession" bei. Von großer Bedeutung für sein Leben und Werk war die Reise nach Spanien und Portugal 1908, zusammen mit Julius Meier-Graefe. In der Begegnung mit den Werken El Grecos und Goyas entwickelte von König sich stilistisch allmählich vom Impressionismus hin zum Expressionismus. Im "Dritten Reich" stellte ihn diese stilistische Entwicklung, die Psychologisierung und Verinnerlichung seiner Darstellungsweise in die Nähe der "entarteten" Kunst. Er erhielt ein Mal- und Ausstellungsverbot. Im Jahr 1930 entstand eine vergleichbare, in der Thematik ähnliche Komposition - ein Hinweis darauf, dass sich Leo von König mit diesem Sujet intensiv auseinandersetzte. Dieses Bild "Die Toilette der Mulattin" bezeichnete ein Rezensent der Berliner Zeitung im Februar 1931 als ein "Glanzstück Leo von Königs", verankert in der Künstlerfolge Rembrandt-Goya-Corinth (vgl. Alexandra Bechter, Leo von König, Leben und Werk, Nr. 1930/05). Wir danken Frau Dr. Alexandra Bechter für Ihre freundlichen Hinweise.

Provenienz: Prof. Walter Becker (1893-1984), Karlsruhe
Kurt Lupp, Bruchsal (geb. 1935, Meisterschüler Walter Beckers an der Kunstakademie Karlsruhe; 1956 Schenkung von Walter Becker)

Köpcke, Arthur
TV-Picture No. 1 (Piece No. 121)

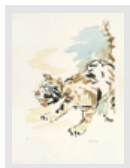
Lot 8152

TV-Picture No. 1 (Piece No. 121)
Collage dänischer Münzen über Offsetdruck auf festem Karton. 1966.
35,8 x 46 cm.
Oben rechts mit dem Stempel "ORIGINAL KÖPCKE-PIECE No. 121".

Aus Köpckes Serie "Reading-Work-Pieces": Ein Schachbrett mit dänischen Münzen als Spielfiguren, daneben Erläuterungen zum Spiel.

Estimate
€ 650 (US\$ 708)

After-Sales Price
€ 500 (US\$ 545)



Kokoschka, Oskar
Tigerkatze

Lot 8153

Tigerkatze
Farblithographie auf BFK Rives-Velin. 1969/75.
57,2 x 43 cm (75,8 x 55,9 cm).
Signiert "O Kokoschka". Auflage 150 num. Ex.
Wingler/Welz 515.

Die Lithographie entstand 1975 nach einem Aquarell von 1969. Kräftiger und farblich sehr schön abgestimmter Druck von vierzehn Steinen, unten mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Result € 1.500 (US\$ 1.635)

... 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

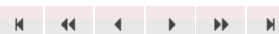
[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

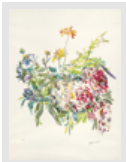


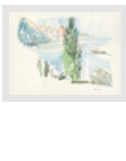
Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters


... 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 ... 34

Main Image	Description	Status
	Kokoschka, Oskar Sommerblumen mit Rosen Lot 8154 Sommerblumen mit Rosen Farblithographie auf BFK Rives-Velin. 1969/72. 54,5 x 49 cm (76 x 56 cm). Signiert "O Kokoschka". Auflage 20 röm. num. Ex. Wingler/Welz 511. Die Lithographie entstand 1972 nach einem Aquarell von 1969. Prachtvoller und farbfrischer Druck von fünfzehn Steinen, unten mit dem Schöpfrand.	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 1.900 (US\$ 2.071)
	Kokoschka, Oskar Sommerblumen in Glaskrug Lot 8155 Sommerblumen in Glaskrug Farblithographie auf BFK Rives-Velin. 1969/75. 59,5 x 48 cm (76 x 56 cm). Signiert "O Kokoschka". Auflage 150 num. Ex. Wingler/Welz 516. Die Lithographie entstand 1975 nach einem Aquarell von 1969. Prachtvoller und farbfrischer Druck von neunzehn Steinen, unten mit dem Schöpfrand.	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 2.200 (US\$ 2.398)
	Kokoschka, Oskar Schwertlilien mit Rosen Lot 8156 Schwertlilien mit Rosen Farblithographie auf BFK Rives-Velin. 1969/76. 53,2 x 45,5 cm (76 x 56,2 cm). Signiert "O Kokoschka". Auflage 150 num. Ex. Wingler/Welz 521. Die Lithographie entstand 1976 nach einem Aquarell von 1969. Ausgezeichneter, farblich sehr schön abgestimmter Druck von sechsundzwanzig Steinen, unten mit dem Schöpfrand.	Estimate € 750 (US\$ 817) Result € 1.400 (US\$ 1.526)
	Kokoschka, Oskar Genfer See Landschaft Lot 8157 Genfer See Landschaft Farblithographie auf BFK Rives-Velin. 1956/76. 46,7 x 63,2 cm (55,8 75,5 cm). Signiert "O Kokoschka". Auflage 150 num. Ex. Wingler/Welz 522. Die Lithographie entstand 1976 nach einem Aquarell von 1956. Sehr schön nuancierter Druck von sechzehn Steinen, rechts mit dem Schöpfrand.	Estimate € 750 (US\$ 817) Result € 500 (US\$ 545)
	Kollwitz, Käthe Die Carmagnole	Estimate € 4.500 (US\$ 4.905)

<p>Lot 8158</p> <p>Die Carmagnole Strichätzung, Kaltnadel, Aquatinta und Schmirgel in Braunschwarz auf Kupferdruckpapier. 1901. 58,7 x 40,7 cm (72,5 x 52,7 cm). Signiert "Käthe Kollwitz", sowie vom Drucker Otto Felsing signiert. Knesebeck 51 V c (von IX).</p> <p>Prachtvoller, gratiger Frühdruck, vor allen Auflagen, mit breitem Rand. Bereits zu Lebzeiten der Künstlerin eine begehrte Arbeit bei den Sammlern. Am 6. November 1922 schrieb Käthe Kollwitz in ihr Tagebuch: "Herr Böttger vom Verlag Emil Richter teilte mir heute mit, daß bei einer Auktion die 'Carmagnole' auf 90.000 Mark hochgetrieben ist. So werden meine Blätter Spekulationsobjekt." (Käthe Kollwitz: Die Tagebücher, Berlin 1999, S. 541). Der Titel der Arbeit bezieht sich auf ein Sturmlied der Französischen Revolution, das bei der Einnahme der Stadt Carmagnole in Piemont entstand. Der Refrain des Liedes lautet: "Dansons la Carmagnole, Vive le son du canon."</p>	<p>Result € 4.400 (US\$ 4.796)</p>
<p>Kollwitz, Käthe Die Pflüger</p> <p>Lot 8159</p> <p>Die Pflüger Radierung, Kaltnadel, Aquatinta und Vernis mou in Braun auf Kupferdruckpapier. 1907. 31,3 x 45,4 cm (51,9 x 63,8 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Auflage 200 Ex. Knesebeck 99 IX b (von XIII b).</p> <p>Blatt 1 aus dem Zyklus "Bauernkrieg". Aus der Auflage bei Richter von 1921 in Höhe von insgesamt 200 Exemplaren. Mit der gestochenen Jahreszahl "1921" in der rechten unteren Darstellungsecke. Prachtvoller, gratiger und differenzierter Druck mit dem vollen Rand.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.308)</p> <p>Result € 1.200 (US\$ 1.308)</p>
<p>Kollwitz, Käthe Bewaffnung in einem Gewölbe</p> <p>Lot 8160</p> <p>Bewaffnung in einem Gewölbe Kreide- und Pinsellithographie in Braun auf Similijapan. 1902. 36,7 x 23,5 cm (51,8 x 39,5 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Auflage 50 num. Ex. Knesebeck 65 C b.</p> <p>Verworfenen Fassung des vierten Blattes des Zyklus "Bauernkrieg". Aus der Auflage bei Richter 1918. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand.</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.635)</p> <p>Result € 1.300 (US\$ 1.417)</p>
<p>Kollwitz, Käthe Losbruch</p> <p>Lot 8161</p> <p>Losbruch Radierung, Kaltnadel, Aquatinta und Vernis mou in Dunkelbraun auf Kupferdruckpapier. 1902/03. 51,5 x 59,2 cm (54,5 x 67 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Auflage 200 Ex. Knesebeck 70 IX b (von XIII b).</p> <p>Blatt 5 aus dem Zyklus "Bauernkrieg". Aus der Auflage bei Richter von 1921 in Höhe von insgesamt 200 Exemplaren. Mit der gestochenen Jahreszahl "1921" und der gestochenen Schrift "Druck von O. Felsing, Berlin" in der rechten unteren Darstellungsecke. Prachtvoller, wunderbar gratiger Druck mit breitem Rand.</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.635)</p> <p>Result € 1.200 (US\$ 1.308)</p>
<p>Kollwitz, Käthe Schlachtfeld</p> <p>Lot 8162</p> <p>Schlachtfeld Radierung, Kaltnadel, Aquatinta und Vernis mou in Grünschwarz auf Kupferdruckpapier. 1907. 40,8 x 53 cm (53,7 x 68 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Auflage 200 Ex. Knesebeck 100 XI b (von XV b).</p> <p>Blatt 6 aus dem Zyklus "Bauernkrieg". Aus der Auflage bei Richter von 1921 in Höhe von insgesamt 200 Exemplaren. Mit der gestochenen Jahreszahl "1921" in der rechten unteren Darstellungsecke. Prachtvoller, schön differenzierter Druck mit breitem Rand.</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 981)</p> <p>Result € 1.100 (US\$ 1.199)</p>
<p>Kollwitz, Käthe Tod und Frau um das Kind ringend</p> <p>Lot 8163</p> <p>Tod und Frau um das Kind ringend Radierung, Kaltnadel und Vernis mou in Braun auf festem Kupferdruckpapier. 1911. 22,6 x 28,3 cm (37 x 48,6 cm). Signiert "Käthe Kollwitz", auch vom Drucker Otto Felsing signiert. Auflage 50 num. Ex. Knesebeck 121 IX d (von g).</p> <p>Blatt des endgültigen Zustandes, aus der Auflage bei Emil Richter. Prachtvoller Druck mit kräftigem Grat und feinem Plattenton, mit breitem Rand. Etching, drypoint and Vernis mou in brown on strong wove paper. 1911. 22,6 x 28,3 cm (37 x 48,6 cm). Signed "Käthe Kollwitz", also signed by the printer Otto Felsing. Edition of 50. Knesebeck 121 IX d (von g). Minimally wavy in the edges, small annotation by a foreign hand in the lower margin, on the verso</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.308)</p> <p>Result € 1.400 (US\$ 1.526)</p>

minimal surface soiling, otherwise in a beautiful, perfectly fine condition. Very good print with rich burr and with wide margins.
CR BEI SIMONE

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms: 



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... [13](#) [14](#) [15](#) [16](#) **17** [18](#) [19](#) [20](#) [21](#) ... [34](#)



Main Image	Description	Status
	Kollwitz, Käthe Selbstbildnis Lot 8164 Selbstbildnis Radierung, Kaltnadel, Vernis mou und Durchdruck in Rotbraun auf Kupferdruckpapier. 1912. 14 x 10 cm (29,8 x 23,9 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Knesebeck 126 VII b 2 (von d 3). Druck der Normalausgabe für die Auflage des Sievers Katalogs, erschienen in der Kunsthandlung Emil Richter, Dresden 1913. Prachtvoller, differenzierter Druck mit breitem Rand.	Estimate € 600 (US\$ 654) Result € 1.400 (US\$ 1.526)
	Kollwitz, Käthe Helft Russland Lot 8165 Helft Russland Kreidelithographie (Umdruck) auf geripptem Bütten. 1921. 40 x 48 cm (48 x 64,6 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Knesebeck 170 A III (von B). Der Gewandzipfel links verkürzt. Ohne Schrift und lithographierte Signatur. Aus der Auflage von 300 Exemplaren, herausgegeben vom Komitee "Künstlerhilfe" der "IAH", vertrieben vom Verlag Paul Cassirer. Prachtvoller Druck mit breitem, seitlich mit dem vollen Rand.	Estimate € 1.800 (US\$ 1.962) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.635)
	Kollwitz, Käthe Kleines Selbstbildnis nach links Lot 8166 [*] Kleines Selbstbildnis nach links Lithographie auf Similijapan. 1922. 19,1 x 12,9 cm (32,8 x 23,9 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Knesebeck 185 c (von d). Blatt aus der Auflage für die Mappe der "Künstlerspende für das Deutsche Buchmuseum", Leipzig. Sehr schön differenzierter Druck mit Rand.	Estimate € 1.800 (US\$ 1.962) Result € 2.300 (US\$ 2.507)
	Kollwitz, Käthe Arbeiterfrau mit schlafendem Jungen Lot 8167 Arbeiterfrau mit schlafendem Jungen Kreidelithographie auf Velinkarton. 1927. 39 x 33 cm (49,5 x 42,4 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Auflage 100 num. Ex. Knesebeck 234 I c (von II). Eines von 70 Exemplaren, unten links mit der handschriftlichen Exemplarnummer. Aus der Auflage der "Künstler-Selbsthilfe", erschienen im J.J. Ottens-Verlag, Berlin 1927. Die Gesamtauflage betrug 100 nummerierte und signierte Exemplare, davon 30 Exemplare auf Japanbütten und 70 Exemplare auf Velinkarton. Prachtvoller Druck vor der lithographierten Signatur, mit breitem Rand.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 3.200 (US\$ 3.488)

<p>Kollwitz, Käthe Eltern mit Kind</p> <p>Lot 8168</p> <p>Eltern mit Kind Kreidelithographie auf dünnem Velin. 1931. 22,5 x 31,5 cm (36,8 x 51 cm). Knesebeck 254 b.</p> <p>Erschienen für die Deutsche Bild-Kunsthilfe e.V. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand. Der Stein wurde nach dem Druck zerstört.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 545)</p> <p>Result € 600 (US\$ 654)</p>
<p>Kollwitz, Käthe Ruf des Todes</p> <p>Lot 8169</p> <p>Ruf des Todes Kreidelithographie auf glattem, chamoisfarbenem Velinkarton. 1937. 37,5 x 39 cm (64,5 x 54,2 cm). Von Hans Kollwitz signiert und bezeichnet "Aus dem Nachlaß Käthe Kollwitz/Hans Kollwitz". Knesebeck 269 c.</p> <p>Blatt 8 der Folge "Tod". Aus der Auflage von 1951, mit dem Blindstempel "Käthe Kollwitz/Nachlass". Prachtvoller Druck mit breitem Rand.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 545)</p> <p>Result € 750 (US\$ 817)</p>
<p>Kubin, Alfred Kranke Kuh</p> <p>Lot 8170</p> <p>Kranke Kuh Tusche in Schwarz auf graubraunem, leicht strukturiertem Ingres-Bütten. 38,6 x 31,2 cm. Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "A Kubin" und datiert.</p> <p>In Kubins typischer feiner, nuancenreicher Schraffur ausgearbeitet, zeigt die Federzeichnung eine alltägliche und doch dramatische Stallszene: Die kranke Kuh bekommt widerstrebend Medizin direkt aus einer Flasche ins hilflos hochgerissene Maul geschüttet, eine zweite Bäuerin seitlich hinter dem Tier versucht, die Kuh zu halten und zu beruhigen. Vorne rechts im spärlich beleuchteten Stall steht im Schatten silhouettenhaft ein kleines Kind. Kubin spielt in dieser Zeichnung gekonnt und um vieles ausdrucksvoller mit Licht und Schatten als in der deutlich späteren lithographischen Umsetzung des Motivs (Hoberg 157, 1950). Das Oberösterreichische Landesmuseum verzeichnet eine vergleichbare Zeichnung Kubins: "Die kranke Kuh", 1928 (Werkverz. OÖ. Landesmuseum: Ha II 3435, Kat. S. 305); im gleichen Jahr entstand noch eine weitere, aquarellierte Tuschefederzeichnung Kubins zum gleichen Motiv (Alfred Kubin Handzeichnungen, Sammlung Roland Graf von Faber-Castell, Ausst.-Kat. Kunsthalle Nürnberg 1970, Nr. 101), zudem 1930 eine Bleistiftskizze dazu (Kubin-Archiv, Kub. Nr. 480).</p>	<p>Estimate € 3.000 (US\$ 3.270)</p> <p>Result € 2.600 (US\$ 2.834)</p>
<p>Kubin, Alfred Die Webermappe</p> <p>Lot 8171</p> <p>Die Webermappe 14 (von 15) Faksimiledrucke nach Kunstblättern auf handgeschöpftem Bütten. Lose in Orig.-Halbleinenmappe mit Titelprägung. 1903. 43,8 x 35,5 cm. Mit Faksimile der Signatur und betitelt. Auflage 1000 Ex. Raabe 8.</p> <p>Nahezu vollständige Folge von Reproduktionen nach getönten Federzeichnungen Kubins, herausgegeben von Hans von Weber, München 1903. Es fehlen Vorwort und Einführung von Hans Holzschuher sowie das Blatt "Macht". Die Mappe ist benannt nach Kubins Freund und Verleger Hans von Weber, der gemeinsam mit Kubin die sorgsame Auswahl der Zeichnungen für die Reproduktionsgraphiken dieser Mappe traf. Es finden sich Motive des Grauens und des Alptraums. Prachtvolle Drucke mit dem vollen Rand.</p>	<p>Estimate € 3.000 (US\$ 3.270)</p> <p>Result € 2.500 (US\$ 2.725)</p>
<p>Kuhfuss, Paul Stilleben mit Blumen und Tablett</p> <p>Lot 8172</p> <p>Stilleben mit Blumen und Tablett Öl auf Sperrholz. 1921. 90 x 76 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Kuhfuss", verso mit Adressangabe. Nicht bei Hellwich/Röske.</p> <p>Bedeutende frühe Arbeit Kuhfuss', ein sensibel erfasstes Stilleben mit locker arrangierten Blumen in gläserner Vase, deren Üppigkeit die dunkelgrundige obere Bildhälfte erfüllt, während auf der roten Fläche in der unteren Hälfte verschiedene Früchte auf Schale, Tablett und Tischtuch liegen. Dieselben Utensilien, das hell leuchtende Tablett ebenso wie die Schale mit geschwungenem Rand und die Glasvase, finden sich auch auf dem "Stilleben mit Figur und blauer Vase", ebenfalls 1921 entstanden (Hellwich/Röske 21/6). Am linken Bildrand verstärkt ein plastisch drapiertes helles Tuch die Räumlichkeit der Komposition, einer großformatigen, frühen Arbeit des Künstlers. In einer zurückhaltenden, altmeisterlich gedämpften Tonskala und verhaltenen Kontrasten, die eher im Helldunkel als in der Farbigkeit liegen, malt Kuhfuss mit seinem weichen, nahezu organischen Duktus die kleinteiligen, häufig geschwungenen Formen. Es entsteht eine Rhythmik, die für Kuhfuss' nachexpressionistische Gemälde der frühen Zwanziger Jahre kennzeichnend ist. Verso handschriftlich mit der Künstleradresse "Paul Kuhfuss, Berlin-Pankow, Amalien-Park 7". Mit der Kopie eines schriftlichen Gutachtens von Ekkehard Hellwich vom 16.12.2014.</p> <p><i>Provenienz:</i> Um 1948/49 direkt beim Künstler erworben, seitdem in Berliner Privatbesitz</p>	<p>Estimate € 3.500 (US\$ 3.815)</p> <p>After-Sales Price € 2.800 (US\$ 3.052)</p>

Kuhfuss, Paul
Märkischer See (See bei Prenden)

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Lot 8173

Result € 1.400 (US\$ 1.526)

"Märkischer See" (See bei Prenden)

Mischtechnik auf Velin. 1932.

59,6 x 75,4 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Kuhfuss", verso betitelt sowie mit der Nummer "61".
Hellwich/Röske 32/25.

Kuhfuss verleiht hier der Naturszenerie mit einer für seine späteren Arbeiten typischen, eigenwilligen und eher dunklen Tonalität einen phantastischen, nahezu magischen Beiklang. Diese Magie ergänzt die wuchernde Kraft von feuchter Waldluft und dem Seeufer mit Schattenblumen, Moos und farbigen Flechten zu einem zauberischen Landschaftseindruck. Der kraftvolle malerische Gestus entspricht völlig der Lebendigkeit in den Formen. Den See bei Prenden zeichnete Kuhfuss später erneut, und zwar 1937 und 1950 (Hellwich/Röske 37/34 und 50/127), jedoch jeweils aus verschiedenen Blickwinkeln, die nicht mit der vorliegenden, großformatigen Zeichnung übereinstimmen.

Provenienz: Um 1948/49 direkt beim Künstler erworben, seitdem in Berliner Privatbesitz

... 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

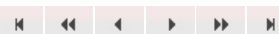
Please enter search terms:







©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Laabs, Hans Abstrakte Komposition</p> <p>Lot 8174</p> <p>Abstrakte Komposition Öl auf Leinwand. 100 x 81 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Laabs".</p> <p>Abstrakte, wolkige Komposition mit leuchtend roten Konturlinien. Zwischen 1953 und 1983 lebte und arbeitete Hans Laabs auf Ibiza und in Berlin. Seine Bilder zeichnen sich durch heitere Gelassenheit, Leichtigkeit und sichere Farbkompositionen aus. "Malen ist für mich ein Prozeß des Ordnen, aus dem Chaos das Brauchbare herauszufiltern... Kalkulierbare Ausgewogenheit mit einem Schuß Spontaneität ist das, was ich möchte, so dass man den Eindruck hat: So muss es sein, nichts dürfte fehlen und nichts hinzugefügt werden" (Hans Laabs, Brief an Eberhard Roters, 1989, zit. nach Bärbel Mann, in: Jörn Merkert, Hans Laabs, Lebensreise eines Malers, Berlin, 2002, S. 49). Laabs' Werk ist in Form und Inhalt sowohl Spiegelbild seiner Zeit als auch Vision einer neuen Zeit.</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.635)</p> <p>After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.090)</p>
	<p>Lange, Otto Im Zelt von König und Königin</p> <p>Lot 8175</p> <p>Im Zelt von König und Königin Farbholzschnitt auf Bütten. Um 1919/1920. 18 x 13,4 cm (49,7 x 37,4 cm). Signiert "OttoLange" und bezeichnet "Hand.Selbstdruck". Schönjahn H 246.</p> <p>Blatt 2 der Folge "Van Zantens glückliche Zeit", erschienen in einer Auflage von 40 Exemplaren. Prachtvoller und farbfrischer Druck mit breitem Rand. Dieses wie die beiden folgenden Blätter gehören zu einer Folge von 20 Farbholzschnitten, zu denen Otto Lange durch den Liebesroman "Van Zantens glückliche Zeit" des Niederländers Laurids Bruun angeregt wurde. Die Mappe zählt heute zu den Höhepunkten der expressionistischen Holzschnittgraphik.</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 981)</p> <p>Result € 1.150 (US\$ 1.253)</p>
	<p>Lange, Otto Die Mädchen bestaunen van Zantens helle Haut</p> <p>Lot 8176</p> <p>Die Mädchen bestaunen van Zantens helle Haut Farbholzschnitt auf Bütten. Um 1919/1920. 18,2 x 13,2 cm (49,8 x 37,4 cm). Signiert "OttoLange" und bezeichnet "Hand.Selbstdruck". Schönjahn H 251.</p> <p>Blatt 7 der Folge "Van Zantens glückliche Zeit", erschienen in einer Auflage von 40 Exemplaren. Prachtvoller und farbfrischer Druck mit breitem Rand.</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 981)</p> <p>Result € 700 (US\$ 763)</p>
	<p>Lange, Otto Die Einweihung des neuen Zauns</p> <p>Lot 8177</p> <p>Die Einweihung des neuen Zauns Farbholzschnitt auf Bütten. Um 1919/1920. 18 x 13,5 cm (49,7 x 37,4 cm) Signiert "OttoLange" und bezeichnet "Hand.Selbstdruck".</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 981)</p> <p>Result € 1.000 (US\$ 1.090)</p>

Schönjahn H 254.

Blatt 10 der Folge "Van Zantens glückliche Zeit", erschienen in einer Auflage von 40 Exemplaren. Ganz ausgezeichnete und farbtintensiver Druck mit breitem Rand.



Legrand, Louis
Spleen

Lot 8178

Spleen

Radierung und Farbaquatinta auf Japan. 1900.
32,6 x 50 cm (64,6 x 44,8 cm).
Signiert "Louis Legrand". Auflage 50 num. Ex.
Arwas 176.

Louis Legrand ist einer der begabtesten Chronisten der Pariser Gesellschaft der Belle Époque. Die Szene zeigt eine leicht bekleidete Kokotte bei ihrer Morgentoilette. Der Titel "Spleen", ein von Baudelaire in seiner Schrift "Les Fleurs du Mal" popularisierter Begriff, verweist auf den seelischen Zustand der jungen Frau, die den Betrachter mit einem rätselhaften Blick anschaut. Der Terminus steht nicht nur für eine gewisse Exzentrik, sondern auch für existenziellen Überdruß und Melancholie. Die junge Frau ist sich trotz ihrer körperlichen Attraktivität ihres trüben, aussichtslosen Alltags als Prostituierte bewusst. Reizvoll ist die Stadtlandschaft im Hintergrund, wo das offene Fenster den Blick auf die sich noch im Bau befindliche Kirche Sacré Coeur auf der Butte Montmartre freigibt. Die Radierung ist **selten**. Von der angekündigten Auflage von 50 Exemplaren wurden nur etwa 30 Abzüge gedruckt, von denen sich nur wenige erhalten haben. Louis Legrand kam 1885 nach Paris, wo er nachhaltig von Félicien Rops beeinflusst wurde. Er verdankt seinen Ruf vor allem seinem druckgraphischen Oeuvre, in dem er mit großem technischen Raffinement unterschiedliche Verfahren wie Aquatinta, Kaltnadel und Vernis mou kombinierte. Prachtvoller, farbfrischer Druck mit breitem Rand. Mit dem roten Stempel des Verlegers G. Pellet (Lugt 1193).

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

Result € 1.800 (US\$ 1.962)

Lenk, Franz

Bildnis einer Dame mit Goldschmuck

Lot 8179

Bildnis einer Dame mit Goldschmuck

Aquarell und Deckweiß über Bleistift auf Velin. 1920.
30,5 x 29,3 cm.
Unten rechts mit Bleistift signiert "Franz Lenk" und datiert.

In seinem Damenbildnis zeigt Lenk sich als ein vorzüglicher Porträtist, der die Züge der jungen Frau mit großer Prägnanz und Feinheit formuliert. Franz Lenk studierte von 1915 bis 1925 an der Dresdner Akademie bei Richard Müller, Ludwig von Hoffmann und Ferdinand Dorsch; hier herrschte eine nachhaltige Tendenz zum Realismus. Bereits seit 1925 wurden Arbeiten von Lenk in mehr als 70 Einzel-, Gruppen- und Thementausstellungen gezeigt und fanden große Aufmerksamkeit in kunstinteressierten Kreisen. Franz Lenk zählt zu den wichtigsten Vertretern der Neuen Sachlichkeit der 1920er und 1930er Jahre in Deutschland.

Estimate
€ 700 (US\$ 763)

Result € 3.200 (US\$ 3.488)

Le Parc, Julio

Zerrspiegel-Relief

Lot 8180

Zerrspiegel-Relief

Feste Aluminiumfolie, geritzt und in den Kanten gebogen. 1969.
20 x 22 cm.

Auf dem Unterlagekarton signiert "Le Parc", verso auf der Kunststoffrückwand auf Klebeetikett nochmals signiert "J. Le Parc" und datiert. **Unikat**.

Wie 440 jeweils quadratzentimetergroße, aneinandergesetzte Zerrspiegel wirft die Oberfläche des Folienobjekts dem Betrachter sein eigenes Bild hundertfach zerstückelt und verschoben zurück. Le Parc ging 1958 nach Paris und arbeitete dort im Atelier von Viktor Vasarely, ließ sich inspirieren von Mondrians Schriften und der konstruktivistischen Ästhetik. Als Licht- und Objektkünstler gehörte er 1960 mit François Morellet, Horacio Garcia Rossi, Francisco Sobrino, Joël Stein und Yvaral zu den Mitbegründern der Künstlergruppe "Groupe de Recherche d'Art Visuel" (GRAV). Le Parc fängt Licht mit spiegelnden Oberflächen ein, mit Linsen, gemustertem Glas und Zerrspiegeln. Mit den Reflexen dieser glänzenden Oberflächen spielt er und bewirkt dynamische Effekte. Der Betrachter soll die visuelle Wirkung selber verschieben und verzerrern können und so zum aktiven Mitwirken am kinetischen Effekt angeregt werden. Auf der (zugehörigen?) Kunststoffrückwand mit dem roten Stempel der Galerie "arte struktura", Mailand.

Provenienz: Privatsammlung Belgien
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Estimate
€ 4.500 (US\$ 4.905)

Result € 3.000 (US\$ 3.270)

**LeWitt, Sol**

Forms derived from a Cube

Lot 8181

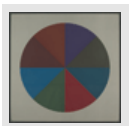
[*] Forms derived from a Cube

Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. Um 1982.
76,1 x 76,3 cm (81 x 81,2 cm).
Signiert "Lewitt". Auflage 35 num. Ex.

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.635)

**LeWitt, Sol**

A Circle divided into eight equal Parts

Lot 8182

[*] A Circle divided into eight equal Parts

Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. Um 1989.
76 x 76,1 cm.
Signiert "Lewitt". Auflage 40 num. Ex.

Estimate
€ 1.600 (US\$ 1.744)

After-Sales Price
€ 1.400 (US\$ 1.526)

Prachtvoller, farbtintensiver Druck dieser formatfüllenden Arbeit.



Liebermann, Max
Lesendes Mädchen

Lot 8183

Lesendes Mädchen
Farblithographie auf leichtem Velinkarton. 1896.
31 x 25 cm (46 x 30,5 cm).
Signiert "MLiebermann".
Schiefler 41 b.

Prachtvoller Druck mit Rand. Gedruckt von vier Steinen: Zeichnungsplatte (schwarz) und Tonplatten (blau, gelb, rot). Laut Schiefler variieren die Drucke in der Intensität des Kolorits; das vorliegende Blatt in sehr schönem kräftigen Blau.

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.180)

Result € 1.500 (US\$ 1.635)

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm




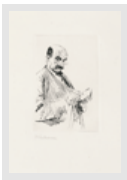


Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 ... 34



Main Image	Description	Status
	<p>Liebermann, Max Die Judengasse in Amsterdam</p> <p>Lot 8184</p> <p>Die Judengasse in Amsterdam Radierung auf Büttlen. 1906. 19,2 x 24,7 cm (35,2 x 37,6 cm). Signiert "MLiebermann". Schiefler 57 b.</p> <p>Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.</p>	Estimate € 750 (US\$ 817) Result € 900 (US\$ 981)
	<p>Liebermann, Max Selbstbildnis, stehend und zeichnend</p> <p>Lot 8185</p> <p>Selbstbildnis, stehend und zeichnend Kaltnadel auf Van Gelder Zonen-Büttlen. 1913. 17,7 x 11,8 cm (46 x 32,5 cm). Signiert "MLiebermann". Schiefler 148 III c.</p> <p>Erschienen im Verlag Bruno Cassirer, Berlin, mit dessen typographischer Bezeichnung im unteren Bildrand und mit Blindstempel unten links, hier wohl mit Gefälligkeitssignatur. Prachtvoller, grätiger Druck mit dem vollen Rand.</p>	Estimate € 750 (US\$ 817) After-Sales Price € 600 (US\$ 654)
	<p>Luce, Maximilien Dordrecht, voiliers à quai et drague de fumée d...</p> <p>Lot 8186</p> <p>Dordrecht, voiliers à quai et drague de fumée dans le port Kaltnadel in Braun auf Büttlen. Um 1890-95. 21,3 x 34,2 cm (30,5 x 44,6 cm). Signiert "Luce". Auflage 30 num. Ex.</p> <p>Der Spätimpressionist Maximilien Luce schuf in den 1890er Jahren ein kleines druckgraphisches Oeuvre. Diese Blätter sind oft in kleinen Auflagen gedruckt, was ihre Seltenheit erklärt. Es kommt hinzu, dass bis auf den heutigen Tag kein maßgebliches kritisches Verzeichnis vorliegt. Prachtvoller, gegensatzreicher und grätiger Druck, wohl mit dem vollen Rand, unten und links mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 1.200 (US\$ 1.308) Result € 2.200 (US\$ 2.398)
	<p>Lüpertz, Markus Selbstportrait im Profil, nach links</p> <p>Lot 8187</p> <p>Selbstportrait im Profil, nach links Aquarell und Deckweiß auf Velin. Um 1970. 41,8 x 55,7 cm. Unten rechts mit Pastellkreide in Blau signiert "Markus".</p> <p>Ausdrucksstarke und farbtensive frühe Arbeit. Im Jahr 1962, als Markus Lüpertz nach Berlin übersiedelte, begann er mit der sogenannten "dithyrambischen Malerei", die ihm Form, aber auch Ausdruck seiner künstlerischen Leidenschaft bedeutete. Das malerische Universum sieht Lüpertz von einem durchgängigen Rhythmus geprägt, dem sich alles unterordnet. Zwei Jahre später erschien "Kunst, die im Wege steht. Dithyrambisches Manifest", dem 1968 ein zweites Manifest unter dem Titel "Die Anmut des 20. Jahrhunderts wird durch die von mir erfundene Dithyrambe sichtbar gemacht" folgte.</p>	Estimate € 3.500 (US\$ 3.815) Result € 2.800 (US\$ 3.052)

"Der Farbe keine Chance einräumen zu vertuschen, sich in den Vordergrund zu schieben oder Sand in die Augen zu streuen. Nichts darf vertuscht werden, alles soll sichtbar bleiben, die Ehrlichkeit ist gefordert. Die schöne Farbe ist gefährlich, da sie hilft." (Markus Lüpertz 1965, zit. nach der Pressemappe der Bundeskunsthalle zur Retrospektive 2009/2010, S. 8).

Provenienz: Anfang der 1970er Jahre direkt beim Künstler erworben, seitdem Privatsammlung Berlin



Longo, Robert
Eric, New York City, from the "Men in the Citie..."

Lot 8188

[*] Eric, New York City, aus "Men in the Cities"
Farbiger Pigmentdruck auf glänzend beschichtetem Fotopapier. 1979/2009.
22,5 x 15 cm (25,5 x 18,5 cm).
Signiert (Künstlersignet). Auflage 100 num. Ex.

Der US-amerikanische Maler und Bildhauer Robert Longo wurde bekannt mit seiner Folge "Men in the Cities", die elegant gekleidete Männer und Frauen in interessant verdrehter Haltung zeigt. Prachtvoller Abzug mit Rand.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 1.500 (US\$ 1.635)

Maar, Dora
Geometrische Komposition

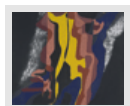
Lot 8189

Geometrische Komposition
Öl auf Leinwand. 1967.
120 x 85,5 cm.
Verso mit Pinsel in Schwarz signiert "Dora Maar" und datiert.

Dora Maar studierte in Paris Fotografie und Malerei an der Schule der Union centrale des arts décoratifs, an der École de photographie und der Académie Julian und ging später bei André Lhote in die Lehre. In den 1930er Jahren bewegte sie sich als eine der schillerndsten Figuren des Pariser Surrealismus im Kreise von André Breton, Man Ray, Henri Cartier-Bresson, Jean Cocteau und Brassai, und sie war natürlich langjährige Geliebte Pablo Picassos. Als die beiden sich 1936 in Paris im Café Deux Magots kennenlernten, war Dora Maar bereits eine etablierte Künstlerin, zudem eine Kommunistin mit starken politischen Überzeugungen. Die geometrische Komposition setzt zwei rechtwinklige Dreiecke aus blau schattierten Streifen spannungsvoll schräg zueinander auf einen homogenen olivgrünen Grund.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.725)

Result € 2.000 (US\$ 2.180)



Maatsch, Thilo
Ohne Titel

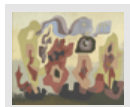
Lot 8190

Ohne Titel
Öl auf Hartfaserplatte. 1956.
80 x 100 cm.
Verso mit Pinsel in Schwarz signiert "Thilo" sowie mit dem Künstlersignet (gestrichen), datiert und mit der Werknummer "213".

Bereits 1916 begeistert sich Thilo Maatsch für die Bilder von Franz Marc, die er bei einem Besuch der Galerie "Der Sturm" in Berlin sieht. Er schließt Bekanntschaft mit Kandinsky und Molzahn, mit Paul Klee, Lyonel Feininger, László Moholy-Nagy, William Wauer und Lothar Schreyer. Er wird Mitglied der Novembergruppe und beteiligt sich bis 1932 jährlich an der Großen Berliner Kunstausstellung. 1927 erhält Maatsch eine Einzelausstellung in Waldens Galerie "Der Sturm". 1934 wird er aus dem Reichsbund Bildender Künstler ausgeschlossen und gilt als "entartet", sein Werk wird erst ab 1966 wiederentdeckt. Wolkige, silbrig schimmernde Schwaden ziehen rechts und links auf dem dunklen Grund aufwärts und verleihen dem Gemälde den Charakter einer Vision. Dazwischen strahlen die scharfen Konturen leuchtender Farbflächen auf plastisch herausgearbeiteten, abstrakten Formen.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

After-Sales Price
€ 1.000 (US\$ 1.090)



Maatsch, Thilo
Ohne Titel

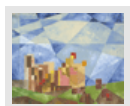
Lot 8191

Ohne Titel
Öl auf Hartfaserplatte. 1960.
80 x 100 cm.
Verso mit Pinsel in Schwarz signiert "Thilo" sowie mit dem Künstlersignet, datiert und mit der Werknummer "509".

Ungewöhnliche Farbklänge und beinahe amöbenhafte Formen stehen nebeneinander und evozieren Vorstellungen von unbestimmbar-vegetabilen Elementen in einer abstrahierten Landschaft. "Je gefühlsbetonter seine Farbe ist, desto gekurvter, geschwungener, ausladender ist seine Form." (Peter Lufft, in: Thilo Maatsch, Werke 1920-1980, Galerie Reichard, Frankfurt/Main. 1991, S. 34).

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.308)



Maatsch, Thilo
Ohne Titel

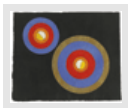
Lot 8192

Ohne Titel
Öl auf Leinwand. 1973.
59 x 73,5 cm.
Verso mit Kreide in Schwarz signiert "Thilo" sowie mit dem Künstlersignet, datiert und mit der Werknummer "1840".

Kristallin durchgestaltete, in geometrische Grundelemente zerlegte Landschaft mit Gebäuden. Die Transparenz der leuchtenden Farben verleiht der geometrisierenden Komposition eine besondere Vitalität. "Die lyrische Grundstimmung, die sich stets erneut Geltung verschafft, stellt das Werk von Thilo Maatsch - je später, desto nachhaltiger - in die Nähe der Bildwelten von Paul Klee" (Bernhard Holeczek, Bildwelten musikalischer Poesie, in: Thilo Maatsch, Werke 1920-1980, Galerie Reichard, Frankfurt/Main. 1991, S. 12).

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.725)

After-Sales Price
€ 2.000 (US\$ 2.180)

**Maatsch, Thilo**

Ohne Titel

Lot 8193

Ohne Titel

4 Zeichnungen. Mischtechnik auf handgeschöpftem Velin. 1973.

Je ca. 24,5 x 30 cm.

Jeweils verso mit Kugelschreiber signiert "Thilo", mit dem Künstlersignet, datiert und mit den Werknummern "2419", "2420", "2422" und "2424".

"Die Tiefenleuchtkraft und Transparenz der Aquarelle verleiht dem statischen Element der geometrisierenden Bildanlage die Vitalität und Frische, die das fein nuancierte farbliche Instrumentarium zum Klingen bringt" (Bernhard Holeczek, Bildwelten musikalischer Poesie, in: Thilo Maatsch, Werke 1920-1980, Galerie Reichard, Frankfurt/Main. 1991, S. 12). Alle Zeichnungen verso mit weiteren Kompositionen von Thilo Maatsch, eine zusätzlich signiert und datiert, 1967, dieses Blatt recto zudem mit Kugelschreiber in Schwarz signiert "Thilo" sowie mit dem Künstlersignet, datiert 1963 und mit der Werknummer "1005".

 Estimate
 € 1.200 (US\$ 1.308)

 After-Sales Price
 € 900 (US\$ 981)

 ... 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 ... 34


[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

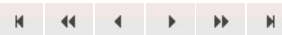
Please enter search terms:


 ©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünnewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm




Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 16 17 18 19 **20** 21 22 23 24 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Mack, Heinz Erscheinung eines Flügels in der Wüste Lot 8194</p> <p>Erscheinung eines Flügels in der Wüste Farbsiebdruck mit Silber und Sand auf Velin. 1967. 50 x 50 cm (57,5 x 56 cm). Signiert "mack" und datiert. Mack 35.</p> <p>Prachtvoller Druck mit schön schimmernder Sandauflage. Beigegeben: Eine weitere Farbserigraphie mit Silber, signiert, auf Klappkarte, sowie zwei Einladungskarten der Galerie Denise René - Hans Mayer Düsseldorf 1972 zur Ausstellung "Mack", jeweils Farboffsetdrucke mit losem Sand in Plastikfolie.</p>	<p>Estimate € 750 (US\$ 817)</p> <p>Result € 700 (US\$ 763)</p>
	<p>Mack, Heinz Spiegelobjekt Lot 8195</p> <p>Spiegelobjekt Farbsiebdruck auf Glasspiegel. 1997. 50 x 43 cm. Signiert "Mack" und datiert. Auflage 60 num. Ex.</p> <p>Farbintensives Auflagenobjekt des Mitbegründers der mittlerweile international gefeierten ZERO-Gruppe.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.308)</p> <p>Result € 1.400 (US\$ 1.526)</p>
	<p>Macke, Helmuth Straße in Senan Lot 8196</p> <p>"Straße in Senan" Aquarell auf leichtem Karton. 1916. 25 x 29,8 cm. Unten links mit Feder in Schwarz signiert "Helmuth Macke" und datiert "Juli 1916", verso mit Bleistift betitelt.</p> <p>Expressionistisch abstrahiert zeigt Helmuth Macke, Cousin von August Macke, die luftige, sicher aquarellierte Straßenszene aus dem Ort Senan bei Auxerre im Burgund. Schwer verwundet kam der Künstler nach dem Ersten Weltkrieg aus Frankreich zurück. Macke hatte in den Jahren 1906 bis 1909 bei dem niederländischen Künstler Jan Thorn-Prikker an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Krefeld studiert, unter anderem zusammen mit Heinrich Campendonk. 1909 lernte er Franz Marc am Tegernsee kennen und hatte in den Jahren 1910 bis 1911 Kontakt zum Kreis des Blauen Reiters, sowie 1912 in Berlin über Erich Heckel zu den Mitgliedern der Brücke. Seine Werke galten während der NS-Zeit als "entartet" und wurden teilweise vernichtet. Ein Großteil seiner Ölbilder und Aquarelle verbrannte 1943 bei einem Bombenangriff auf Krefeld.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.308)</p> <p>Result € 1.300 (US\$ 1.417)</p>
	<p>Mammen, Jeanne Portrait einer Frau mit nach hinten gekämmten H... Lot 8197</p> <p>Portrait einer Frau mit nach hinten gekämmten Haaren Bleistift auf glattem Velin. Um 1932. 50,3 x 39,7 cm. Unten rechts mit Bleistift monogrammiert "JM". Döpping/Klünner Z 302.</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.962)</p> <p>Result € 1.700 (US\$ 1.853)</p>

Jeanne Mammen hielt in den 1930er Jahren auf ihren Spaziergängen durch die Stadt oder dann aus der Erinnerung im Atelier zahlreiche Figurenstudien fest. Mit raschem, gekonntem Strich und in Schraffurtechnik erfasst sie hier eine ältere Dame mit markanten Gesichtszügen und einer strengen Frisur.

Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin
Privatbesitz Berlin

Mammen, Jeanne
Freundinnen

Lot 8198

Freundinnen

Lithographie in Grau und Rosa auf BADEPA-Bütten. Um 1930-32.
37,7 x 28,1 cm (48,7 x 33,3 cm).
Signiert "J. Mammen".
Döpping/Klünner D 19.

Blatt der Folge zu Pierre Louys' "Les Chansons de Bilitis" von 1894, einer Serie von insgesamt acht zweifarbigen Lithographien. Mit dem ihr eigenen sensiblen und behutsamen Umgang mit ihren Figuren zeigt Mammen die beiden Freundinnen im innigen Miteinander. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Januar 1933 verhinderte das Erscheinen der Auflage von Mammens Hommage an die lesbische Liebe; nur einige Probeandrucke sind erhalten. Eines von nur vier bekannten Exemplaren. Prachtvoller, feiner Druck mit breitem Rand. **Sehr selten.**

Provenienz: Jeanne-Mammen-Gesellschaft Berlin
Privatsammlung Berlin

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 1.500 (US\$ 1.635)

Mammen, Jeanne
Am Morgen

Lot 8199

Am Morgen

Lithographie in Rotbraun und Grün auf dünnem Japanbütten. Um 1930-32.
34,2 x 29,6 cm (51,4 x 38,4 cm).
Signiert "J. Mammen" und bezeichnet als "P.(robe) A.(bzug) 3".
Döpping/Klünner D 21.

Blatt der Folge "Die Lieder der Bilitis". Eines von nur neun bekannten Exemplaren. Prachtvoller, zarter Druck mit breitem Rand. Einen Höhepunkt im Mammens Schaffen stellen ihre Farblithographien zu "Lieder der Bilitis" des französischen Lyrikers Pierre Louys dar. Die Motive zum Thema Frauenliebe entstanden im Auftrag von Fritz Gurlitt für eine geplante bibliophile Luxusausgabe, gedacht für einen kleinen Kreis von Sammlern. Der Gedichtzyklus besingt die Lebensgeschichte der Bilitis, die im Kreis der Sappho zur lesbischen Liebe findet. Mammen versetzt die Geschichte von der Antike ins zeitgenössische Berlin und gestaltet sie mit filigraner Linienführung in zarten, erdigen Tönen. **Sehr selten.**

Provenienz: Jeanne-Mammen-Gesellschaft Berlin
Privatsammlung Berlin

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 1.200 (US\$ 1.308)

Mammen, Jeanne
Damenbar

Lot 8200

Damenbar

Lithographie in Hellgrau und Rosa auf Japanbütten. Um 1930-32.
43,3 x 35,5 cm (56,5 x 40 cm).
Signiert "J. Mammen" und numeriert als "P.(robe) A.(bzug) 3" sowie bezeichnet "Rosa heller!".
Döpping/Klünner D 25.

Blatt aus Jeanne Mammens Folge zu Pierre Louys' "Lieder der Bilitis". Eines von nur sieben bekannten Exemplaren. Prachtvoller, zarter Druck mit breitem Rand. 1919 mietet Jeanne Mammen zusammen mit ihrer Schwester das Wohnatelier in einem Hinterhaus am Kurfürstendamm 29, in dem sie bis zu ihrem Lebensende bleibt. Als Chronistin des Großstadtlebens zeichnet sie auf ihren Spaziergängen durch die Stadt, in Bars oder im Atelier Milieustudien; mit raschem, gekonntem Strich und in Schraffurtechnik erfasst sie extravagante oder individuelle Typen. Sie sichert sich ihren Lebensunterhalt mit realistischen, einfühlsamen oder auch sozialkritischen Arbeiten für Modezeitschriften und Illustrierte. 1930, im Anschluss an ihre große, erfolgreiche Einzelausstellung in der Galerie Fritz Gurlitt, Berlin, erhält sie von dem Galeristen den Auftrag zu ihrem Bilitis-Zyklus. Die Erzählung des französischen Autors über das Leben der türkischen Priesterin Bilitis, Zeitgenossin der Dichterin Sappho, die auf die Insel Lesbos reist, schildert ihre Liebe zu den Nymphen dort. Mammen hatte ursprünglich 12 Zeichnungen intimer Szenarien zum zentralen Teil "Élégies à Mytilène" geplant, führte jedoch nur sieben Blätter aus. Im vorliegenden Blatt schildert sie im Stil ihrer Berliner Milieustudien das Leben von Lesbierinnen in der Öffentlichkeit. **Sehr selten.**

Provenienz: Jeanne-Mammen-Gesellschaft Berlin
Privatsammlung Berlin

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 1.500 (US\$ 1.635)



(More Images)

Mappenwerke
Künstlerbuch zum 60. Geburtstag von Jens Christ...

Lot 8201

Künstlerbuch zum 60. Geburtstag von Jens Christian Jensen

36 Zeichnungen in verschiedenen Techniken auf Velin bzw. Leinen, 5 Graphiken auf Velin und 1 Öl auf Leinwand. Jeweils unter Passepartout, in Orig.-Leinenkassetten, verschiedene Größen. 1960-1999. Verschiedene Maße.

Die meisten Zeichnungen signiert bzw. monogrammiert, datiert und gewidmet.

Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde dem ehemaligen Direktor der Kunsthalle Kiel, Jens Christian Jensen, ein umfangreiches Künstlerbuch mit zahlreichen Zeichnungen, Graphiken oder Entwürfen zu Gemälden von befreundeten Künstlern gewidmet. Die Kassetten enthalten signierte bzw.

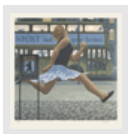
Estimate
€ 10.000 (US\$ 10.900)

Result € 7.000 (US\$ 7.630)

monogrammierte, meist datierte, teils betitelt und gewidmete Arbeiten von folgenden Künstlern:

Anatol und seine Akademie, Ohne Titel (Tusche auf Velinkarton; Brief mit Bleistiftskizze auf Velinkarton, je 1976), **Walter Arnold**, "Zu Handzeichen" (Aquarell und Deckweiß auf Velinkarton, 1988), **Ludwig Arnold**, "Segelboot mit Personen" (Brief mit Aquarell auf Velin, 1985), **Joachim Bandau**, Vier Skizzen zu Skulpturen (je Bleistift auf Velin, 1971, 1981, 1981/83, 1982), **Rolf-Gunter Dienst**, Ohne Titel (Öl auf Leinwand und Aquarell, 1999 u. 1983), **Karl Otto Götz**, "Syx II" und "Giverny III" (2 Lithographien (eine farbig) auf Velin, 1990), **Erhard Göttlicher**, "Traktl" (Radierung auf Velin, 1987), **Johannes Grützke**, Selbstbildnis (Buntstifte auf Karton, 1983), **Johannes Grützke**, Selbstbildnis (Bleistift auf Velin, 1989), **Johannes Grützke**, Bildnis Frau Naujok (Bleistift auf Velin, 1980), **Johannes Grützke**, Waldstück bei Gifkendorf, Lüneburg (Bleistift auf Velin, 1991), **Johannes Grützke**, "Schweigen" (Farblithographie auf Velin, 1986), **Hanna Jäger**, "Die sieben Schwestern" (Acryl, Deckweiß und Tusche auf Folie bzw. Packpapier, 1987), **Reimer Jochims**, "Es", (Öl auf Leinen, 1974), **Jan Koblasa**, Ohne Titel (Tusche auf Velin, 1976), **Alf Lechner**, "Skulptur-Skizze" (Bleistift auf Velin, 1977), **Lucebert**, Ohne Titel (Tusche auf Velin, 1965), **Lucebert**, "Genius" (Tusche auf Velin, 1960), **András Markos**, "Genius" (Mischtechnik auf Velin, 1984), **Jürgen Meyer**, Ohne Titel (Bleistift auf gelbem Velin), **Peter Nagel**, "Christoph mit Gummi-Zebra" (Gouache und Feder in Schwarz auf Velin, 1978), **Peter Nagel**, "Kleiner Turmbauer" (Gouache und Feder in Schwarz auf Velin, 1977), **Peter Nagel**, "Bissiger Hund" und "Thema: bundesdeutscher Postsack", je Gouache und Feder in Schwarz auf Velin (Entwürfe), 1975 u. 1970), **Peter Nagel**, "Bemaltes Stilleben" (Acryl und Farbkreide auf Velin, 1988), **Wolfgang Nestler**, Skizzen zu Plastiken (Bleistift auf Velin, 1987), **Siegfried Neuenhausen**, Figurstudie (Buntstifte auf Velin, 1970), **Wolfgang Petrick**, "Im Netz" (Bleistift und Buntstifte auf Velin, 1973), **Helmut Pfeuffer**, Weiblicher Akt, Studie zum Gemälde 'Waldschatten', Landschaft (je Bleistift bzw. Farbkreiden auf Velin, 1987, 1986, 1988), **Hans Platschek**, Weiblicher Akt (Farbkreide, Tusche und Deckweiß auf dickem Bütten, 1988), **Erich Reusch**, Abstrakte Komposition (Acryl auf Velin, 1987), **Alf Schuler**, Skizze zu Schnurstück (Collage und Filzstift auf Velin, 1980), **Alf Schuler**, Ohne Titel (Acryl und Tusche auf Velin, 1987), **Paul Wunderlich**, "Paul" (Farblithographie auf Velin, 1987/88).

Provenienz: Sammlung Jens Christian Jensen, Kiel (ehem. Direktor der Kunsthalle Kiel)



Mappenwerke

Grafikedition zur 4. IAAF Leichtathletik-Weltme...

Lot 8202

Grafikedition zur 4. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft, Stuttgart 1993

1 Bl. Titel, Inhalt und Impressum und 6 Farbserigraphien von verschiedenen Künstlern auf festem Velin. Lose in Orig.-Halbleinenmappe. 1993. 82,5 x 62 cm. Sämtlich signiert. Auflage 150 num. Ex.

Die Grafikedition wurde anlässlich der 4. IAAF Leichtathletik-Weltmeisterschaft, Stuttgart 1993, herausgegeben von der Galerie Walter Storms, München 1993. Für die Mappe wurden sechs internationale Künstler aus Europa, Asien, Afrika, Australien und Nordamerika beauftragt. Dabei sind Arbeiten der Künstler: **Frédéric Bruly Bouabré**, **Alexander Colville**, **Jiri Kolár**, **Thomas Jangala Rice** mit **Jeannie Nungarrayi Egan** (1), **Anton Stankowski**, **Mika Yoshizawa**. Prachtvolle, wunderbar farbfrische Drucke mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 2.800 (US\$ 3.052)

Result € 2.200 (US\$ 2.398)



Mappenwerke

Stützmappe a.k.a. support portfolio

Lot 8203

Stützmappe a.k.a. support portfolio

1 Bl. Titel, Inhalt, Impressum und 13 teils farbige Druckgraphiken von verschiedenen Künstlern auf festem Velin. Lose in Orig.-Leinenmappe. 1995. 52 x 42 cm (Mappe). Sämtlich signiert bzw. monogrammiert und teils datiert. Auflage 50 num. Ex.

Die Grafikedition, hier die komplette Mappe mit zehn Radierungen und drei Photogravuren, wurde herausgegeben von der Galerie Contemporary Fine Arts, Berlin, in Kooperation mit der Druckwerkstatt Niels Borch Jensen, Kopenhagen. Die Gesamtauflage betrug 63 nummerierte Exemplare. Dabei sind Arbeiten der Künstler: **Peter Doig**, **Joachim Grommek**, **Stefan Hirsig**, **Damien Hirst**, **Olav Christopher Jenssen**, **Hubert Kiecol**, **Walter Kranz**, **Elke Krystufek**, **Sean Landers**, **John Miller**, **Chris Ofili**, **Daniel Richter** und **Rachel Whiteread**. Prachtvolle, herrlich klare und farbfrische Drucke mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.815)

Result € 3.600 (US\$ 3.924)

... 16 17 18 19 **20** 21 22 23 24 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

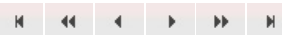
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm






Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 ... 34



Main Image	Description	Status
	Marcaccio, Fabián Ohne Titel (Paintant) Lot 8204 Ohne Titel (Paintant) Öl und Silikonharz auf Leinwand, gespannt über Metallnetz. 2005. Ca. 45,5 x 36 cm. Fabián Marcaccio arbeitet, ausgehend von der Malerei, in verschiedenen Gattungen wie monumentalen Installationen bis hin zu skulpturalen Großobjekten. In Deutschland wurde er durch Ausstellungen im Württembergischen Kunstverein Stuttgart (2000), im Kunstverein Köln (2001) und durch seine Teilnahme an der documenta XI (2002) bekannt. Seit den 1990er Jahren beschäftigte er sich mit der Erweiterung des klassischen Gemäldebegriffs. In seinen sogenannten "Paintants", einer Wortkreation aus "painting" und "mutant", verschmilzt er die Kunstgattungen Gemälde, Skulptur und Objektkunst. Er thematisiert aktuelle politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Geschehnisse der Gegenwart. Seine Gemälde erlangen immer mehr Plastizität und Größe. 2011 erhielt er den Bernhard-Heiliger-Preis für Skulptur.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) Result € 2.200 (US\$ 2.398)
	Maris, Willem A cart beside a windmill Lot 8205 A cart beside a windmill Öl auf Leinwand. Um 1900. 63 x 58 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "Willem Maris". Willem Maris, Maler der Haager Schule, wurde von seinen beiden älteren Brüdern Jacob und Matthijs ausgebildet und von Corot inspiriert. "In der ... Reifezeit kommt in der Auflockerung der Form, der strahlenden Helle der Farben und der weichen Transparenz der hohen Himmel die malerische Auffassung zum Durchbruch, für die das Tier nicht mehr als Einzelwesen, sondern nur noch als farbiger Fleck innerhalb der Landschaft Interesse hat." (Thieme-Becker). Mit freiem, lockerem Duktus fängt er Stimmung und Atmosphäre der holländischen Landschaft und vor allem das strahlende Licht der Morgendämmerung ein.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 4.600 (US\$ 5.014)
	Meid, Hans Angler am Bergsee Lot 8206 Angler am Bergsee Öl auf Hartfaserplatte. 70,5 x 31,2 cm. Unten mittig mit Pinsel in Dunkelblau signiert "MEID" und datiert. In hellen, mit viel Weiß abgemischten Grün- und Blautönen gehaltenes Gemälde. Der zügige, schwungvolle Duktus unterstreicht die gelöste Atmosphäre der stillen Szenerie unter bedecktem Himmel. In den Zwanziger Jahren reiste Hans Meid öfter an den Gardasee, wo er wahrscheinlich die Inspiration für dieses Gemälde fand. Den hellen, blau-weiß-grünlichen Farbmassen verleiht Meid die verschiedensten Binnenstrukturen, indem er in die feuchte, pastose Farbe hineinkratzt und mit dem Spachtel hindurchfährt. So modelliert er See, Berg und Himmel im Mittel- und Hintergrund, während sich der Vordergrund zusammen mit einigen Zweiglein im rechten Bildrand deutlich davon abhebt und dem Gemälde eine von der japanischen Kunst beeinflusste Anmutung verleiht.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) Result € 1.200 (US\$ 1.308)
	Marwan	Estimate

Provenienz: Privatbesitz Berlin



Marionette

Lot 8207

Marionette

Öl auf Leinwand. 1979.
130 x 161,5 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Rot signiert "Marwan" und datiert.

"Denn so sehr Marwans Kunst im kostbaren Gewand europäischer Malerei auftritt, so wenig verbirgt sie, dass sich darin noch nicht Gesehenes kleidet. Sie ist von ganz eigener Musikalität und in kühner, sinnlich aufgeladener Koloristik mit seinen gehörten Klängen erfüllt. Auch trägt sie einen Duft in sich, der nicht von dieser abendländischen Welt ist. Alles lässt Sehnsucht spüren, eine leise, freudige Melancholie, tiefen Schmerz, ein heiteres Herz - ohne jedes literarische Fabulieren, sondern allein in sichtbarer Anschaulichkeit von Farbe und Form, gleichermaßen sinnlich wie spirituell. Ob er neben den 'Köpfen' ab Mitte der 1970er Jahre seine wenigen 'Stilleben' malt oder um 1980 die ersten 'Marionetten' - immer geht es ihm darum, den Garten rein abstrakter, gestischer Malerei so zu kultivieren, dass er mit ihr alles - also die Ganzheit der Welt und Lebenserfahrung - in die Geist und Sinne bewegende Poesie reiner Anschauung übersetzen kann. Dies noch differenzierter auszuformulieren, dafür ist ihm gerade die bildnerische Auseinandersetzung mit dem stillen Leben der Dinge wichtiges Instrument. Denn es gilt ja, 'Totes' mit den Mitteln der ungebundenen Malerei so zu verlebendigen, dass auch in einer Frucht, einer Schale, einer Kanne - wie in Cézannes 'Natures mortes' oder Morandis Gefäßen - das Drama des Menschen zwischen Liebe und Tod, Sehnsucht und Beglückung, zwischen Hoffen und Vergänglichkeit - in bewegenden Erlebnissen der Sinne sichtbar werden kann." (Jörn Merkert, in: Marwan, Ein syrischer Maler in Berlin, Ausst.-Kat. Berlinische Galerie, Berlin 2001, S. 22 u. 35).

Provenienz: Um 1980 beim Künstler erworben, seitdem Privatbesitz Berlin

€ 18.000 (US\$ 19.620)

Result € 155.000 (US\$ 168.950)

Masereel, Frans

Album französischer Szenen (41 Skizzen)

Lot 8208

Album französischer Szenen (41 Skizzen)

41 Tuschpinselzeichnungen, teils mit Deckweiß oder Kreiden gehöht, auf verschiedenen Papieren, eingeklebt in ein Buch mit graviertem Ganzledereinband, im Leinenschuber mit Goldgravur. Um 1957. Ca. 16,4 x 13,3 cm (Zeichnungen); 21,5 x 30 cm (Einband). Sämtliche Zeichnungen monogrammiert, teils bezeichnet und datiert.

Frans Masereel war 1940 aus Paris geflohen und lebte seitdem in Südfrankreich. 1949 bezog er eine Wohnung am Hafen in Nizza. Dort begann nach Kriegsende wieder eine neue intensive Schaffenszeit für Masereel. Sein direkter Ausblick auf das Meer, die Fischer, die Fischer und Seeleute inspirierten ihn zu zahlreichen Arbeiten, wohl auch zu den Zeichnungen unseres kleinen Albums. Es finden sich überwiegend Tuschpinselzeichnungen in kräftigem Schwarz, davon einige überarbeitet mit Deckweiß oder weißer Kreide. Die Sammlung enthält unter anderem Darstellungen von weiblichen Akten, schlafend, stillend, am Fenster oder in der Natur, Hafenarbeiter, Bauern, Paare oder Gruppen von turnenden oder ballspielenden Figuren sowie Bootsszenen und eine Art Postkarte, betitelt "Souvenir de Paris". Seltenes Sammlerstück.

Estimate

€ 5.000 (US\$ 5.450)

Result € 4.000 (US\$ 4.360)

Matisse, Henri

nach. Nu

Lot 8209

nach. Nu

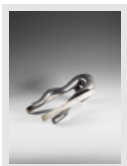
Farbige Fotolithographie auf Arches-Velin. 1954.
47 x 39 cm (64,8 48,7 cm).
Maeght 1505.

Farblich sehr schön nuancierter Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand. Wohl Probedruck vor der Auflage von 300 nummerierten Exemplaren.

Estimate

€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 1.000 (US\$ 1.090)



Matschinsky-Denninghoff, Martin und Brigitte

Onde

Lot 8210

Onde

Kunstharz und Stahl. Ca. 1970.
30,5 x 14 x 12 cm.

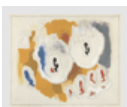
Wohl **Prototyp** für das 1970 entstandene Multiple "Onde" (Költzsch 273), mit einer "organischen" Komponente aus Kunstharz und der rechtwinkligen "anorganischen" Stahlform, in dieser Kombination charakteristisch für das Schaffen der Künstler um 1970/71. 1952 lernen sich Martin Matschinsky und Brigitte Denninghoff am Darmstädter Experimentiertheater von Gustav Rudolf Sellner kennen. Brigitte Denninghoff studiert zuvor an den Kunsthochschulen in Berlin und München, arbeitet als Assistentin bei Henry Moore und Antoine Pevsner und gründet mit sechs anderen Künstlern 1949 in München die Künstlergruppe ZEN 49. Martin Matschinsky absolviert eine Fotografenlehre und verbringt die Jahre 1940 bis 1947 im Kriegsdienst bzw. in Kriegsgefangenschaft. Die gegenseitige Inspiration und gemeinsame Verehrung von Henry Moore sowie dem russischen Konstruktivisten Antoine Pevsner führen zu einer seit 1955 andauernden Zusammenarbeit der beiden Künstler. Das Jahr 1959 markiert mit dem Erhalt des Prix Bourdelle und der ersten Teilnahme an der documenta in Kassel den künstlerischen Durchbruch des Paares. Seit den 1960er Jahren prägen sie mit ihren monumentalen Skulpturen den öffentlichen Raum.

Provenienz: Werner Ahrens, Berlin (Werner Ahrens war der Assistent der Künstler)

Estimate

€ 900 (US\$ 981)

Result € 1.100 (US\$ 1.199)



Mérida, Carlos

Untitled

Lot 8211

Untitled

Öl auf Leinwand. 1939.

Estimate

€ 15.000 (US\$ 16.350)

Result € 12.000 (US\$ 13.080)

54,6 x 66 cm.

Unten mittig mit Pinsel in Schwarz signiert "Carlos Mérida" und datiert, im Unterrand links gewidmet "To John A. Thwaites from his friend Carlos Mérida, 1941".

Charakteristisches Gemälde aus Méridas surrealistischer Phase, die von den späten 1920er Jahren bis Mitte der 1940er Jahre dauerte. "The pre Hispanic world, in Carlos Mérida, attains a perfect synthesis, an ideal sublimation of numeric rhythm sprung from geometry. The debt owed by the abstract painting of our time to Carlos Mérida is thus as great as his work is perennially solid and relevant" (Salvador Novo, in: G. Tovar de Teresa (Hrsg.), Repertory of Artists in Mexico, Bd. II, Mexico City 1996, S. 38). Im Jahr 1910 zog der junge guatemaltekeische Künstler Mérida nach Paris, wo er ab 1912 an der Académie Vitti bei Kees van Dongen lernte und Bekanntschaft mit Picasso und Modigliani schloss. Bald nach seiner Rückkehr in die Heimat wanderte er nach Mexiko aus. Dort befasste er sich mit mexikanischer Wandmalerei und schuf Anfang der 1920er Jahre zusammen mit Diego Rivera Wandbilder für eine Schule. Zwischen 1927 und 1929 erneut in Paris, lernte Mérida Paul Klee und Joan Miró kennen und malte seitdem, beeinflusst von diesen beiden Künstlern, überwiegend figurenlos. Im Jahr 1940 nahm er an der Ausstellung internationaler Surrealisten in Mexiko teil. Als einer der ersten Künstler verschmolz Mérida die moderne europäische Malerei mit lateinamerikanischen Themen wie Motiven der Maya.

Provenienz: Sammlung John A. Thwaites
Privatsammlung Berlin (erworben ca. 1995)

Miells, Rune

Sanju-Primzahlen 1 (2-239)

Lot 8212

"Sanju-Primzahlen 1 (2-239)"

Faserschreiber in Schwarz auf Velin. 1975.
80 x 60 cm.

Im unteren Rand mit Bleistift signiert "Rune Miells", datiert und betitelt sowie mit datierter Widmung.

Herrlich großformatige Arbeit. Die Primzahlen der chinesischen Sanju-Zahlen in Miells typischer, kristalliner Zeichnung. Für A. Pohlen erscheint in den Zahlenbildern der Künstlerin "die in den Zahlzeichen exemplarisch geformte Vision vom menschlichen Streben nach dem Einswerden mit dem Kosmos." (Annelie Pohlen, Einleitung zu: Wenn Kinder zählen.., 1984, o. S.).

Estimate

€ 600 (US\$ 654)

Result € 950 (US\$ 1.035)

Miells, Rune

De Musica, ionisch, Beethoven, Op. 135

Lot 8213

"De Musica, ionisch, Beethoven, Op. 135"

Feder in Schwarz, Farbstift und Bleistift auf Velin. 1985.
42 x 29,8 cm.

Im unteren Rand mit Bleistift signiert "Rune Miells", datiert und betitelt.

Eine große Kreisform, fächerförmig in geometrische Einzelformen unterteilt, darunter Noten in einer Notelinie und eine Kästchenkonstruktion, im Hintergrund ganz zart in Bleistift mehr Noten und die Worte "Es muss sein!", der Titel des Quartetts, illustrieren Miells' Gedanken zu Beethovens Streichquartett op. 135, dem letzten abgeschlossenen Werk des Komponisten.

Beigegeben: Eine weitere signierte, datierte und betitelte Zeichnung von Rune Miells, "Schwarz ist eine Farbe (Hommage à Matisse)", 1987, sowie eine unsignierte, unvollendete Komposition der Künstlerin.

Estimate

€ 600 (US\$ 654)

Result € 800 (US\$ 872)

... 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm






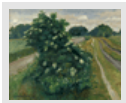


Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

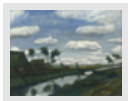
... 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26 ... 34



Main Image	Description	Status
	Minami, Keiko Château (Castle) Lot 8214 Château (Castle) Aquarell mit Feder in Blau und Violett auf Velin. Ca. 1968. 33 x 25,5 cm. Unten rechts mit Feder in Blau signiert "Keiko Minami". Ein blau-violettes Märchenschloss schwebt in einem unbestimmten, rosa-wolkigen Raum, umrahmt von einer fein ausgestrichelten Rundbogenform. Mit unendlicher Sorgfalt zeichnet Minami die Reihungen, den Hintergrund gestaltet sie hingegen großzügig mit nassem Pinsel, so dass der Eindruck eines abstrakten Raumes entsteht. Die flächig-ornamental erfasste, verfeinerte Erscheinung steht also neben zauberischer Unbestimmtheit. <i>Provenienz:</i> Privatsammlung Kanada	Estimate € 800 (US\$ 872) Result € 650 (US\$ 708)
	Minami, Keiko Oiseau du Brésil Lot 8215 Oiseau du Brésil Farbradierung mit Aquatinta auf Velin. 1972. 28,8 x 35,3 cm (34 x 40,2 cm). Signiert "Keiko Minami". Auflage 50 num. Ex. Minami 161. Prachtvoller, klarer Druck mit Rand.	Estimate € 400 (US\$ 436) After-Sales Price € 300 (US\$ 327)
	Miro, Joan Juste Derriere le Sifflet des Trains Lot 8217 Juste Derriere le Sifflet des Trains Aquatinta und Kaltnadel auf Velin. 1969. 18,5 x 18 cm. Signiert "Miro". Auflage 26 num. Ex. Dupin 505. Prachtvoller, blattfüllender Druck in schöner Farbigkeit. Selten.	Estimate € 4.000 (US\$ 4.360) Result € 3.500 (US\$ 3.815)
	Modersohn, Otto Blühender Holunderstrauch Lot 8218 Blühender Holunderstrauch Öl auf Leinwand. 1930. 50,3 x 61 cm Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "O Modersohn" und datiert. "Dies erkenne ich kurz als Ziel und Zweck der Malerei: Große und intime, freie und gediegene, durchgeistigte und persönliche Auffassung und Ausdrucksweise von Form und Farbe.... Es ist gar nicht Zweck der Malerei die Natur, die Wahrheit oder gar die Illusion zu geben im Bilde, noch weniger irgendwelche nicht malerischen Gefühle und Vorstellungen zu erzeugen.... der ist überhaupt ganz unwichtig, der simpelste kann zum wunderbarsten Kunstwerk werden durch die persönliche Auffassung	Estimate € 15.000 (US\$ 16.350) Result € 12.000 (US\$ 13.080)

und Ausdrucksweise; alles beruht auf der Kraft der malerischen Phantasie, sie ist das Mittel, das uns den einfachsten Zauber und Wunder verschafft..." (Otto Modersohn, in: Mein künstlerisches Bekenntnis). In den Frühjahrs- und Sommermonaten arbeitete Otto Modersohn nach dem Erwerb eines alten Bauernhauses 1930 auf dem Gailenberg bei Bad Hindelang. Das Allgäu brachte für seine Malerei neue Anregungen. 1936 erlitt er durch eine Netzhautablösung den Verlust des Sehvermögens seines rechten Auges und wurde dadurch gezwungen, die Malaufenthalte im Allgäu einzustellen. Seine Bilder sind, auch wenn die dargestellte Landschaft in die Tiefe führt, als Fläche empfunden, wie ein Gewebe aus dunklen Farbtönen.

Die Authentizität wurde von Rainer Noeres, Otto Modersohn Museum in Fischerhude, bestätigt.



Modersohn, Otto
Kate am Moorkanal

Lot 8219

Kate am Moorkanal
Öl auf Leinwand. 1941.
56 x 74,5 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "O Modersohn" und datiert.

Vor weitem Ausblick in die Wiesenlandschaft steht ein einsames Gehöft. Ein Bauernmädchen läuft über einen kleinen Steg heimwärts, und eine frische Brise bewegt die wogenden Birken vor dem Haus. Otto Modersohn hat eine Sommerlandschaft wiedergegeben; zarte Farbtupfer deuten die blühenden Wildblumen an. Die Sonne lässt die durchziehenden Wolken und das Feld in der Ferne leuchten. Der Künstler hat in diesem Gemälde, einem seiner schönsten Spätwerke, eine in sich geschlossene Komposition geschaffen, die in ihrer Farbigkeit überaus harmonisch aufgebaut ist. Die Authentizität wurde von Rainer Noeres, Otto Modersohn Museum in Fischerhude, bestätigt.

Estimate
€ 18.000 (US\$ 19.620)

Result € 14.000 (US\$ 15.260)



Morgner, Wilhelm
Maternité („Mutter, malerische Lösung")

Lot 8220

Maternité („Mutter, malerische Lösung")

Pinsel in Schwarz auf MBM-Bütten. 1912.
Ca. 49 x 63,5 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "WM" (ligiert) und datiert.
Weihs/ Tappert 701.

Verso mit dem Nachlass-Stempel und der Nummer "701" in Rot. Eine sehr intime Szene, eine Mutter ihr Kind stillend, ist das Motiv unserer schönen frühen Tuschzeichnung. Mit kräftigen, expressiven Pinselstrichen erfasst Morgner die Figur der bildmässig angeordneten nackten Frau, die sich mit ihrem trinkenden Baby im Arm draußen in der Natur niedergelassen hat. Die Farne, Steine und hohen Gräser um sie herum bilden eine Dreieckskomposition, welches der Szene zusätzlich zu dem ruhigen Gesichtsausdruck der jungen Mutter eine besondere Ausgeglichenheit und Harmonie verleiht.

Estimate
€ 4.500 (US\$ 4.905)

After-Sales Price
€ 3.500 (US\$ 3.815)

Munch, Edvard
Liegender Halbakt II

Lot 8221

Liegender Halbakt II
Lithographie in Dunkelgrün auf chamoisfarbenem Velin. 1920.
43 x 55,5 cm (58,7 x 73,9 cm).

Signiert "Ed. Munch". Auflage ca. 20 Ex.
Woll 658, Schiefler 501 b.

Der Künstler und das Mysterium Frau ist vor allem bei Edvard Munch - dem labilen, traumatisierten, zeitweise alkoholabhängigen und von Ängsten getriebenen Künstler - ein immer wiederkehrendes Thema und verleitet zu einer Deutung seiner Arbeiten als autobiographisch motivierte Seelenbilder. So verweist auch das Blatt "Liegender Halbakt II" auf Munchs schwieriges Verhältnis zu Frauen, indem hier, wie in vielen seiner Werke, das Weibliche zugleich dämonisch und unschuldig erscheint.

Munch konzentriert das Bildgeschehen auf die Halbfigur der Frau, die sich mit geschlossenen Augen zurücklehnt, wodurch sie dem Betrachter ihren entblößten Oberkörper schutzlos darbietet, sich jedoch einem Austausch mit ihm entzieht. Das üppige, wallende Frauenhaar fungiert als Symbol verführerischer Weiblichkeit. Das Hingegebensein an den Moment verdeutlicht Munch durch die Auflösung der Formen in fließenden Linien. Die mitdrückende, wirkungsvoll auflockernde Struktur des Steines modelliert schön die dunklen Haarpartien, während die weich fließenden, zarten Linien die Gesichtszüge der jungen Frau sicher nachzeichnen. Zu Munchs um 1920 entstandenen lithographischen Arbeiten schreibt Schiefler: "Die Ausdruckssprache dieser mit leichtem Stift und - gelegentlich - dem Wischer gezeichneten Lithographien ist in ihrem Gesamtcharakter tonig geworden... Weiche Töne gehen ineinander über und verschmelzen zu malerischer Wirkung." (Schiefler S. 22f.).

Die Frau als Personifikation des Lebenskreislaufes und der Ursünde ebenso wie als Heilige oder Madonna wird im Symbolismus literarisch umgesetzt z. B. von Baudelaire, Barbey d' Aureville, Rops, von Strindberg und Ibsen, während zugleich die Frauenemanzipation immens zunimmt. Vor allem in Munchs Berliner Zeit beeinflusst die Literatenszene den Künstler, der dort in dem Bohémelokal "Zum Schwarzen Ferkel" verkehrt. Ab 1909 wieder in Norwegen lebend, kehrt er im Jahr 1920 zum ersten Mal seit dem Ersten Weltkrieg wieder zurück nach Berlin. In diesem Jahr entsteht sein "Liegender Halbakt II". Prachtvoller, kreidiger Druck mit breitem Rand, gedruckt von Nielsen. Schiefler nennt neben einem Probedruck etwa 20 Drucke in Schwarz oder in Dunkelgrün, Woll verzeichnet in ihrem Katalog lediglich fünf bekannte Exemplare des Blattes. Obwohl Munch um 1920 seine Lithographien häufig lediglich auf Umdruckpapier zeichnete, ist der "Liegende Halbakt II" vom Stein gedruckt. Die entsprechende Zeichnung Munchs befindet sich im Munch-museet Oslo (MM T 1139), in Komposition und Ausdruck ganz ähnlich ist zudem die Zeichnung "Frauenkopf (Studie zu "liebende Frau" MM T 525, um 1920).

Estimate
€ 15.000 (US\$ 16.350)

Result € 17.000 (US\$ 18.530)

Nagel, Otto
Blick von der Fischerinsel auf das Alte Stadtha...

Lot 8222

Blick von der Fischerinsel auf das Alte Stadthaus am Molkenmarkt
Pastell und Kohle auf festem, braunem Velinkarton.
39,8 x 29,5 cm.

Unten links mit Kugelschreiber in Schwarz signiert "Otto Nagel".

Otto Nagel zeichnete häufig vor Ort auf der Alten Fischerinsel, wo auch die vorliegende Zeichnung entstand. Im Hintergrund sind Turm und Kuppel des Alten Stadthaus am Molkenmarkt dargestellt.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 2.200 (US\$ 2.398)

Vermutlich stammt die Arbeit noch aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, also noch vor Nagels öffentlichem Malverbot, das ihm 1933 auferlegt wurde. Die noch intakte Häuserfront der im Krieg weitgehend zerstörten Fischerinsel lässt dies außerdem vermuten. Verso eine weitere, noch unfertige Zeichnung in Pastell und Kohle, die eine Straßenszene mit Passanten und Radfahrer andeutet.



Nitsch, Herrmann
Unterirdische Stadt (Plan), Nach dem Bilde des ...

Lot 8223

Unterirdische Stadt (Plan), Nach dem Bilde des Gekreuzigten (Grundriss)
Siebdruck und Blut auf Leinentuch. 1983-89.
92 x 77 cm.

Aus: Die Architektur des Orgien Mysterien Theaters, gedruckt im Atelier Karl Imhof, München. Es erschien eine Auflage von 75 num. Ex. mit dem Editionsstempel der Galerie Francesco Conz, Verona; vorliegendes Exemplar ohne Signatur, Numerierung und Stempel. Der Siebdruck in Schwarz wurde auf einem Aktionsrelikt, einer Leinwand mit Blutspuren, gedruckt. In labyrinthisch gewundenen Linien sind die "anatomischen" Zeichnungen zweier Gekreuzigter ausgeführt, deren Eingeweide sich in Gängen und Kammern verzweigen und so eine Art Stadtplan formen.

Provenienz: Sammlung Dr. Christian d'Orville, München

Literatur: Vgl. H.Nitsch, Das Orgien-Mysterien Theater - die Partituren (...) (Freibord), Wien 1979, S. 100 ff.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.308)



Narayan, Badri
Kukkata Jalaka

Lot 8224

"Kukkata Jalaka"
Aquarell und Feder, mit Firmis überzogen, auf Velinkarton. 1991.
20,5 x 20,3 cm.

Unten rechts mit Feder in Schwarz monogrammiert sowie verso mit Feder in Schwarz signiert, datiert und betitelt.

Badri Narayan gilt heute als einer der bedeutenden indischen Künstler des letzten Jahrhunderts. Er begann mit dem Malen ohne klassische Ausbildung und hatte 1954 seine erste Einzelausstellung. Seine Arbeiten sind intim und ansprechend zugleich sowie oft mit fantasievollen Elementen versehen.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 900 (US\$ 981)

... 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26 ... 34

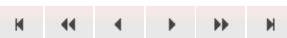


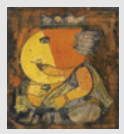
[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 19 20 21 22 **23** 24 25 26 27 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Narayan, Badri Ganeshy</p> <p>Lot 8225</p> <p>"Ganeshy" Aquarell, mit Firnis überzogen, auf Velinkarton. 1992. 19,2 x 17,7 cm. Unten rechts mit Feder in Schwarz monogrammiert sowie verso mit Feder in Schwarz signiert, datiert und betitelt.</p> <p>Narayan arbeitete hauptsächlich mit Tusche, Pastell und Wasserfarben. Auch als Kinderbuchillustrator und Verfasser von Kurzgeschichten sowie Gedichten trat er in Erscheinung.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.308)</p> <p>Result € 900 (US\$ 981)</p>
	<p>Nolde, Emil Dschunken</p> <p>Lot 8226</p> <p>Dschunken Aquarell und Tusche auf Japan. 1913/14. 27,5 x 39,7 cm. Unten links mit Bleistift signiert "Nolde".</p> <p>"Unser Schiff glitt über die spiegelblanken Inlandseen. Wir begegneten an manchen Stellen Booten und Dschunken in großer Zahl. Ich stand am Bug, eifrig zeichnend, bis dann ein Polizist oder vielleicht ein Soldat zu uns kam, es mir verbietend. Ganz erstaunt frugen wir warum? Er verstand es und zeigte zur Küste hinüber, er zeigte mit beiden Händen vor seinen Augen die Ringe eines Fernrohrs, nahm sein Gewehr und sagte dann ein lautes: "Bumm!" Wir verstanden es: Drüben seien unsichtbare Festungswerke und das Zeichnen sei verboten! - Alle meine schönen Dschunken mit ihren hochragenden stolzen Segeln - auch wenn sie hunderte Male geflickt waren - mußte ich entsagend vorbeisegeln lassen!" (Emil Nolde, in: Welt und Heimat. Die Südseereise 1913-1918, geschrieben 1936, Hrsg. Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde, Köln 1960, S. 40).</p> <p>Mit einer offiziellen Expedition, der sogenannten "Medizinisch-demographischen Deutsch-Neuguinea-Expedition, Leber/Külz", reiste Emil Nolde von 1913 bis 1914 im Auftrag des Reichskolonialamtes Berlin in die Südsee. Mit dem Ziel, den Rückgang der einheimischen Bevölkerung zu untersuchen, fuhr die fünfköpfige Gesandtschaft zu Land und zu Wasser in die deutsche Kolonie "Deutsch-Neuguinea" im Südpazifik. Diese wurde seit 1899 vom Deutschen Reich als kaiserliches Schutzgebiet von der Neuguinea-Kompagnie verwaltet. Die Gruppe besuchte und erforschte die Inseln im Bismarck-Archipel, besonders die Insel "Neu-Mecklenburg", heute bekannt als "Neuirland". Während der einjährigen Reise entstanden zahlreiche Gemälde, Aquarelle, Bleistift-, Farbkreide- und Tuschpinselzeichnungen von dunkelhäutigen Einheimischen mit typischem Federschmuck, der urwaldhaften Vegetation und der Südseeatmosphäre. "Wir standen dauernd schauend. Nur der Maler malte. Immer sogleich mußte ich zugreifen während der ganzen Reise, immer den Moment fassend, der nächste gleich war anders, oder alles war schon verschwunden" (Nolde, in: Welt und Heimat, S. 56). Nolde war fasziniert von der fremden Umgebung, den exotisch anmutenden Menschen in ihrer ursprünglichen Lebensweise, die im engen Einklang mit der Umwelt und Natur lebten.</p> <p>Zuvor hatte Nolde bereits Studienzeichnungen nach Masken und Figuren im Berliner Naturkundemuseum gemacht, doch vor Ort konnte er in direktem Kontakt die Eingeborenen studieren. Er hielt die Vielzahl an lebendigen Eindrücken in seinen Zeichnungen fest: "Mit Pinsel und Farben arbeitete ich wie ein Besessener; nur die Augen brauchte ich vom Papier aufzuheben, es waren alles Bilder, alles Bilder um mich, reichstes tobendes, fließendes Leben, Spiegelungen, Boote, Menschen in außergewöhnlichsten Stellungen und dazwischen der Dunst - ich malte unaufhörlich, daß nachher im Gasthof ich todmatt hinfiel; es war kein Wunder" (Nolde, in: Welt und Heimat, S. 46).</p> <p>Unterwegs auf tagelangen Fahrten mit Segelbooten und Dampfern skizzierte Nolde spontane Impressionen von Dschunken in Aquarell. In der vorliegenden, atmosphärischen Tuschpinselzeichnung, die vermutlich im Herbst 1913 in China entstand, sind fünf Dschunken im warmen Abendlicht dargestellt, die Sonne versinkt unter einem gelb erleuchteten Himmel in der Südsee und färbt den Horizont in einem</p>	<p>Estimate € 50.000 (US\$ 54.500)</p> <p>Result € 54.000 (US\$ 58.800)</p>

kräftigen Orange.

Mit einer Fotoexpertise von Dr. Martin Urban, damaliger Direktor der Stiftung Seebüll, vom 19. Februar 1995.

Provenienz: Privatbesitz Niedersachsen

Literatur: Emil Nolde, "Welt und Heimat. Die Südseereise 1913-1918", geschrieben 1936, Hrsg. Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde, Köln 1965

Ingrid Brugger/ Johann Georg Prinz von Hohenzollern/ Manfred Reuther (Hrsg.), "Emil Nolde und die Südsee", Ausst.-Kat. Kunstforum Bank Austria und Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Wien/ München 2002

Magdalena M. Moeller (Hrsg.), "Emil Nolde in der Südsee", Ausst.-Kat. Brücke-Museum, Berlin 200.

Nolde, Emil
Bauern

Lot 8227

Bauern

Kaltnadel und Ätzung auf Velinkarton. 1906.
14,4 x 18,1 cm (23,5 x 30 cm).
Signiert "Emil Nolde" und datiert.
Schiefler 32 II.

Kräftiger schwarzer Druck mit schönem Plattenton und Rand.

Estimate
€ 2.200 (US\$ 2.398)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Nolde, Emil
Alte Stadt

Lot 8228

Alte Stadt

Radierung mit Aquatinta in Dunkelbraun auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier. 1906.
15,4 x 19,3 cm (28,7 x 30,7 cm).
Signiert "Emil Nolde" und datiert.
Schiefler/Mosel R 40 II.

Schiefler/Mosel verzeichnen in diesem zweiten, endgültigen Zustand 18 Probedrucke und 20 numerierte Exemplare, neben zwei Abzügen im ersten Zustand. Prachtvoller, herrlich gratiger, im Aquatintaton teils dunkler, fein differenzierter Druck mit breitem Rand.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Result € 2.400 (US\$ 2.616)

Nolde, Emil
Hafen in Flensburg

Lot 8229

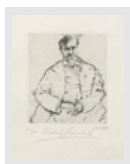
[*] **Hafen in Flensburg**

Radierung auf Kupferdruckpapier. 1907.
15 x 19 cm (33,9 x 31,3 cm).
Signiert "Emil Nolde", ebenfalls mit der Signatur des Druckers "OFelsing Berlin gedr."
Schiefler/Mosel R 66.

Nach Noldes eigenen Aufzeichnungen wurde das Blatt in einer Auflage von 23 Exemplaren gedruckt (vgl. Schiefler/Mosel 66). Prachtvoller, differenzierter Druck mit breitem Rand.

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.360)

Result € 4.600 (US\$ 5.014)



Oppenheimer, Max
Arthur Schnitzler

Lot 8230

Arthur Schnitzler

Kaltnadel auf Japan. 1912.
13 x 11,4 cm (39,3 x 26,7 cm)
Signiert "mopp", auch von **Arthur Schnitzler signiert**. Auflage 50 num. Ex.
Pabst 4.

Die Kaltnadel entstand im Zusammenhang mit dem Gemälde "Arthur Schnitzler", Wien 1910, das wie häufig bei Oppenheimer, den Dichter in der gleichen Position spiegelverkehrt zeigt (Max Oppenheimer, Menschen finden ihren Maler, Zürich 1938, S. 31). Prachtvoller, gratiger Druck mit dem vollen Rand, unten und rechts mit dem Schöpfrand. **Selten**.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 1.300 (US\$ 1.417)



Oppenheimer, Max
Kleine Operation

Lot 8231

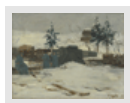
Kleine Operation

Kaltnadel auf Japan. 1912.
10,4 x 10,9 cm (38 x 27,5 cm)
Signiert "mopp". Auflage 36 num. Ex.
Pabst 9.

Im Jahr 1912 beginnt Max Oppenheimer mit seiner Tätigkeit als Radierer, zudem wird er Mitarbeiter der Wochenschrift "Die Aktion" in Berlin. Erschienen bei Fritz Gurlitt, Berlin. Das Thema der Operation schien Oppenheimer zu faszinieren, da er es mehrfach wiederholte. Prachtvoller, gratiger Druck mit dem wohl vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **Selten**.

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

Result € 800 (US\$ 872)



Oppler, Ernst
Mörser bei Tucholka

Lot 8232

Mörser bei Tucholka

Öl auf Leinwand. 1915.
50 x 65,5 cm.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 1.000 (US\$ 1.090)

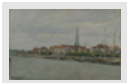
Unten rechts mit Pinsel in Braun signiert "E.Oppler" und datiert.
Bruns G-140.

Oppler wurde als Soldat zunächst wohl im Herbst 1914 nach Frankreich geschickt. Nach dem Scheitern der deutschen Blitzkriegsstrategie wurde Oppler Anfang 1915 in den Osten an die Frontlinie in den Karpaten versetzt. Das vorliegende Ölbild zeigt die Großoffensive der Kaiserlich Deutschen Südarmee, die die Russen in Ostpreußen und Galizien zurückdrängen sollte. Oppler hielt das dort Erlebte und Beobachtete in rasch festgehaltenen Szenen in einem Skizzenbuch fest, das noch im Jahr 1915 in einem lithographierten Mappenwerk "Hinter der Front der Kaiserlich Deutschen Armee" (Bruns D-123) veröffentlicht wurde. Unser Gemälde entstand im Zusammenhang mit einer gleichnamigen Radierung (Bruns D-194) und geht auf eine Zeichnung aus dem Kriegsskizzenbuch zurück (Bruns D-146). Oppler malte die Kriegsdarstellung erst nach seiner Rückkehr 1915 in Berlin. In gedeckter, vorwiegend dunkelgrün-brauner Farbpalette sind deutsche Soldaten in langen Mänteln und Mützen an einer Eisenbahnkanone dargestellt. Die schier ungeheuren Schneemassen des strengen Winters und die düstere Farbigkeit sprechen für die ungemeinen Anstrengungen der heftigen Karpatenkämpfe.

Provenienz: Privatbesitz Niedersachsen

Ausstellung: Kriegsbilder-Ausstellung, Königliche Akademie der Künste, Berlin 1916 (Kat.-Nr. 460)

Literatur: Jochen Bruns, Ernst Oppler (1867-1929). Leben und Werk. Mit einem Werkkatalog seiner Ölgemälde und Druckgraphiken, Hrsg. Deutsches Tanzarchiv, Köln 1997 (CD-ROM)



Oppler, Ernst
Alter Hafen von Travemünde

Lot 8233

Alter Hafen von Travemünde

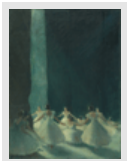
Öl auf Leinwand. Um 1920.
39 x 60 cm.

Unten rechts mit Pinsel in Dunkelgrau signiert "E. Oppler".

Nach Aufenthalt in England, Flandern und Frankreich ließ sich Oppler, Schüler von Raupp, Gysis und Löfftz in München, 1904 endgültig in Berlin nieder, wo er zu den Mitgliedern der Sezession gehörte. Es ist ein dunstiger, bedeckter Tag, den Oppler im Hafen von Travemünde festhält. In impressionistisch lockerem Farbauftrag formt er mit langen, grautonigen Strichlagen Himmel und Wasser, pastos und kraftvoll gezeichnet stehen Boote und Stadtsilhouetten dazwischen. Die Farben scheinen wie durch einen milchig-grauen Schleier abgetönt, die reduzierte Palette den Farben von Pastellkreiden angepasst, die ausgewogene, harmonische Farbigkeit vermeidet heftige Kontraste. "Opplers vornehmes Farbempfinden ähnelt dem Max Liebermanns, mit dessen Strandbildern Opplers Arbeiten auch häufig verglichen - und verwechselt - werden." (J. Bruns, Ernst Oppler, Leben und Werk, Köln u. Münster 1997, o. S.). Die Darstellung des Travemünder Hafens entstand wahrscheinlich nach 1918, als Oppler begann, die Sommermonate in Niendorf an der Ostsee zu verbringen, wo sein Bruder, der Bildhauer Alexander, im Januar 1918 ein Haus erworben hatte.

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 1.962)



Oppler, Ernst
Les Sylphides (Hinter den Kulissen)

Lot 8234

Les Sylphides (Hinter den Kulissen)

Öl auf Leinwand. Um 1915.
60 x 45 cm.

Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "E.Oppler".

In den Jahren 1910-1914 gastierten Diaghilews berühmte Ballets Russes neben Paris auch in der Berliner Krolloper. Ernst Oppler, der von den Auftritten der Ballets Russes fasziniert war, hielt besonders ab 1912 die Tänzer im Ensemble oder als Solisten, wie Anna Pawlowa als Sterbenden Schwan, in zahlreichen Gemälden, Zeichnungen und Radierungen fest:

"Für mich selbst, den schon immer die Bewegung von Menschen (...) in erster Linie zur Wiedergabe gereizt hat, (...), bedeutete das Auftreten der Russen wohl das größte Erlebnis in meiner künstlerischen Entwicklung, weil diese durch die Leidenschaftlichkeit ihrer Darstellung, durch die unvergleichliche Höhe ihrer Tanzkunst, durch den bis dahin nie erreichten Zusammenklang von Bühnenbild, Musik wie mit dem Ausdruck und Rhythmus alles erfüllten, was sich künstlerische Phantasie erträumen konnte." (Ernst Oppler, Maler und Tänzerin, in: Berliner Lokal Anzeiger vom 5.6.1927).

Unser frühes Gemälde entstand im Zusammenhang mit drei Gemälden unter dem Titel "Les Sylphides", welche die Ballerinen hinter den Kulissen zeigen (Vgl. Jochen Bruns: G-155, G-156, G-157). Die Gemälde gehen auf motivisch vergleichbare Radierungen zurück, die 1914 unter dem Eindruck des Gastspiels der Ballets Russes an der Pariser Oper entstanden waren. Hinter dem Bühnenvorhang versteckt beobachten zwei Tänzerinnen den Auftritt einer Gruppe von Ballerinen in langen weißen Kleidern. Sie tanzen das berühmte Ballett "Les Sylphides", das 1909 durch Diaghilews Ballets Russes mit den Solisten Anna Pawlowa und Vaslav Nijinsky uraufgeführt wurde. Meisterhaft setzt Oppler hier die gegensätzliche Lichtdramatik von hell beleuchteter Bühne und dunkel verschatteten Kulissen ein. Die beiden auf ihren Einsatz wartenden Tänzerinnen am linken Bildrand dienen als Repoussoirfiguren und lenken den Betrachterblick auf das Bühnengeschehen.

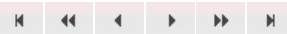
Provenienz: Privatbesitz Niedersachsen

Literatur: Jochen Bruns, Ernst Oppler (1867-1929). Leben und Werk. Mit einem Werkkatalog seiner Ölgemälde und Druckgraphiken, Hrsg. Deutsches Tanzarchiv, Köln 1997 (CD-ROM)

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

Result € 8.000 (US\$ 8.720)

... 19 20 21 22 | 23 | 24 25 26 27 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



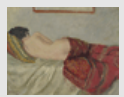




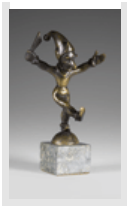
Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... [20](#) [21](#) [22](#) [23](#) **24** [25](#) [26](#) [27](#) [28](#) ... [34](#)



Main Image	Description	Status
	<p>Oppler, Ernst Liegender Frauenakt (Rückenansicht) Lot 8235</p> <p>Liegender Frauenakt (Rückenansicht) Öl auf Leinwand. 1928. 50 x 65 cm. Unten links mit Pinsel in Braun signiert "E.Oppler" und datiert. Bruns G-268.</p> <p>Gegen Ende seines Lebens widmete Oppler sich neben Ölbildern und letzten druckgraphischen Arbeiten von Richard Strauss und der Dresdner Oper 1928 ausschließlich der Portrait- und Aktmalerei. Im Jahr 1928 entstehen seine letzten Ölbilder überhaupt, eine Reihe von liegenden weiblichen Akten nach dem Modell der Sängerin Lydia Andrussova, auch genannt "Lo" (vgl. Bruns G-267, G-267, G-268, G-269, G-270, G-271). Wie auch die anderen Aktbilder zeigt unser Bild einen weiblichen Akt liegend auf einer Chaiselongue mit einer hellen Decke. Der Akt ruht abgewandt, dem Betrachter den Rücken zukehrend auf einem gemusterten Kissen, die angewinkelten Beine sind ab dem Gesäß mit einer rötlichen, orientalisch anmutenden Decke zugedeckt. Die in warmen Farbtönen gehaltene Szene strahlt eine besondere Ruhe und Intimität aus.</p> <p><i>Provenienz:</i> Privatbesitz Niedersachsen</p> <p><i>Literatur:</i> Jochen Bruns, Ernst Oppler (1867-1929). Leben und Werk. Mit einem Werkkatalog seiner Ölgemälde und Druckgraphiken, Hrsg. Deutsches Tanzarchiv, Köln 1997 (CD-ROM)</p>	Estimate € 2.500 (US\$ 2.725) Result € 3.200 (US\$ 3.488)
	<p>Orlik, Emil Hodler, malend im Freien Lot 8236</p> <p>Hodler, malend im Freien Kaltnadel auf Velin. 1911. 26,5 x 20,9 cm (31 x 25 cm). Signiert "Emil Orlik". Glöckner 1992, 210.</p> <p>Prachtvoller, grätiger Druck mit schönem Plattenton und mit Rand.</p>	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 700 (US\$ 763)
	<p>Orlik, Emil Tänzerin Lot 8237</p> <p>[*] Tänzerin Kreidezeichnung auf glattem Velin. Um 1925. 27,8 x 21,4 cm. Mittig rechts mit Bleistift signiert "Orlik".</p> <p>Für Orlik typische Zeichnung mit schwarzer und roter Kreide. Beigegeben: Zwei druckgraphische Blätter von Emil Orlik: der Holzschnitt "Schneiderwerkstatt" und die signierte Radierung "Frauenportrait".</p>	Estimate € 500 (US\$ 545) Result € 800 (US\$ 872)
	<p>Paris, Roland Tanzender Narr Lot 8238</p> <p>Tanzender Narr</p>	Estimate € 800 (US\$ 872) Result € 600 (US\$ 654)



Bronze mit goldbrauner Patina, auf grauen Muschelkalksockel montiert.
19,5 x 14,5 x 6,5 cm.
Verso seitlich auf der Plinthe signiert "Roland Paris".

Roland Paris verbrachte seine Jugendjahre in Weimar, wo er später am Bauhaus unter Henry van de Velde studierte. Mit Beginn der zwanziger Jahre ließ er sich in Berlin nieder. Hier entwarf und fertigte er eine von Vielzahl Skulpturen. Prachtvoller Guss dieser ausdrucksstarken, **seltene**n Bronze. Gesamthöhe mit Sockel ca. 24,5 cm.

Pechstein, Hermann Max
Ein guter Fang

Lot 8239

Ein guter Fang
Radierung mit Kaltnadel auf Similijapan. 1948.
15,8 x 22 cm (31,8 x 32,4 cm).
Signiert "HMPechstein". Auflage 100 num. Ex.
Krüger R 165.

Blatt 6 aus der Mappe "Böttcher", herausgegeben vom Hans Böttcher Kunstverlag, Berlin 1948.
Prachtvoller, gratiger Druck mit breitem Rand.

Estimate
€ 900 (US\$ 981)

Result € 750 (US\$ 817)



Pechstein, Max Hermann
Männerkopf (Selbstbildnis)

Lot 8240

[*] Männerkopf (Selbstbildnis)
Kaltnadel auf Kupferdruckkarton. 1917.
18 x 13,8 cm (30 x 25 cm).
Signiert "HMPechstein" und datiert.
Krüger R91.

Fechter und Krüger datieren das Blatt auf 1918. Vermutlich handelt es sich bei vorliegendem Exemplar um einen frühen Probedruck vor den zwei Gurlitt-Auflagen mit 20 Drucken auf Japan und 50 Drucken auf Bütten. Prachtvoller und tiefschwarzer Druck mit breitem Rand. **Selten**.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 3.800 (US\$ 4.142)

Penck, A. R.
Stasi

Lot 8241

"Stasi"
Acryl über Serigraphie in Schwarz auf Leinwand. 1990.
130 x 160 cm.
Oben links mit Bleistift signiert "ar.penck".

Ralf Winkler, der ab 1966 unter verschiedenen Pseudonymen arbeitete, geriet seit 1969 aufgrund seines unangepassten neoexpressionistischen Stils, seiner eigenwilligen Formsprache und wegen seiner Zusammenarbeit mit westdeutschen Künstlern unter Beobachtung der Stasi. Bei einem Einbruch in sein Atelier wurden zahlreiche Werke vernichtet und beschlagnahmt, er selbst wurde 1980 ausgebürgert. Die DDR-Stasi-Thematik verarbeitete er zwischen 1989 und 1991 unter dem Titel "Menschen und Tiere nach der Öffnung" in einer Serie von acht großformatigen Serigraphien auf Leinwand, die er jeweils mit Acrylfarben verschieden überarbeitete. Der Unikatcharakter wird in unserem Gemälde durch den stechenden Kontrast vom Rot des Adlermenschen gegenüber dem Gelb des hilflos daniedersitzenden, die Beine spreizenden Menschen unterstrichen. Der Adler hält den Menschen fest in seinem Krallengriff, was als Symbol für die Unterdrückung durch die Stasi zu verstehen ist.

Provenienz: Privatsammlung Kapstadt
Privatsammlung Berlin

Ausstellung: Galerie Frank Hänel, Wiesbaden "A.R. Penck, Menschen und Tiere nach der Öffnung, Übermalungen 1889-91", Kat.-Nr. ARP 4005, Abb. S.172

Estimate
€ 10.000 (US\$ 10.900)

Result € 8.500 (US\$ 9.265)

Picasso, Pablo
Square-headed pitcher

Lot 8242

Square-headed pitcher
Weiß emailierter Tonkrug mit schwarzer Bemalung. 1953.
13,4 x 15 x 13,5 cm.
Auflage 300 num. Ex.
A. Ramié 223.

Auf der Unterseite bezeichnet "Edition Picasso" und mit dem Prägestempel "Edition Picasso".

Title
Square-headed pitcher
White enamelled ceramic pitcher with black painting. 1953.
13,4 x 15 x 13,5 cm.
Edition 300 numbered examples.
A. Ramié 223.

Condition
A tiny imperfection at the bottom rim, hard to say whether this is a chip or happened at the production of the piece. It is almost invisible in regular stand position.
Attached you will find two pictures.

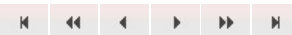
FOTOS bei INA

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 1.800 (US\$ 1.962)

<p>Picasso, Pablo Au Cirque</p> <p>Lot 8243</p> <p>Au Cirque Kaltnadel auf Velin. 1905/06 22 x 14 cm (29,1 x 20,9 cm). Bloch 9, Geiser-Baer 11 b (von c).</p> <p>Aus der "Suite des Saltimbanques". Eines von 250 Exemplaren aus der Auflage von Ambroise Vollard, vor der kleinen Auflage der durchstrichenen Platte von Fort. Ausgezeichneter, stellenweise gratiger Druck mit Rand.</p> <p><i>Provenienz:</i> James Vigeveno Galleries, Los Angeles und Ojai, California</p>	<p>Estimate € 6.500 (US\$ 7.085)</p> <p>After-Sales Price € 5.000 (US\$ 5.450)</p>
<p>Picasso, Pablo Peintre avec deux Modèles</p> <p>Lot 8244</p> <p>Peintre avec deux Modèles Radierung auf BFK Rives-Velin. 1927. 19,4 x 27,8 cm (25 x 32,2 cm). Bloch 83, Geiser/Baer 124 II b 1 delta (von d).</p> <p>Erschienen als Tafel II der Illustrationen für "Le chef-d'oeuvre inconnu" von Balzac, erschienen in Paris 1931. Hier handelt es sich um ein Blatt der zusätzlichen Sonderausgabe der Radierungen ("épreuve supplémentaire"). Ausgezeichneter Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.</p>	<p>Estimate € 1.000 (US\$ 1.090)</p> <p>Result € 1.600 (US\$ 1.744)</p>

... 20 21 22 23 **24** 25 26 27 28 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm





Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 21 22 23 24 **25** 26 27 28 29 ... 34

Main Image	Description	Status
	<p>Picasso, Pablo Peintre ramassant son pinceau</p> <p>Lot 8245</p> <p>Peintre ramassant son Pinceau Radierung auf BFK Rives-Velin. 1927/28. 19,5 x 28 cm (25,2 x 32,2 cm). Bloch 88, Geiser/Baer 129 II b 1 delta (von d).</p> <p>Erschienen als Tafel VII der Illustrationen für "Le chef-d'oeuvre inconnu" von Balzac, erschienen in Paris 1931. Hier handelt es sich um ein Blatt der zusätzlichen Sonderausgabe der Radierungen ("épreuve supplémentaire"). Ausgezeichneter Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und dem vollen Rand, links mit dem Schöpfrand.</p>	<p>Estimate € 1.000 (US\$ 1.090)</p> <p>Result € 1.400 (US\$ 1.526)</p>
	<p>Picasso, Pablo Nu assis entouré d'Esquisses de Bêtes et d'Hommes</p> <p>Lot 8246</p> <p>Nu assis entouré d'Esquisses de Bêtes et d'Hommes Radierung auf BFK Rives-Velin. 1928. 19,4 x 27,9 cm (25,2 x 32,4 cm). Bloch 91, Geiser/Baer 132 II b 1 delta (von d).</p> <p>Erschienen als Tafel IX der Illustrationen für "Le chef-d'oeuvre inconnu" von Balzac, erschienen in Paris 1931. Hier handelt es sich um ein Blatt der zusätzlichen Sonderausgabe der Radierungen ("épreuve supplémentaire"). Ausgezeichneter Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und dem vollen Rand, rechts und unten mit dem Schöpfrand.</p>	<p>Estimate € 1.000 (US\$ 1.090)</p> <p>Result € 850 (US\$ 926)</p>
	<p>Picasso, Pablo Peintre devant son Chevalet</p> <p>Lot 8247</p> <p>Peintre devant son Chevalet Radierung auf BFK Rives-Velin. 1927. 19,4 x 27,7 cm (24,3 x 32,8 cm). Bloch 93, Geiser/Baer 134 II b 1 delta (von d).</p> <p>Erschienen als Tafel XII der Illustrationen für "Le chef-d'oeuvre inconnu" von Balzac, erschienen in Paris 1931. Hier handelt es sich um ein Blatt der zusätzlichen Sonderausgabe der Radierungen ("épreuve supplémentaire"). Ausgezeichneter Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und dem vollen Rand, links und unten mit dem Schöpfrand.</p>	<p>Estimate € 1.000 (US\$ 1.090)</p> <p>Result € 1.600 (US\$ 1.744)</p>
	<p>Picasso, Pablo Sur la plage. Trois baigneuses</p> <p>Lot 8248</p> <p>Sur la plage. Trois baigneuses Radierung auf Velin. 1932. 12,5 x 9,2 cm (29 x 21 cm). Signiert. Auflage 50 Ex. Geiser-Baer 268 B b (von C).</p> <p>Eines von 50 signierten Exemplaren nach der Verstählung der Platte, gedruckt bei Lacourière, 1934. Erschienen in dem "Album de 23 gravures", herausgegeben von Edition G. Orobitz et Cie, Paris 1935. Prachtvoller, in seinen Grautönen schön differenzierter Druck mit breitem Rand.</p>	<p>Estimate € 9.000 (US\$ 9.810)</p> <p>After-Sales Price € 7.500 (US\$ 8.175)</p>


<p>Picasso, Pablo Neuf Têtes</p> <p>Lot 8249</p> <p>Neuf Têtes Radierung und Aquatinta auf Vollard-Bütten. 1934. 31,7 x 22,6 cm (44,7 x 34 cm). Baer 438 A b (von C).</p> <p>Extrem seltener Frühdruck von 1942 in einem herrlich kräftigen Abzug mit schönem Plattenton und breitem Rand. Baer erwähnt lediglich fünf bis sechs dieser Frühdrucke vor den Auflagen Anfang der 1960er Jahre.</p> <p><i>Provenienz:</i> Sotheby's New York, 16.02.1979, Los 331</p>	<p>Estimate € 2.500 (US\$ 2.725)</p> <p>Result € 3.800 (US\$ 4.142)</p>
<p>Picasso, Pablo Eaux-Fortes Originales pour des Textes de Buffon</p> <p>Lot 8250</p> <p>Eaux-Fortes Originales pour des Textes de Buffon 6 Bl. Vorsatz, 2 Vortitel, Impressum, Titel, Text von Georges-Louis Leclerc (Comte de Buffon) auf Bütten sowie 31 Radierungen mit Aquatinta und Kaltnadel auf Montval-Velin, jeweils mit einem Titelblatt. Gebunden in Ledereinband mit Deckelaufdruck, im Kartonschuber. 1942. 36 x 27 cm. Auflage 55 num. Ex. Baer 575-605 B b (von C), Bloch 328-358.</p> <p>In dem seltenen Buch sind 31 graphische Tiermotive enthalten, die Picasso aus der insgesamt 44 Bände umfassenden, bedeutenden naturgeschichtlichen Enzyklopädie "Histoire naturelle" von Georges-Louis Leclerc, Graf Buffon (1707-1788) ausgewählt hatte. Der französische Naturforscher, der sich unter offiziellem Namen lediglich "Buffon" nannte, schuf das umfangreiche naturhistorische Standardwerk zwischen 1745 und 1804. Picasso war selbst großer Tierliebhaber, er besaß verschiedene Haustiere wie Katzen, Ziegen und Vögel. Auf Anregung seines Verlegers Ambroise Vollard 1931 begann Picasso einige Jahre später, 1936, mit den Radierungen zu Buffons Werk. Bei dem Meisterdrucker Lacourière erlernte das Zuckeraussprengverfahren, welches ihm ermöglichte, Helligkeitswerte und Tonstufen der Aquatintaradierungen meisterhaft zu variieren. Brillante und hervorragend differenzierte Drucke mit Rand, meist an drei Seiten mit dem Schöpfrand.</p> <p>Eines von 55 Exemplaren auf Montval-Velin, die Gesamtauflage aller Editionen betrug 226 Exemplare. Die Graphiken gedruckt bei R. Lacourière, der Druck der Texte entstand bei M. Fequet und P. Baudier. Komplett wie hier ist die prachtvolle Folge heute selten.</p>	<p>Estimate € 30.000 (US\$ 32.700)</p> <p>After-Sales Price € 25.000 (US\$ 27.250)</p>
<p>Picasso, Pablo La danse de faunes</p> <p>Lot 8251</p> <p>La Danse des Faunes Lithographie über gelber Tonplatte auf Arches-Velin. 1957. 41 x 52,8 cm (48,4 x 64,5 cm). Auflage 1000 Ex. Bloch 830, Mourlot 291.</p> <p>Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand.</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 981)</p> <p>Result € 1.800 (US\$ 1.962)</p>
<p>Picasso, Pablo Le Vieux Roi</p> <p>Lot 8252</p> <p>Le Vieux Roi Lithographie auf festem, chamoisfarbenem Arches-Velin. 1959. 64,8 x 49,5 cm (75,6 x 56,5 cm). Signiert in Blau "Picasso". Auflage 200 num. Ex. Bloch 869, Mourlot 317.</p> <p>Brillanter Druck der großformatigen Lithographie, mit dem vollen Rand, links und rechts mit dem Schöpfrand.</p>	<p>Estimate € 5.000 (US\$ 5.450)</p> <p>Result € 4.500 (US\$ 4.905)</p>
<p>Picasso, Pablo Peintre et modèle en robe imprimée</p> <p>Lot 8253</p> <p>Peintre et modèle en robe imprimée Aquatinta auf Velin. 1964. 38,6 x 27,6 cm (54,5 x 41,5 cm) Signiert "Picasso". Auflage 50 num. Ex. Bloch 1163, Baer 1162.</p> <p>Ausgezeichneter und kräftiger Druck mit sehr schöner Abstufung in den Graubereichen sowie breitem Rand.</p>	<p>Estimate € 5.000 (US\$ 5.450)</p> <p>Result € 6.500 (US\$ 7.085)</p>
<p>Picasso, Pablo Trozo de Alimbar (Frontispiz zu "El Entierro de...")</p> <p>Lot 8254</p> <p>Trozo de Alimbar (Frontispiz zu "El Entierro del Conde de Orgaz") Kaltnadel auf Velin. 1939. 35 x 24,5 cm (46,3 x 35,8 cm). Signiert "Picasso". Auflage 263 num. Ex. Baer 1667 B (von C), Bloch 1465.</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.962)</p> <p>Result € 1.800 (US\$ 1.962)</p>

Zwischen Januar 1957 und August 1959 entstand Picassos Text "El Entierro del Conde de Orgaz" über seine Heimat Andalusien, der Titel inspiriert von El Grecos gleichnamigem Gemälde in der Kirche San Tomé in Toledo. Zu seinen lithographierten Texten, ergänzt um ein Vorwort seines Freundes Raphael Alberti, schuf der Künstler eine Folge von 16 Illustrationen. Das Titelblatt "Trozo de Alimbar" entstand bereits 1939, hier vorliegend als signiertes und nummeriertes Exemplar der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand.

... 21 22 23 24 **25** 26 27 28 29 ... 34 

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms: 

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... [22](#) [23](#) [24](#) [25](#) **[26](#)** [27](#) [28](#) [29](#) [30](#) ... [34](#)



Main Image	Description	Status
	<p>Picasso, Pablo Scène de Cirque avec Vénus et la pomme d'or, et...</p> <p>Lot 8255</p> <p>Scène de Cirque avec Vénus et la pomme d'or, et un amour Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966. 22 x 32 cm (36 x 46 cm). Auflage 263 Ex. Baer 1380 B e (von D), Bloch 1469.</p> <p>Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit zartem Plattenton und dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.635)
	<p>Picasso, Pablo Barbu en colère, avec deux femmes indifférentes...</p> <p>Lot 8256</p> <p>Barbu en colère, avec deux femmes indifférentes et deux spectateurs Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966. 22 x 32 cm (36,2 x 45,5 cm). Auflage 263 Ex. Baer 1381 B e (von D), Bloch 1470.</p> <p>Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit zartem Plattenton und mit dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.635)
	<p>Picasso, Pablo Au Théâtre: Le cocu brandissant le "foudre de Z...</p> <p>Lot 8257</p> <p>Au Théâtre: Le cocu brandissant le "foudre de Zeus", avec l'aigle du dit, etc. Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966. 22 x 32 cm (36 x 46 cm). Auflage 263 Ex. Baer 1383 B e (von D), Bloch 1472.</p> <p>Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.</p>	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.635)
	<p>Picasso, Pablo Antipodistes observés par une Paysanne et sa pe...</p> <p>Lot 8258</p> <p>Antipodistes observés par une Paysanne et sa petite fille Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966. 22 x 32,2 cm (36,3 x 45,8 cm). Auflage 263 Ex. Baer 1384 B e (von D), Bloch 1473.</p> <p>Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der</p>	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.635)

"Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Picasso, Pablo
Couple d'Amateurs regardant un tableau

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Lot 8259

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Couple d'Amateurs regardant un tableau

Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966.
22 x 32 cm (36,5 x 46,6 cm).
Auflage 263 Ex.
Baer 1385 B e (von D), Bloch 1474.

Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit zartem Plattenton und dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Picasso, Pablo
Au Théâtre: Le cocu couronné par Vénus et l'amo...

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Lot 8260

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Au Théâtre: Le cocu couronné par Vénus et l'amour, flûtiste et petit chien

Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966.
22 x 32 cm (36,2 x 46 cm).
Auflage 263 Ex.
Baer 1386 B e (von D), Bloch 1475.

Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Picasso, Pablo
Femme, Faune et hommes barbus, regardant des ta...

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Lot 8261

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Femme, Faune et hommes barbus, regardant des tableaux

Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966.
22 x 32 cm (36,5 x 46,4 cm).
Auflage 263 Ex.
Baer 1387 B e (von D), Bloch 1476.

Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit zartem Plattenton und dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Picasso, Pablo
Au Théâtre: Le cocu en Zeus, avec son aigle, un...

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Lot 8262

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Au Théâtre: Le cocu en Zeus, avec son aigle, une femme et un mangeur de pastèque

Radierung auf Comte d'Orgaz-Velin. 1966.
22 x 32 cm (36 x 46 cm).
Auflage 263 Ex.
Baer 1388 B e (von D), Bloch 1477.

Aus Picassos Folge von Illustrationen für "El Entierro del Conde de Orgaz". Hier eines der Exemplare der "Tirage du livre", herausgegeben von Gustavo Gili, Ediciones de la Cometa, Barcelona 1969. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Picasso, Pablo
La Celestine

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Lot 8263

Result € 2.600 (US\$ 2.834)

La Celestine

Aquatinta auf Velin. 1968.
12,2 x 9 cm (32,6 x 25 cm).
Signiert "Picasso". Auflage 50 Ex.
Bloch 1657.

Aus der Folge "La Celestine". Prachtvoller Druck mit Rand.

Picasso, Pablo
nach. La flûte double

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Lot 8264

Result € 4.400 (US\$ 4.796)

nach. La flûte double

3 Doppelbl. mit Titel, Text von Hélène Parmelin, Inhaltsverzeichnis und Impressum sowie 15 Offsetlithographien auf Richard de Bas-Bütten. Lose in Orig.-Kassette. 1967.
57 x 43 cm (Mappengröße).
Auflage 500 num. Ex.

Gedruckt von Daniel Jacomet & Cie in einer Gesamtauflage von 530 Exemplaren.

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)


Please enter search terms:



©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

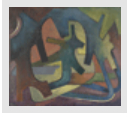




Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... [23](#) [24](#) [25](#) [26](#) **[27](#)** [28](#) [29](#) [30](#) [31](#) ... [34](#)



Main Image	Description	Status
	Povórina, Alexandra Abstrakte Formen Lot 8266 Abstrakte Formen Öl auf Karton. Nach 1950. 70 x 80 cm. Unten mittig mit Pinsel in Hellgelb signiert "A. Povorina". Die deutsch-russische Künstlerin Alexandra Povórina, verheiratet mit Friedrich Ahlers-Hestermann, malt an der Académie Russe bei Marie Vassilieff in Paris, einem Treffpunkt der künstlerischen Avantgarde. 1914 flieht sie aus Paris nach Hamburg und wird dort 1919 Gründungsmitglied der Hamburgischen Sezession. Zum Ende der Zwanziger Jahre orientiert sie sich in ihren Werken hin zu einer spirituell-abstrakten Kunst, die sie mit den jüngeren deutschen Malern Willi Baumeister, Fritz Winter und Ernst Wilhelm Nay verbindet. 1931 wird sie Mitglied der Pariser Künstlergruppe Abstraction-Création. Die meisten ihrer Arbeiten aus den sehr produktiven frühen 1930er Jahren verbrennen jedoch bei einem Bombenangriff. Ab 1947 hat Povórina eine Dozentur an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee inne. Die abstrakte Komposition ist in der Oberfläche mit Sand- oder Gipsbeimischungen in der Grundierung durchmodelliert, so dass die kantigen, gekehlten Formen mit ihren dunklen Konturlinien eine raue Stofflichkeit gewinnen. Verso ein Landschaftsgemälde von H. J. Pätzold, signiert und datiert 1950.	Estimate € 2.500 (US\$ 2.725) After-Sales Price € 2.000 (US\$ 2.180)
	Rauch, Neo Neujahrsblatt 2009 Lot 8268 Neujahrsblatt 2009 Kreidelithographie auf Velin. 2009. 28,5 x 18,5 cm (34 x 24 cm). Verso signiert "Rosa und Neo" sowie mit Widmung. Auflage 200 Ex. Grafikstiftung Neo Rauch S. 148. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand. Beigegeben: Ein weiterer lithographierter Neujahrsgruß von Neo Rauch auf einer Klappkarte : Neujahrsblatt 2004, innen signiert von Rosa Loy und Neo Rauch.	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 1.400 (US\$ 1.526)
	Rauschenberg, Robert Retreat Lot 8269 [*] Retreat Fotogravur und Aquatinta auf Velin. 1997. 89 x 61 cm (106,1 x 71,1 cm). Signiert "Rauschenberg" und datiert. Auflage 44 num. Ex. Aus der Folge "Ground Rules", herausgegeben von ULAE, West Islip, New York, mit deren Blindstempel. Prachtvoller, farblich sehr schön abgestimmter Druck mit Rand.	Estimate € 3.200 (US\$ 3.488) After-Sales Price € 2.800 (US\$ 3.052)
	Renoir, Auguste Douze Lithographies Originales de Pierre-August... Lot 8270 [*] Douze Lithographies Originales de Pierre-Auguste Renoir Illustriertes Titelblatt mit Druckvermerk, Gesamtübersicht (Reproduktion der Lithographien) und zwölf Lithographien auf chamoisfarbenem Japan. 1919. Ca. 37 x 26,5 cm. Im Druckvermerk signiert "Renoir". Auflage 50 Ex.	Estimate € 24.000 (US\$ 26.160) Result € 28.000 (US\$ 30.520)

[\(More Images\)](#)

Delteil 37-48, Melot R. 37-48, Roger-Marx 12-23, Johnson 118.

Der **Erstdruck** der vollständigen Folge der 1904-1905 entstandenen, bei Auguste Clot gedruckten Lithographien. Die Gesamtauflage betrug 1000 nummerierte Exemplare, hier eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japon ancien. Ambroise Vollard publizierte die Folge erst später, und zwar im Zusammenhang mit der von ihm verfassten und verlegten Biographie "La Vie et l'Oeuvre de Pierre-Auguste Renoir", 1919.

Enthalten sind folgende Blätter:

Ambroise Vollard
Louis Valtat
Claude Renoir, la tête baissée
Claude Renoir, tourné à gauche
La Pierre aux trois croquis
Étude de femme nue assise
Étude de femme nue assise, variante
Femme au cep de vigne
Femme au cep de vigne, variante
Femme au cep de vigne, 2e variante
Femme au cep de vigne, 3e variante
Femme au cep de vigne, 4e variante

Ausgezeichnete Drucke mit dem wohl vollen Rand, teils mit Schöpfrand. Alle Blätter verso mit dem Stempel "Chlomovitch vente 1981".

Richter, Gerhard
Schattenbild II

Lot 8271

Schattenbild II

Lichtdruck in zwei Grautönen auf dünnem Karton. 1968.
49,5 x 54,6 cm (59,8 x 64 ,5 cm).
Signiert "Richter" und datiert. Auflage 150 num. Ex.
Butin 18.

Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand. Herausgegeben von der Kestner Gesellschaft, Hannover als Jahressgabe 1969. Druck nach dem Ölbild "Schattenbild" von 1969.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 2.600 (US\$ 2.834)

Richter, Gerhard
Schweizer Alpen I

Lot 8272

Schweizer Alpen I

Farbiger Siebdruck auf weißem Karton. 1969.
69,5 x 69,5 cm.
Signiert "Richter" sowie verso mit dem Editionsstempel. Auflage 300 Ex.
Butin 20, A 1.

Nach den gleichnamigen Gemälden Richters aus demselben Jahr, die wiederum auf Fotografien basieren, die Richter bei einer Reise nach Mailand 1968 aus dem Flugzeugfenster heraus aufgenommen hatte. Herausgegeben von der Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg, verso gestempelt: "Gerhard Richter (1969) 'Schweizer Alpen', Motiv A1 A2 B1 B2 B3", das zutreffende Motiv ist mit Bleistift umkreist. Prachtvoller Druck der Variante in Schwarz und Graublau.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 7.000 (US\$ 7.630)

Richter, Gerhard
Schweizer Alpen I

Lot 8273

Schweizer Alpen I

Farbiger Siebdruck auf weißem Karton. 1969.
69,5 x 69,5 cm.
Signiert "Richter" sowie verso mit dem Editionsstempel. Auflage 300 Ex.
Butin 20, B 2.

Brillanter Druck der Variante in Schwarz und Graublau.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Result € 5.500 (US\$ 5.995)

Richter, Gerhard
1260 Farben

Lot 8274

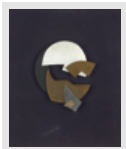
1260 Farben

Farboffsetdruck auf Karton. 1974.
59,3 x 76,9 cm (62,7 x 79,8 cm).
Signiert "Richter" und datiert. Auflage 75 num. Ex.
Butin 52.

Herausgegeben von der Galerie Heiner Friedrich, München. Ausgezeichneter Druck in schöner Farbigkeit.

Estimate
€ 8.000 (US\$ 8.720)

Result € 8.500 (US\$ 9.265)



Richter, Hans
Metallcollage

Lot 8275

Metallcollage

Collage aus Aluminium und Kupferplatten über filzbespannter Hartfaserplatte. Um 1965.
58,8 x 48 cm.
Verso mit Kugelschreiber in Schwarz signiert. Auflage 40 Ex.

Hans Richter studierte an der Berliner Akademie der Künste und der Kunstschule Weimar und orientierte

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

Result € 1.800 (US\$ 1.962)

sich anfangs Richtung Kubismus und Expressionismus. Doch zog ihn bald die künstlerische Avantgarde mit der Züricher Dada-Bewegung von Tristan Tzara, Hugo Ball, Hans Arp an. 1940 emigrierte er in die Vereinigten Staaten. In den 1960er Jahren nahm er die Malerei wieder auf und arbeitete mit speziellen Collagetechniken. Dadaistische Metallcollage in aufgebrochenen abstrakten, einander überlagernden Halbkreisformen.

Provenienz: Johannes Wasmuth
Bahnhof Galerie, Rolandseck
Arp Museum Bahnhof Rolandseck



Reimann, Albert
Der Teufel mit seinen Kindern

Lot 8276

Der Teufel mit seinen Kindern

Bronze mit dunkelbrauner Patina, auf weißgrauen Marmorsockel montiert.
14 x 8 x 7,5 cm.
Auf der Plinthe hinten seitlich signiert "A. Reimann".

Auf einem Felsblock sitzt der Teufel oder Satyr und hält liebevoll zwei seiner kleinen gehörnten Kinder im Arm, während ein etwas größerer Junge an ihn gelehnt auf seiner Flöte spielt. Reimann studierte an der Unterrichtsanstalt des Königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin, 1898 eröffnete er in Berlin-Kreuzberg sein eigenes Atelier, wo er sonntags Kurse für Kinder im freien Modellieren gab. 1902 gründete er mit seiner Frau Klara zusammen die "Schülerwerkstätten für Kleinplastik", die später in "Schule Reimann" umbenannt wurde. Statt im überladenen Prunkstil der Gründerzeit arbeitete Reimann als einer der ersten Formgestalter im Jugendstil, er entwarf und fertigte vor allem kleinplastische Objekte sowie Gebrauchsgegenstände, und entwickelte den später überall käuflichen „Modellierkasten der Schule Reimann“. Reimanns Laden für Künstlerbedarf im Erdgeschoss der Schule wurde in der Reichspogromnacht verwüstet. Im Dezember 1938 emigrierte er nach London. Hier hatte sein Sohn Heinz schon Anfang 1937 die Reimann School and Studios eröffnet. Ihre innovativen Lehrkonzepte fanden dort begeisterte Resonanz und hatten nachhaltigen Einfluss auf die Kunst- und Designschulen in England. Ausgezeichneter Guss dieser ungewöhnlichen, ausdrucksvollen Bronze. Gesamthöhe mit Sockel 21 cm.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 2.000 (US\$ 2.180)

... 23 24 25 26 **27** 28 29 30 31 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

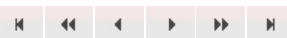
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

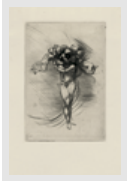



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... [24](#) [25](#) [26](#) [27](#) **[28](#)** [29](#) [30](#) [31](#) [32](#) ... [34](#)



Main Image	Description	Status
	Rodin, Auguste Le Printemps Lot 8277 Le Printemps Kaltnadel auf Büthen. 1883. 14,7 x 10 cm (27,1 x 18,4 cm). Delteil 4, Thorson IV. Prachtvoller und kräftiger Druck mit delikatem Plattenton und einzelnen Wischkritzeln, mit breitem Rand um die deutlich zeichnende Facette.	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 1.100 (US\$ 1.199)
	Rohlf's, Christian Haus in Bosco Lot 8278 Haus in Bosco Wassertempere auf genarbtem Velin. 1933. 78,6 x 57 cm. Unten rechts mit Pinsel in Grauschwarz monogrammiert "CR" und datiert. Vogt 1933/23. "Die Aquarelle nehmen im Lebenswerk von Christian Rohlf's einen Rang ein, der dem Gemälde nicht nur ebenbürtig ist, sondern ihn an vielen Stellen noch übertrifft - dies gilt insbesondere für das zwischen dem 80. und 88. Lebensjahr entstandene Spätwerk. Was dem Gemälde wegen der besonders ausgeprägten Stofflichkeit seines Malmaterials an Ausdrucksmöglichkeiten verschlossen bleiben musste, sei es das Verfließen satter Farben, der helle Schimmer eines Papiergrundes durch die leichte Lasur oder die unerhört variationsfähige Leichtigkeit des Farbauftrags, all das liegt in den Möglichkeiten des Aquarells. Die Wasserfarbe wirkt unmittelbar und vermag plötzlichen Intentionen ohne Mühe zu folgen. Korrekturen sind beim Aquarell kaum möglich, der Vortrag erfordert eine ungemein sichere Hand, das schnelle Aufdrocknen und damit Hellerwerden der Farbe eine genaue Bildvorstellung....Er hing an seinem Atelier wie der Bauer an seinem Hof. Und es war dieses bäuerliche Erbe, das ihn alle Schwierigkeiten überwinden ließ, das ihm die unerschütterliche Zähigkeit verlieh - für ihn hatte das 'Daheim-Sein' besonderen Klang. Diese Einstellung drückt sich vielleicht am deutlichsten in den Bildern aus, die er immer wieder von den Burgen, Kirchen und Häusern des Tessin malte. Es ist ein eigener Zauber, der die Bauwerke in den stillen Tälern des Valle Verzasca, der Maggio oder, am eindrucksvollsten in Bosco, umgibt." (Paul Vogt, in: Christian Rohlf's, Aquarelle und Zeichnungen, Recklinghausen 1958, S. 118 u. 119.) <i>Provenienz:</i> Privatsammlung Rheinland <i>Ausstellung:</i> Christian Rohlf's - Bilder, Aquarelle, Graphik, Galerie Nierendorf, Berlin 1963 (Kat. Nr. 49 mit Abb.)	Estimate € 25.000 (US\$ 27.250) After-Sales Price € 20.000 (US\$ 21.800)
	Roth, Dieter Small Sunset Lot 8279 Small Sunset Wurstscheibe auf blau-weißem Velin, in Plastikfolie. 1970. 43,3 x 32 cm. Auf Klebeetikett bezeichnet "D.R. 70". Vgl. Dobke 96. Wohl Bestandteil der unlimitierten Serie von Objekten gleichen Formats aus dem Jahr 1968. Die ehemalige Plockwurstscheibe liegt vorderseitig zur Hälfte unter blauem Papier, mit der anderen Hälfte auf weißem Papier, zwischen zwei durchsichtigen Plastikfolien mit Tesafilm eingeklebt. Der langsame	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) Result € 5.500 (US\$ 5.995)

Zerfallsprozess hat die Oberfläche beider Materialien sich verändern und miteinander verschmelzen lassen, so dass sich nach der Eigengesetzlichkeit organischer Zersetzung ganz neue, unvorhersehbare Effekte in der Oberflächenstruktur ergeben haben. Roths "Sunset" erzählt dem Betrachter von der Kreativität im Zerfall, die mit dem lebendigen Farbenspiel im Sonnenuntergang korrespondiert. "Kleiner Sonnenuntergang" ist einer von mehreren Sonnenuntergängen, die Roth in gleicher Weise angelegt hat. Im Multiple dokumentiert sich auch der Wunsch, künstlerische Originalität zu relativieren, die Vertriebswege der Kunst zu verändern und Arbeiten wie den "Kleinen Sonnenuntergang" einem breiteren Publikum zugänglich zu machen - Kunst als geistige Nahrung - für alle." (NRW-Museum).



Roth, Dieter
Kaffee, Nr.1

Lot 8280

Kaffee, Nr. 1

Lithographie auf Arches-Velin. 1972.
64 x 94 cm (75,5 x 106 cm).
Signiert "Dieter Roth" und datiert. Auflage 100 num. Ex.
Nicht mehr bei Dobke.

Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

Result € 600 (US\$ 654)



Roth, Dieter
München

Lot 8281

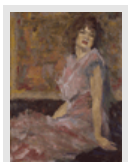
[*] München

Farbsiebdruck auf Schöllershammer-Karton. 1971.
63,5 x 89 cm (72,7 x 102 cm).
Signiert "Dieter Roth" und datiert.
Dobke 159.

Es handelt sich hier um eine fotomechanische Reproduktion einer Postkarte, wovon für den Druck drei positive und drei negative Druckformen hergestellt und verwendet wurden. Zehn bis zwanzig Farben in immer wieder verschiedenen Kombinationen kamen zum Einsatz, so dass jeder der 115 hergestellten Drucke als Unikat gilt.

Estimate
€ 4.500 (US\$ 4.905)

After-Sales Price
€ 3.800 (US\$ 4.142)



Russischer Künstler
Bildnis einer Dame im rosa Kleid

Lot 8282

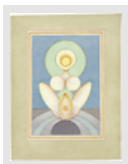
Bildnis einer Dame im rosa Kleid

Öl auf Holz.
43,8 x 32,5 cm.
Oben rechts mit Pinsel in Dunkelbraun monogrammiert (kyrillisch) "N. F".

In der rechten Bildhälfte sitzt die schöne junge Frau auf einer unbestimmten dunklen Fläche, die Hände mit fast ausgestreckten Armen locker seitlich aufgestützt, den Kopf mit der braunen Lockenfrisur und den leicht verschleierte Blick nach rechts aus dem Bild gewandt. Das elegante, leichte Kleid in Rosa und Grau lässt die Arme unbedeckt, betont die schmale Taille und bauscht sich zu den Knien hin voluminös auf. Auf der dick weiß grundierten Holzplatte ist der Hintergrund grob und kraftvoll gespachtelt, das Kleid mit breitem, festem Pinsel locker und lebendig gestaltet, die zarten Gesichtszüge hingegen ganz fein gezeichnet und plastisch durchmodelliert. Diese dreifach variierte Oberflächengestaltung vereint sich dank der homogenen Tonalität zu einer herrlich harmonischen, eleganten Darstellung.

Estimate
€ 8.000 (US\$ 8.720)

After-Sales Price
€ 6.000 (US\$ 6.540)



Santosh, Ghulam Rasool
Ohne Titel

Lot 8283

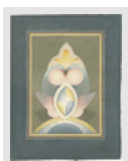
Ohne Titel

Aquarell über Bleistift auf festem Velin. 1980.
25,2 x 19,2 cm.
Verso mit Kugelschreiber signiert "Santosh" und datiert.

Santosh zählt zu den Hauptvertretern der indischen Kunst des 20. Jahrhunderts. Früh schon begann er sich an der europäischen Kunst, an Cézanne und dem Kubismus zu orientieren, deren Einfluss er erfolgreich mit den Traditionen der indischen Kunst verschmolz. Seit den 1950er Jahren war er außerhalb Indiens vor allem auf bedeutenden Ausstellungen in den USA vertreten.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

After-Sales Price
€ 1.000 (US\$ 1.090)



Santosh, Ghulam Rasool
Ohne Titel

Lot 8284

Ohne Titel

Aquarell auf festem Velin. 1980.
25,2 x 19,2 cm.
Verso mit Kugelschreiber signiert "Santosh" und datiert.

Santosh malte einige Jahre figurativ und abstrakt in der Art der anderen progressiven indischen Künstler. Seine Kunst wechselte 1964, nach einer geheimnisvollen Erfahrung in der Höhle von Armanath, in Richtung Tantra. Er sah die Farben als Licht und dies spiegelte sich oft in farbgewaltigen Arbeiten.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

After-Sales Price
€ 1.000 (US\$ 1.090)

Schad, Christian
Akt mit Schatten

Lot 8285

Akt mit Schatten

Bleistift auf glattem Velin. 1931.
31,7 x 22,8 cm.

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.815)

After-Sales Price
€ 2.800 (US\$ 3.052)

Unten rechts mit Bleistift signiert "Schad" und datiert.

"Die Zeichnungen Schads sind weitgehend autonom. Sie haben keinen anderen Zweck als sich selbst. Das Experiment ist primär, eine Konsequenz nicht notwendig gegeben. Es mag zum Denken Schads gehören, das Experiment zu vereinzeln, allein auf sich zu stellen, um es sichtbarer in seiner Natur zu machen. So erklärt sich nicht zuletzt die Seltenheit der Zeichnung...." (Günter A. Richter, in: Christian Schad, Monographie, Edition G. A. Richter, Rottach-Egern 2002, S. 258).

Provenienz: Atelier des Künstlers
Privatsammlung Süddeutschland

Literatur: G. A. Richter, Christian Schad. Zeichnungen 1918-1977, Ausst.-Kat. Edition G. A. Richter, Rottach-Egern, 1990, Abb. S. 44



Scharl, Josef
Nude X

Lot 8286

"Nude X"

Feder in Schwarz auf leicht marmoriertem Velin. 1953.
60,2 x 47,7 cm.

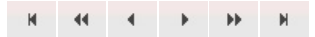
Unten links mit Bleistift signiert "Jos. Scharl", datiert und betitelt.

Aus der um 1952/1953 entstandenen Reihe von "Nudes", hier eine Aufsicht auf einen liegenden weiblichen Akt. In der Ruhe und Symmetrie der Komposition weckt die schöne, sichere und schwungvolle Umrisszeichnung Assoziationen an indische Gottheiten. Das Papier ist wie auch bei anderen "Nudes" leicht von Hand marmoriert. Josef Scharl beginnt seine Ausbildung 1910 an einer Münchner Malerschule als Dekorationsmaler, ab 1918 studiert er an der Kunstakademie. Er schließt sich den Künstlervereinigungen Neue Münchner Sezession und den Juryfreien an und geht 1930 nach Frankreich. Nach seiner Rückkehr bringt die beginnende nationalsozialistische 'Kulturpolitik' eine Wende: Verkäufe und Ausstellungsbeteiligungen nehmen ab, ihm wird ein Malverbot auferlegt. Nach einer Einladung des Museums of Modern Art in New York, gemeinsam mit Beckmann, Scholz, Heckel und Hofer an einer internationalen Ausstellung teilzunehmen, emigriert er 1939 nach Amerika.

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

Result € 1.700 (US\$ 1.853)

... 24 25 26 27 **28** 29 30 31 32 ... 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

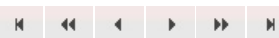
Please enter search terms:


©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 26 27 28 **29** 30 31 32 33 34

Main Image	Description	Status
	<p>Schlichter, Rudolf Raufende Frauen</p> <p>Lot 8287</p> <p>Raufende Frauen Lithographie auf Velin. 1922. 21,5 x 32 cm (31,2 x 41 cm). Signiert "Rudolf Schlichter". Auflage 125 Ex. Söhn HdO 72711-10, Berger/Jahn 110.</p> <p>Erschienen in: Die Schaffenden, III. Jahrgang, 3. Mappe. Mit dem Trockenstempel. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 545)</p> <p>Result € 800 (US\$ 872)</p>
	<p>Schmidt-Rottluff, Karl Bucht an der Nehrung</p> <p>Lot 8288</p> <p>Bucht an der Nehrung Holzschnitt auf Büten. 1913. 27,5 x 34,2 cm (36,8 x 41,4 cm). Signiert "S. Rottluff" und datiert. Schapire H 121.</p> <p>Nachdem sich Ende Mai 1913 die Künstlergemeinschaft "Brücke" aufgelöst hatte, verbrachte Schmidt-Rottluff den Sommer dieses Jahres in einem Fischerhaus in Nidden auf der Kurischen Nehrung Ostpreußens, das Max Pechstein 1909 und 1911 auch schon aufgesucht hatte. In einem intensiven Arbeitssommer schuf Schmidt-Rottluff Holzschnitte zwischen "Abstraktion und Einfühlung" (Worringer) von elementarer Unmittelbarkeit. "Als Edvard Munch 1907 Holzschnitte von Karl Schmidt-Rottluff sah, seufzte er auf: 'Gott soll uns schützen. Wir gehen schweren Zeiten entgegen.' Was immer der stille Norweger damit gemeint hat, er spürte die Kraft, die in dem jungen Künstler wohnte, sah, wie er dem sperrigen Holz unerhörte Gestaltungsmöglichkeiten entriess. Der bedeutende Kunsthistoriker Dr. Wilhelm Niemeyer fand später für das, was Munch erschreckte, das zutreffende Wort: 'Flächenwucht'. Sichtbar, spürbar die Härte, mit der Schmidt-Rottluff seine Sprache vortrug... Schon bald gelangte er zu einer souveränen Beherrschung der graphischen Mittel. Letztlich prägte ein monumentales, vom Holzschnitt inspiriertes, architektonisches Wissen das gesamte Schaffen Schmidt-Rottluffs. Was immer sich im Werk des Künstlers entwickelte, die ersten Spuren hinterließ es im Holzschnitt. Ausgehend von den hier gemachten kompositorischen Erfahrungen entfalteten sich Grundzüge der Gestaltung im Gemälde, im Aquarell, in der Zeichnung, der Lithographie und in den Radierungen. Sogar in den 'Gebrauchsblättern' - Mitgliedskarten, Brückeberichten, Briefbogenköpfen, Exlibris, Besuchskarten, Titel- und Schriftblättern brach sich die 'Flächenwucht' des Holzschnittes herrisch Bahn." (Gerd Presler, in: Karl Schmidt-Rottluff, Ausgewählte Druckgraphik aus der Sammlung Niemeyer, Ausst.-Kat. Berlin 2008). Prachtvoller, tiefschwarzer und satter Druck mit breitem Rand. Von großer Seltenheit.</p>	<p>Estimate € 12.000 (US\$ 13.080)</p> <p>After-Sales Price € 10.000 (US\$ 10.900)</p>
	<p>Schmidt-Rottluff, Karl Landschaft mit Sonne</p> <p>Lot 8289</p> <p>Landschaft mit Sonne Kaltadel auf festem, chamoisfarbenem Kupferdruckkarton. 1915. 19 x 22,8 cm (33,6 x 42,8 cm). Signiert "S. Rottluff", datiert sowie am unteren Rand mittig mit der Werknummer "156" bezeichnet. Schapire R 16.</p> <p>Ganz prachtvoller, gratiger Druck mit ebenmäßigem, kräftigem Plattenton und dem vollen, sehr breiten Rand.</p> <p><i>Provenienz:</i> Sammlung Wilhelm Niemeyer</p>	<p>Estimate € 3.500 (US\$ 3.815)</p> <p>Result € 2.800 (US\$ 3.052)</p>



Schön, Otto
Kerzenhalter zwischen Kakteen

Lot 8290

Kerzenhalter zwischen Kakteen

Öl auf Leinwand. 1926.
63 x 36,7 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Rot signiert "Otto Schön" und datiert.

Verso auf dem Keilrahmen mit altem, teils abgelöstem Klebeetikett, das die Adresse und den Bildtitel trägt. Nach seiner Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in München war Schön als Maler, Graphiker und Bühnenbildner tätig. In den 1920er Jahren entwickelte er sich zu einem bedeutenden Vertreter der Neuen Sachlichkeit, dessen Werke nach Kriegsverlust heute **sehr selten** geworden sind. Das Stilleben besticht durch den reizvollen Gegensatz zwischen den verschiedenartigen Kakteenpflanzen und den dazwischen eingefügten Skulpturen eines Kerzenhalters und eines weiblichen Torsos.

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

Result € 15.000 (US\$ 16.350)

Simeti, Turi
Ohne Titel

Lot 8291

Ohne Titel

Prägedruck auf Velinkarton. 1979.
29,7 x 20,3 cm.
Signiert "Simeti". Auflage 30 num. Ex.

Turi Simeti zählt zu den bekanntesten Vertretern der italienischen ZERO-Bewegung. Er zog 1965 nach Mailand, wo er der ZERO-Gruppe beitrug, zu der auch Enrico Castellani und Agostino Bonalumi gehörten. Vorliegende Graphik entstand anlässlich der Ausstellung "Turi Simeti, Raumkonzepte 1962 - 1979" in der Galerie Jürgen Ahrens, Koblenz. Schöner gleichmäßiger Prägedruck, rechts mit feinem Schöpfrand. **Beigegeben:** Katalog der Ausstellung "Turi Simeti, Raumkonzepte 1962 - 1979".

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

Result € 500 (US\$ 545)



Soto, Jesús Raphael
Permutation

Lot 8292

"Permutation" 1955-1978

Siebdruck auf Kunststoff und auf Plexiglas, mit 4 Stahlstiften verschraubt. 1978.
21 x 15 x 10 cm.

Verso auf dem Etikett signiert "Soto" und typographisch betitelt. Auflage 120 num. Ex.

Herausgegeben von plura edizioni, Mailand, als "museo multiplicato", aufgrund eines Unikat-Objektes aus dem Jahr 1955. Eine Permutation stellt eine Anordnung von Objekten in einer bestimmten Reihenfolge oder Reihung dar. Die Permutation entsteht im vorliegenden Multiple durch die Bewegung des Betrachters, die die obere gegenüber der unteren Darstellungsebene verschiebt. Soto experimentierte nach seinem Studium an der Kunstschule Escuela de Artes Plásticas y Artes Aplicadas in Caracas mit optischen Illusionen und visuellen Tricks der Op-Art im Stil von Victor Vasarely. Ab 1950 lebte und arbeitete er in Paris und Caracas und war seit den sechziger Jahren einer der bedeutendsten Vertreter der kinetischen Kunst und Optical Art in Südamerika und Europa.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

After-Sales Price
€ 2.500 (US\$ 2.725)

Sonderborg, K. R. H.
Ohne Titel

Lot 8293

Ohne Titel

Aquarell auf Velin. 1990.
41 x 31 cm.

Unten links mit Feder in Schwarz signiert "Sonderborg" und datiert.

Sonderborg war einer der wichtigsten Maler des Informel. Exemplarisch dafür, wie ungerne er seine Arbeit in kunsthistorische Kategorien eingeordnet sah und wie wenig er sich selbst festlegen wollte, ist seine –auch später immer wieder getane– Äußerung gegenüber dem in den 1950er und 1960er Jahren mit führenden Münchener Galeristen Otto Stangl: "Ich kann nur soviel zu meinen Bildern sagen, daß ich weiß, daß ich sie gemacht habe, wo ich sie gemacht habe und wann ich sie gemacht habe."

Estimate
€ 750 (US\$ 817)

Result € 900 (US\$ 981)



Stadelmann, Ernst
Dorfstraße in Südfrankreich

Lot 8294

Dorfstraße in Südfrankreich

Öl auf Leinwand. 1938.
60,2 x 48,5 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Grün monogrammiert "EST" und datiert.

Ernst Stadelmann beginnt 1918 ein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Angelo Jank. Es folgen Reisen in die Metropolen Europas und der USA, wo er zahlreiche Eindrücke sammelt, die für seine weitere künstlerische Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind. Nach der Unstetigkeit der 1920er Jahre lässt sich der Künstler 1931 in Malcesine am Gardasee nieder. Hier verbindet ihn bald eine enge Freundschaft mit Karl Hofer, dessen Vorbild in den bis 1943 entstehenden Landschaften und Stilleben erkennbar ist. Im Jahr 1937 bezieht Ernst Stadelmann dann ein Atelier in Paris, in welchem er in den Wintermonaten der folgenden Jahre arbeitete. Das besondere Licht des französischen Südens fing der Maler auch in dem hier vorliegenden Werk ein, welches mit seiner Farbigkeit exemplarisch für die Werkgruppe der in Frankreich entstandenen Stadtansichten steht und die Beschäftigung des Künstlers mit Paul Cézanne widerspiegelt. Durch die Luftangriffe während des Zweiten Weltkrieges auf München, dem Wohnort seiner Eltern, den Verlust seines Ateliers in Paris sowie 1945 die Plünderung seines Hauses in Malcesine verliert er über hundert Bilder.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Result € 2.000 (US\$ 2.180)

Szym, Hans
Landschaft im Abendlicht

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)



Lot 8295

Result € 1.000 (US\$ 1.090)

Landschaft im Abendlicht

Öl auf Leinwand.
67,5 x 90,5 cm.
Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "Szym".

Differenzierte Grüntöne dominieren das harmonische, zur Abstraktion neigende Gemälde, kräftige Hell-Dunkel-Kontraste und ein interessanter Wechsel zwischen pastosem und ganz sparsamem, teils auslassendem Farbauftrag verleihen der spannungsreichen Komposition eine besondere Dynamik. Hans Szym studierte ab 1921 am Berliner Kunstgewerbemuseum, u. a. bei Johann Walter-Kurau, und wurde 1929 Mitglied der Berliner Sezession. Während des Zweiten Weltkrieges erhielt er Ausstellungsverbot.

Strässer, Herbert

Kleine bunte Konstruktion mit Nägeln

Estimate
€ 900 (US\$ 981)

Lot 8296

Result € 700 (US\$ 763)

Kleine bunte Konstruktion mit Nägeln

Holz und Nägel, farbig gefasst. 1969.
43,5 x 26 x 11 cm.
Rückseitig mit Pinsel in Schwarz signiert "H. Strässer" und datiert. **Unikat.**

Die leuchtend bunte Konstruktion vereint die Materialien Holz und Eisen zu einer heiteren Skulptur. In den Jahren 1969 bis 1970, in Strässers Berliner Zeit, entstand seine Werkgruppe der "Chromoskulpturen", zu der auch die vorliegende Arbeit gehört. Sie alle sind meist vorderansichtig komponierte Kastenkonstruktionen auf zwei oder vier Füßen, aus Holz gearbeitet und vom Künstler in leuchtenden Farben bemalt.

... 26 27 28 **29** 30 31 32 33 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



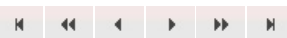
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm





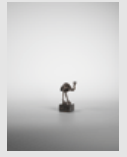

Catalogue Contents

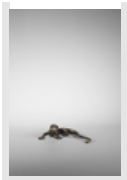
Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 26 27 28 29 **30** 31 32 33 34



Main Image	Description	Status
	<p>Strässer, Herbert Kopf Amnesty International</p> <p>Lot 8297</p> <p>Kopf Amnesty International Bronze mit dunkelbrauner Patina, teils vergoldet, auf runden Holzsockel montiert. 1984. 18,2 x 22,5 x 21 cm. Links rückseitig monogrammiert "H. ST." und datiert. Unikat.</p> <p>Herbert Strässers Skulpturen, geschaffen aus verschiedensten Materialien wie Gips, Holz, Stein, Stahl, Terrakotta oder Bronze, sind oft im öffentlichen Raum zu finden. Die Bronze zeichnet sich durch eine kraftvolle, abstrahierte Formgebung aus. Ausgezeichneter Guss mit schöner, homogener Patina, im linken Auge ein schmaler Streifen kontrastierender vergoldeter Oberfläche. Höhe mit Sockel ca. 23 cm.</p>	Estimate € 1.500 (US\$ 1.635) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.308)
	<p>Tappert, Georg Frauenbildnis mit entblößten Schultern</p> <p>Lot 8298</p> <p>Frauenbildnis mit entblößten Schultern Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. Um 1930. 33 x 23,4 cm. In der Darstellung rechts mit Pinsel in Braun mit dem Künstlersignet "Tpt". Nicht bei Wietek.</p> <p>Nach der Gründung der "Novembergruppe" 1918 unterrichtet Tappert seit 1919 an der Schöneberger Kunstschule und der Reimann-Schule. In den Zwanziger und Dreißiger Jahren malt er oft Frauen aus den Berliner Nachtbars, Varietés, Cafés und der Zirkus- und Theaterwelt. Eindeutig sucht der Künstler in der Darstellung dieser Frau mit entblößten Schultern den Porträtcharakter herauszuarbeiten. Wietek findet in den Aktdarstellungen Tapperts zu dieser Zeit eine "manchmal betroffen machende und herausfordernde 'Menschlichkeit'" (Wietek 1980, S. 66). Anatomie und Physiognomie der Frau sind ebenso deutlich und ungeschönt geschildert wie der psychologische Ausdruck. Es entsteht die beinahe prototypisch wirkende Darstellung einer selbstbewussten Frau mit moderner Kurzhaarfrisur und geschminkten Lippen, die sich, trotz ihres entblößten Oberkörpers, sicher und entschlossen, mit leicht erhobenem Kinn, zeichnen lässt. Der dezente, grünlich-graue Hintergrund lässt das lebhaft Kolorit des plastisch modellierten Inkarnats umso kräftiger leuchten.</p>	Estimate € 5.000 (US\$ 5.450) Result € 3.550 (US\$ 3.869)
	<p>Tappert, Georg Weiblicher Akt am Seeufer</p> <p>Lot 8299</p> <p>Weiblicher Akt am Seeufer Aquarell, Feder und Bleistift auf glattem Velin. Um 1925. 33,6 x 26,5 cm. Unten rechts mit Bleistift monogrammiert "Tap".</p> <p>Bis 1933 blieb der weibliche Akt ein zentrales Thema in der Kunst Georg Tapperts, in der Malerei, der Graphik und mehr noch in der beide vorbereitenden und sie gleichberechtigt begleitenden Zeichnung.</p>	Estimate € 450 (US\$ 490) Result € 300 (US\$ 327)
	<p>Tappert, Georg Sitzender weiblicher Akt</p> <p>Lot 8300</p> <p>Sitzender weiblicher Akt Aquarell und Feder in Braun auf Velin. Um 1925. 34 x 26,2 cm.</p>	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 800 (US\$ 872)

	<p>Tappert, Georg Stehender weiblicher Rückenakt</p> <p>Lot 8301</p> <p>Stehender weiblicher Rückenakt Aquarell auf glattem Velin. Um 1925/30. 58,8 x 38,1 cm. Oben rechts mit Bleistift signiert "Tappert".</p> <p>Mit flottem Pinselstrich sicher ausgeführte Zeichnung expressiv-realistischem Stil.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 490)</p> <p>Result € 300 (US\$ 327)</p>
 <p>(More Images)</p>	<p>Gaul, August Sitzender junger Löwe (Dusselchen)</p> <p>Lot 8302</p> <p>Sitzender junger Löwe (Dusselchen) Bronze mit goldbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf Marmorsockel montiert. 1898. 15 x 15 x 10 cm. Rechts auf der Plinthe signiert "Gaul" und datiert, seitlich links an der Plinthe mit dem Gießstempel "H.NOACK BERLIN". Gabler 41.</p> <p>Das Motiv unseres sitzenden jungen Löwen von 1898 geht auf eine frühere Bronze zurück. August Gaul entwarf bereits 1893, noch während seines Studiums an der Kunstgewerbeschule und der Berliner Hochschule der Künste, eine erste Gipsfigur und Bronze des sitzenden jungen Löwen (vgl. Gabler 6-1; 6-x). Fünf Jahre später griff Gaul das Motiv wieder auf, verfeinerte die Ausführung, verkleinerte die Plinthe, ließ den kleinen Löwen in seiner Haltung etwas geduckter erscheinen und den Schwanz leicht erheben. "Diese sorgfältig beobachtete und liebevoll ausgeführte Figur wurde zu einer der beliebtesten Arbeiten von Gaul, die auch unter der Bezeichnung "Junger Löwe" ausgestellt wurde." (Josephine Gabler, August Gaul. Das Werkverzeichnis der Skulpturen, Berlin 2007, S. 65). Differenzierter Guss, der mit seiner punzierten und ziselierten Oberfläche eine besonders schöne Lebendigkeit und Plastizität erreicht. Die Höhe mit Marmorsockel beträgt 17 cm.</p>	<p>Estimate € 6.000 (US\$ 6.540)</p> <p>After-Sales Price € 5.500 (US\$ 5.995)</p>
	<p>Gaul, August Zwei kleine Löwen</p> <p>Lot 8303</p> <p>[*] Zwei kleine Löwen Bronze mit rotbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf Marmorsockel montiert. Um 1898. 7 x 10,5 x 10,5 cm. Hinten rechts auf der Plinthe signiert "A. Gaul", seitlich an der Plinthe mit dem Gießstempel "H.NOACK BERLIN". Gabler 44-1.</p> <p>Ursprünglich als Dreiergruppe "Drei kleine Löwen" geplant teilte Gaul jedoch die Gruppe in zwei Skulpturen auf: die "Zwei kleinen Löwen" (Gabler 44-1), zuerst 1904 unter diesem Titel bekannt, und der "Kleine sitzende Löwe" (Gabler 45). Von der vorliegenden Zweiergruppe können zwischen 1904 und 1915 von der Galerie Cassirer 38 bzw. 39 Ankäufe und 24 Verkäufe nachgewiesen werden. Es wurden 1921 zwanzig posthume Güsse hergestellt, in der Gießerei Noack befindet sich das Metallmodell. Die Gruppe der beiden noch etwas unsicher und wackelig erscheinenden jungen Löwen ist eine von Gauls sehr beliebten Kleinbronzen. Schöner, differenzierter Guss mit lebendig gestalteter Oberfläche und rotbrauner Patina.</p>	<p>Estimate € 7.500 (US\$ 8.175)</p> <p>Result € 6.800 (US\$ 7.412)</p>
	<p>Gaul, August Strauß</p> <p>Lot 8304</p> <p>Strauß Bronze mit hellbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf Marmorsockel montiert. 1915. 6,5 x 4,5 x 2,3 cm. Auf der Bronzeplinthe signiert "Gaul", seitlich mit dem Gießstempel "H.NOACK BERLIN". Gabler 221-d 2.</p> <p>Aus der Serie "Kleiner Tierpark", einer Folge von 15 Kleinplastiken, erstmals ausgestellt 1919 bei Paul Cassirer. Gaul schuf in diesem Konvolut kleinere Versionen von bereits bestehenden Tierbronzen wie etwa den Elefanten, den Tapir, die Pinguine, den Fischotter, das Käuzchen und auch den Strauß. Sehr schöner Guss mit differenzierter Oberfläche. Die Höhe mit Marmorsockel beträgt 8,5 cm.</p>	<p>Estimate € 2.000 (US\$ 2.180)</p> <p>After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.635)</p>
	<p>Gaul, August Stehender Bär</p> <p>Lot 8305</p> <p>Stehender Bär Bronze mit grünschwarzer Patina, auf Marmorsockel montiert. 1899. 20,5 x 14 x 17 cm. Seitlich auf dem linken Hinterbein signiert "Gaul" und datiert "1904". Gabler 57.</p> <p>Gaul beschäftigte sich immer wieder mit dem Motiv des Bären. In der vorliegenden Bronze löste Gaul, wie er es häufiger bei Figurengruppen tat, die Einzelfigur des stehenden Bären aus der Gruppe "Spielende Bären" von 1899 (Gabler 56). In spielerisch-dynamischer Geste hat der auf seinen Hinterläufen stehende Bär seine beiden Tatzen nach vorne erhoben, scheint mit der Linken zum Schlag auszuholen. Stellenweise ist das zottige Fell an den Vorder- und Hinterbeinen, am Hals und auf der Brust herausgearbeitet, besonders das Gesicht und die Krallen der Tatzen sind schön differenziert gestaltet. Schöner Guss mit grünschwarzer Patina. Die Höhe mit Marmorsockel beträgt 27 cm.</p>	<p>Estimate € 4.000 (US\$ 4.360)</p> <p>Result € 4.200 (US\$ 4.578)</p>
	<p>Gaul, August</p>	<p>Estimate</p>



Echse (sichelförmig nach links)

€ 4.500 (US\$ 4.905)

Lot 8306

Result € 3.800 (US\$ 4.142)

Echse (sichelförmig nach links)

Bronze mit goldbrauner Patina. 1919.

5 x 18 x 14 cm.

Hinten rechts signiert "A. Gaul", unter dem Stand mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN".

Gabler 281.

August Gaul schuf insgesamt drei verschieden geformte bronzene Echsen (vgl. Gabler 279-281), die ursprünglich für das Grab Peter Cassirers, des 1919 verstorbenen Sohns von Paul Cassirer, bestimmt waren. Nach Gauls Tod 1921 zierte die Echsen auch sein eigenes Grab auf dem St.-Annen-Friedhof in Dahlem. Da sie jedoch immer wieder von der Grabplatte gestohlen wurden, gibt es dort heute leider keine bronzene Echsen mehr. Von allen drei Versionen der Echse wurden zu Lebzeiten nur wenige Exemplare gegossen, und es existieren laut Gabler auch nur wenige Nachlassgüsse. In der Gießerei Noack sind die Metallmodelle zu allen drei Plastiken vorhanden. Innerhalb der letzten 25 Jahre lässt sich lediglich ein Exemplar einer Gaul'schen Echse auf dem Auktionsmarkt nachweisen.

Unsere sehr schöne Bronze zeigt die sichelförmig nach links gebogene Echse, die ursprünglich in der linken oberen Ecke der Grabplatte platziert war. Schöner, feiner Guss mit herrlich glattpolierter Oberfläche und goldbrauner Patina. **Sehr selten.**

... 26 27 28 29 **30** 31 32 33 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

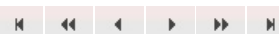
Please enter search terms:

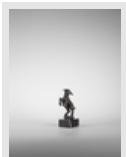

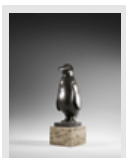


©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 26 27 28 29 30 **31** 32 33 34

Main Image	Description	Status
	Gaul, August Böckchen Lot 8307 Böckchen Bronze mit rotbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf Marmorsockel montiert. Um 1904. 10 x 8 x 3,8 cm. Hinten seitlich an der Bronzeplinthe signiert "A. GAUL", mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN". Gabler 124. August Gaul schuf Gabler und Walther zufolge um 1904 eine Kleinbronze mit dem Motiv zweier spielerisch kämpfender Böckchen, vermutlich für seinen damals zweijährigen Sohn Peter. Die Bronze wurde jedoch erst posthum 1921 in einer Auflage von 30 Stück gegossen. Unsere Einzelplastik ist eine bei Gabler aufgeführte Version der Bronze, in der Gießerei Noack ist das Metallmodell der Doppel- wie der Einzelfigur vorhanden. Schöner Guss mit lebendig gestalteter Oberfläche. Die Höhe mit Marmorsockel beträgt 8,5 cm.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 2.500 (US\$ 2.725)
 (More Images)	Harth, Philipp Angreifender Tiger Lot 8308 Angreifender Tiger Bronze mit dunkelbrauner Patina. Um 1930. 17 x 40 x 11 cm. Auf der Standfläche des rechten Hinterlaufes mit dem Monogramm "H" im Kreis, auf der Standfläche des linken Hinterlaufes mit dem frühen Gießerstempel "GUSS BARTH BERLIN". Philipp Harth, der schon früh Talent im Zeichnen zeigte, erhielt zunächst eine Ausbildung im väterlichen Steinmetzbetrieb. Anschließend absolvierte er 1903 bis 1906 eine Bildhauerlehre in Mainz und Karlsruhe. Nach dem Ersten Weltkrieg nahm er ein weiteres Studium in der Berliner Kunstgewerbeschule Charlottenburg bei dem Tiroler Holzschnittmeister Hans Perathoner auf. Erst ab 1925 widmete er sich ausschließlich dem Sujet der Tierplastiken in Holz, Stein und Bronze. "Angeregt durch die ideale Gelegenheit des ungestörten Beobachtens beschäftigte ich mich danach (1925) weiter mit Tieren und erlebte vom Tier her den unendlichen Fomreichtum der Natur. Der Tiger, der Jaguar, der Löwe, der Stier, die Hyäne, die Pferde, die Schafe. (...) Immer wieder stand ich aufs neue von Erstaunen ergriffen vor diesen Wundern der Gestaltgebung. Das Tier gibt sich in allen Situationen unmittelbar, wie es die Natur erschaffen hat (...)." (Philipp Harth, in: Meine Arbeitsweise, Ausst.-Kat. Mainz 1962, S. 34). Heute befinden sich zahlreiche Skulpturen von Philipp Harth im öffentlichen Raum, u.a. im Grugapark in Essen, in Mannheim und Hannover. Vor dem Berliner Tierparkeingang steht die lebensgroße Bronze "Der schreitende Tiger", entstanden 1936 in Berlin, womit Harth seine Anerkennung als führender Tierbildhauer erlangte. In den Jahren 1926 bis 1933 lebte er im Tiroler Ort Schwaz, wo 1932 eine Reihe von Kleinplastiken wie "Sitzender Jaguar", "Angreifender Tiger" und "Stehender Tiger" entstand. Bei unserer ausdrucksstarken Bronze des in Angriffshaltung geduckten Tigers mit bedrohlich geöffneten Schnauze handelt es sich wohl um einen zeitgenössischen Guss, da die Bronze noch den Berliner Gießerstempel trägt. Die Gießerei Barth, gegründet 1929 in Berlin-Mariendorf, siedelte 1970 ins niedersächsische Rinteln um. Ein Exemplar der Bronze befindet sich in der Kunsthalle Mannheim.	Estimate € 2.400 (US\$ 2.616) Result € 4.800 (US\$ 5.232)
	Heynen-Dumont, Karl Großer Pinguin Lot 8309 Großer Pinguin Bronze mit dunkelbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf Marmorsockel montiert. 29 x 13 x 15 cm. Hinten seitlich auf der Plinthe signiert "Heynen-Dumont". Karl Heynen-Dumont war Tierbildhauer und Maler und studierte an der Akademie in München bei Peter	Estimate € 900 (US\$ 981) Result € 3.200 (US\$ 3.488)

von Halm und in Berlin bei August Gaul und Louis Tuillon. Der Einfluss seines Lehrers August Gaul ist in diesem detailliert ausgearbeiteten Guss unverkennbar. Die Höhe mit Marmorsockel beträgt 37 cm.

Sintenis, Renée
Sich kratzender Hund

Lot 8310

Sich kratzender Hund

Bronze mit rotbrauner Patina. Vor 1935.
7,5 x 8,5 x 4 cm.

Hinten über dem Stand monogrammiert "RS", unter dem Stand mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN".

Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 150, Buhlmann 107.

Eines von Sintenis' bevorzugten Tiermotiven ist der Terrier, den sie in zahlreichen Plastiken in verschiedenen Positionen und Bewegungen erfasste. Das Fell des sitzenden, sich kratzenden Airedaleterriers, und besonders die Kopfpartie, ist sehr schön herausgearbeitet. Differenzierter Guss mit lebendiger Oberfläche und warmer rötlich brauner Patina.

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.815)

Result € 8.000 (US\$ 8.720)

Sintenis, Renée
Junger Hund (Junger sitzender Terrier)

Lot 8311

Junger Hund (Junger sitzender Terrier)

Bronze mit rotbrauner Patina. 1925.
8,7 x 10 x 6 cm.

Hinten über dem Stand monogrammiert "RS", unter dem Stand mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN".

Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 71, Buhlmann 95.

"Ein ebenso inniges Verhältnis wie zu Pferden entwickelte Renée Sintenis zu Hunden. Zahlreiche Graphiken und Plastiken, die besondere Situationen oder typische Bewegungen der Tiere festhalten, sind Zeugnis ihrer intensiven Beobachtungen (...). Die munteren Terrier stehen der Künstlerin besonders nahe; ihre Darstellung bildet einen Schwerpunkt im Rahmen der Hundeplastiken." (Britta E. Buhlmann, Renée Sintenis. Werkmonographie der Skulpturen, S. 73). Buhlmann betitelte unsere Bronze des aufmerksam wartenden Hundes mit "Junger sitzender Terrier". Renée Sintenis hat das dichte Fell sowie die Details von Augen und Ohren des jungen Airedaleterriers wunderbar präzise herausgearbeitet. Schöner Guss mit herrlich durchgestalteter, locker belebter Oberfläche und warmer rötlich brauner Patina.

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.540)

Result € 9.000 (US\$ 9.810)

Sintenis, Renée
Terrier

Lot 8312

Terrier

Bronze mit hellbrauner Patina, auf Bronzeplinthe. 1940.
8 x 11 x 4,5 cm.

Hinten rechts auf der Plinthe monogrammiert "RS", seitlich mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN".

Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 171, Buhlmann 106.

"Die Terrier, die von den zwanziger Jahren bis in die späteste Schaffensphase der Künstlerin immer wieder neue Gestalt finden, sind in der formalen Interpretation kaum unterschieden. Die Tiere sitzen (Kat. 94 und 95), liegen (Kat. 96 und 109), stehen (Kat. 99 und 106), spielen (Kat. 96, 101 und 102), oder kratzen sich (Kat. 106 und 107), wie Renée Sintenis es täglich bei den eigenen Hunden beobachten kann." (Britta E. Buhlmann, Renée Sintenis. Werkmonographie der Skulpturen, S. 74). Buhlmann betitelte unsere Bronze mit "Sich kratzender Airedaleterrier" (Buhlmann 106). Der junge Hund steht auf drei Beinen und kratzt sich mit dem linken Hinterlauf am Bauch. Mit seiner goldbraunen Patina, dem lebendig durchgestalteten Fell und der bewegten Haltung erzielt der Guss einen belebten, dynamischen Eindruck.

Estimate
€ 4.500 (US\$ 4.905)

Result € 4.000 (US\$ 4.360)

Sintenis, Renée
Schlafendes Reh

Lot 8313

Schlafendes Reh

Bronze mit goldbrauner Patina. 1931.
4,5 x 11 x 6 cm.

Unter dem Stand monogrammiert "RS" und mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN".

Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 123, Buhlmann 188.

In ruhender Pose hat sich das kleine zarte Reh niedergelegt, den Kopf nach hinten auf die Beine gelegt. Mit seinen geschlossenen Augen vermittelt das Reh ein besonderes Gefühl von Ruhe und Friedlichkeit, es scheint in sich gekehrt, vom Betrachter entrückt zu schlummern. "Die Rehe, die Sintenis gestaltet, sind in allen Fällen weibliche Tiere, also Ricken, die kein Geweih tragen (...). Beim ersten schlafend zusammengerollten Reh erarbeitet Renée Sintenis - das Motiv bietet die Form an - weiche Linien und abgerundete Formen. Die Oberfläche wirkt glatt, ist jedoch leicht strukturiert, wie mit feinen Punzen überzogen." (Britta E. Buhlmann, Renée Sintenis. Werkmonographie der Skulpturen, S. 67). Sehr schöner, klarer Guss mit differenzierter Oberflächengestaltung.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.270)

Result € 6.000 (US\$ 6.540)

Sintenis, Renée
Kniender Elefant

Lot 8314

Kniender Elefant

Bronze mit dunkler rotbrauner Patina. 1936.
7 x 5 x 12 cm.

Am Bauch zwischen den Hinterläufen monogrammiert "RS" und mit dem Gießerstempel "H. NOACK BERLIN".

Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 155, Buhlmann 222.

Renée Sintenis entwickelte hier das Motiv des Jungen Elefanten von 1926 (Buhlmann 220) fort. Unser

Estimate
€ 18.000 (US\$ 19.620)

Result € 19.000 (US\$ 20.710)

kniender Elefant, der genau zehn Jahre danach entstand, ist vielleicht das intimste ihrer Elefantenmotive. "1936 modelliert Renée Sintenis zwei kniende Elefanten (Kat. 222 und 223), von denen der 7 cm hohe der jüngere ist. Seine Haltung wirkt freier, d.h. weniger statisch, die Oberfläche durch unregelmäßige Einkerbungen belebt." (Buhlmann, S. 72). "Über ihre besondere Beziehung zu Hermann Noack erklärt die Künstlerin im Jahr 1927: 'Noack Vater und Sohn kenne ich jetzt seit über zehn Jahren. Noack Vater hat mich ziselieren und patinieren gelehrt. Wir haben alle in der Werkstatt zusammen gearbeitet und sind immer miteinander zufrieden gewesen, haben Kriegsstulle und -zigarette zusammen gegessen und geraucht. Ohne einen guten Gießer kommt der Bildhauer nicht aus.' Dementsprechend verfolgt Sintenis bisweilen die Entstehung ihrer Bronzen in der Bildgießerei und nimmt, bevor es zum eigentlichen Guss kommt, gegebenenfalls Veränderungen am endgültigen Wachsmo­dell vor. Bei den kleinformatigen Tierfiguren dient der Erstguss in Bronze meist als Modell für weitere Güsse. Auch beim Ziselieren und Patinieren legt sie gelegentlich selbst Hand an, so daß ihre Plastiken sehr unterschiedliche Färbungen aufweisen, was wiederum zu einer Ausdruckssteigerung und Verlebendigung beiträgt." (Sandra Brutscher, in: Renée Sintenis, Das plastische Werk, Werkverzeichnis, Berlin 2013). **Selten.** Prachtvoller Guss mit lebendiger und wunderschöner Patina.

Sintenis, Renée
Sich wälzendes Fohlen

Lot 8315

Sich wälzendes Fohlen

Bronze mit goldbrauner Patina. 1936.

Ca. 7,6 x 12,8 x 7,5 cm.

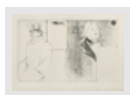
Auf dem linken Hinterschenkel monogrammiert "RS" und mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN".
Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 154, Buhlmann 120.

"Darstellungen von Pferden und Ponys nehmen im Rahmen des Sintenis'schen Schaffens besonders großen Raum ein. Die Motivation zur intensiven Auseinandersetzung mit diesen Tieren hat ihre Ursache in der außerordentlichen Zuneigung, die die Künstlerin ihnen entgegenbringt. Wie bereits erwähnt, hält sich Renée schon als Kind häufig auf Koppeln und Weiden auf. Als sie mit ihren Arbeiten auch finanzielle Erfolge verbuchen kann, erwirbt Sintenis ein Reitpferd. Sie eignet sich eine ausgeprägte Sensibilität gerade für diese Tiere an" (Britta E. Buhlmann, Renée Sintenis. Werkmonographie der Skulpturen, S. 56).

Unsere zierliche Bronze zeigt ein junges Fohlen sich genüsslich auf dem Rücken wälzend, alle vier Hufe in die Luft gestreckt. Das Fell und die Mähne sind sehr lebendig durchgearbeitet, der Guss ist wunderbar differenziert und mit sehr schöner goldbrauner Patina. Die gegenüber Buhlmann veränderte Datierung auf das Jahr 1936 geht auf alte Listen der Gussmodelle zurück, ehemals in der Bildgießerei Noack.

Estimate
€ 8.000 (US\$ 8.720)

Result € 6.500 (US\$ 7.085)



Toulouse-Lautrec, Henri
Oscar Wilde et Romain Coolus

Lot 8316

Oscar Wilde et Romain Coolus

Lithographie auf chamoisfarbenem Velin. 1895

30 x 48,8 cm (37,8 x 55,9 cm).

Delteil 195 II (IV), Wittrock 146.

Erste Auflage von 1896. Ganz ausgezeichneter Probedruck, von dem Wittrock lediglich fünf Exemplare bekannt sind. Vor dem Text in der Schrifttafel rechts. Mit dem vollen Rand. **Sehr selten.**

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.360)

Result € 3.000 (US\$ 3.270)

... 26 27 28 29 30 **31** 32 33 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

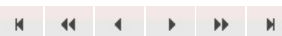
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm





Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 26 27 28 29 30 31 **32** 33 34



Main Image	Description	Status
	<p>Uecker, Günther Nagelbild</p> <p>Lot 8317</p> <p>[*] Nagelbild Bleistift auf Velin und Nagel, in Objektkasten montiert. 1990. 10,5 x 14,5 cm (Objektkasten 25,8 x 35 x 4,5 cm). Signiert "Uecker" und datiert.</p> <p>Seit Anfang der 1960er Jahre, insbesondere aber ab 1966, nach der Auflösung von ZERO und einer letzten gemeinsamen Ausstellung, setzt Uecker Nägel als sein Hauptgestaltungsmittel ein - ein Material, das bis heute im Zentrum seines Schaffens steht.</p>	<p>Estimate € 4.500 (US\$ 4.905)</p> <p>Result € 3.800 (US\$ 4.142)</p>
	<p>Uecker, Günther Sieben Nagelreihen</p> <p>Lot 8318</p> <p>Sieben Nagelreihen Nagelprägung in Polystyrol. 1970/71. 59,8 x 45 cm. Signiert "Uecker". Auflage 100 num. Ex.</p> <p>Objekt mit Blindprägung von sieben Reihen aufrecht stehender Nägel in Polystyrol; eine ganz frühe, typische Arbeit Ueckers mit herrlicher Materialwirkung.</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.635)</p> <p>Result € 1.900 (US\$ 2.071)</p>
	<p>Uecker, Günther Spirale</p> <p>Lot 8319</p> <p>"Spirale" Prägedruck auf Kupferdruckpapier. 1971. 47,5 x 47 cm (60 x 49,7 cm). Signiert "Uecker" und datiert. Auflage 150 num. Ex.</p> <p>Schöner Prägedruck mit kleinem Rand, verso mit dem Stempel "Kunstring Folkwang Essen". Die Nagelabdrücke sind in einer Bewegung gegen den Uhrzeigersinn spiralförmig angeordnet.</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.635)</p> <p>Result € 4.500 (US\$ 4.905)</p>
	<p>Ury, Lesser Märkischer See</p> <p>Lot 8320</p> <p>Märkischer See Pastell auf Malpappe. 1889. 51 x 35,3 cm. Unten links mit Kreide in Schwarz signiert "L. Ury" und datiert.</p> <p>Im Märkischen Umland findet Lesser Ury in der stillen Natur zahlreiche Motive für seine Pastelle. Besonders beschäftigten ihn die Luft- und Lichtspiegelungen sowie die unterschiedlichen Stimmungen zu verschiedenen Tageszeiten. "Ury stellte nämlich 1893 auch seine märkischen und holsteinischen Pastelle aus. Sie zeigen die dritte Epoche seines Schaffens und bringen wieder Neuland. Er hatte das Thema Berlin (seine zweite Epoche) verlassen, war aus dem Dampf und Dunst der Großstadt hinausgepilgert in die Mark und hatte ihr Schönheiten entlockt, wie sie bis dahin kein anderer finden konnte. Und aus der Umgebung Berlins, die er, der geborene Kolorist, in die Glut seiner Farben tauchte, wanderte er nach Holstein" (Adolph Donath, Lesser Ury. Seine Stellung in der Modernen Deutschen Malerei, Berlin 1921, S. 22).</p>	<p>Estimate € 12.000 (US\$ 13.080)</p> <p>Result € 10.000 (US\$ 10.900)</p>

In den hell erleuchteten Herbsthimmel ragt die Spitze einer Birke, dahinter ein einsamer märkischer See. Dieser spiegelt in stiller Harmonie den wolkgigen graublauen Himmel, das andere Seeufer am Horizont dient als Spiegelachse. Durch ein zartes Verwischen der Pastellkreiden bilden sich sanfte Übergänge zwischen den verschiedenen Tönen, womit Ury eine sehr weiche, atmosphärische Stimmung erzielt. Die Authentizität der Arbeit wurde von Frau Dr. Sibylle Groß im Jahr 2011 bestätigt.



Ury, Lesser
Straße mit Bäumen

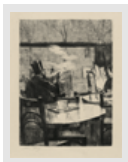
Lot 8321

Straße mit Bäumen
Lithographie auf Bütten. Um 1920.
26,9 x 19 cm (36 x 22 cm).
Signiert "L. Ury". Auflage 30 num. Ex.
Rosenbach 58.

Sehr schöner und kräftiger Druck mit Rand. **Selten.**

Estimate
€ 700 (US\$ 763)

Result € 2.000 (US\$ 2.180)



Ury, Lesser
Herr mit Zylinder vor einem Kaffeehausfenster -...

Lot 8322

Herr mit Zylinder vor einem Kaffeehausfenster - in Rückenansicht
Radierung auf Bütten. 1923.
23,5 x 17,4 cm (32,5 x 27,8 cm).
Signiert "L. Ury". Auflage 100 Ex.
Rosenbach 91.

Die Radierung erschien in der "Propyläen-Mappe - Acht Original-Radierungen", herausgegeben vom Propyläen-Verlag, Berlin 1923. Prachtvoller, sehr schön nuancierter Druck mit Rand.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 1.700 (US\$ 1.853)



Vogeler, Heinrich
Tod und Alte

Lot 8323

Tod und Alte
Radierung in dunklem Blaugrün auf Velin. 1896.
17 x 11 cm (28,8 x 23,4 cm).
Signiert "HVogeler".
Rief 11 wohl II d (von f).

Rief bezeichnet das Papier als "Bütten". Prachtvoller Druck, in der Facette etwas Plattenschmutz, mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

Result € 950 (US\$ 1.035)

Vasarely, Victor
Kinetisches Objekt

Lot 8324

Kinetisches Objekt (Yablapur)
Serigraphie in Plexiglastasten. 1955/ 1990.
47 x 41 x 6 cm.
Unten rechts signiert "Vasarely". Auflage 20 num. Ex.

Herausgegeben von der Edition Pesty Mühely, Budapest 1990. Mit dem von Vasarely signierten Zertifikat des Herausgebers.

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.450)

Result € 5.700 (US\$ 6.213)

Vostell, Wolf
Berliner Brot

Lot 8325

Berliner Brot
Multiple. Ausgehöhlttes Brot, mit Lack- bzw. Zementüberzug und Miniferntseher. 1995.
Ca. 15 x 35 x 35 cm.
Mit Faserstift in Schwarz signiert "Vostell", datiert und bezeichnet "E(preuve d')A(rtiste)". Auflage 5 num. "E.A."- Exemplare.

Seit 1958 integrierte Wolf Vostell Fernsehgeräte in seine Werke. Bilder, Assemblagen, Installationen und Skulpturen sind oftmals mit TV-Geräten gestaltet. Meistens sind die Geräte auf normales Programm eingestellt, und so bezieht Vostell die Aktualität und das Zeitgeschehen in seine Werke mit ein.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 2.400 (US\$ 2.616)

Vostell, Wolf
2 Beton-Cadillacs

Lot 8326

2 Beton-Cadillacs
Mischtechnik auf festem Felix-choeller-Parole-Karton. 1987.
73,2 x 51 cm.
Unten links mit Kreide in Schwarz signiert "VOSTELL" und datiert.

Vostell gilt als einer der Pioniere des Environment, der Videokunst, des Happening und der Fluxus-Bewegung. Techniken wie die Verwischung oder die Dé-collage sind ebenso ein Kennzeichen der Werke von Wolf Vostell wie das Einbetonieren. Seine Auseinandersetzung mit weltpolitischen Ereignissen spiegelt sich immer in den Arbeiten. Die Zeichnung entstand im Zusammenhang mit Vostells Skulptur "2 Beton Cadillacs in Form der nackten Maja" am Berliner Rathenauplatz, mit der der Künstler den „24-stündigen Tanz der Autofahrer um das Goldene Kalb" entlarven und zugleich auf die Vergänglichkeit der Autokultur hinweisen wollte. Die Cadillacs stehen als Symbole des amerikanischen Kapitalismus in einen bedrohlich hohen Betonklotz eingegossen; der Titel thematisiert die Erotik des Mythos Auto, während indes Betonscherben darunter jede Annäherung verbieten. Die großformatige, farblich differenzierte Zeichnung ist mit breitem Pinsel in lebendigem Gestus angelegt und zeigt bereits die endgültige

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 1.962)

Komposition der Skulptur.

... 26 27 28 29 30 31 **32** 33 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)


Please enter search terms:

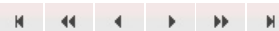
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

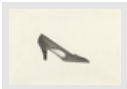
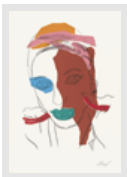




Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... 26 27 28 29 30 31 32 **33** 34

Main Image	Description	Status
	Warhol, Andy Shoe in brown and grey Lot 8327 [*] Shoe in brown and grey Feder in Schwarz und Gouache auf festem Velin. Um 1955. 24,8 x 35,3 cm. Verso mit beiden blauen Stempeln, dort handschriftlich mit der Registriernummer "4F" und "343.156" der Warhol Foundation. In den 1950er Jahren, als Warhol seine Karriere als Werbegraphiker in New York begann, schuf er Illustrationen für Modemagazine. Zu seinen Lieblingsmotiven gehörten Schuhe, Symbol des amerikanischen Konsumstrebens. Unsere Zeichnung zeigt einen schlichten, eleganten Damenschuh. Verso die zwei Stempel "The Estate of Andy Warhol" und "Andy Warhol Foundation".	Estimate € 8.000 (US\$ 8.720) Result € 7.000 (US\$ 7.630)
	Warhol, Andy Ladies and Gentlemen Lot 8328 Ladies and Gentlemen Farbserigraphie auf glattem Velin. 1975. 99,7 x 69,9 cm. Unten rechts monogrammiert "aw". Auflage 150 num. Ex. Feldman/Schellmann 126. Abweichend von Schellmann verso mit dem Rotstempel "Andy Warhol Dal Manifesto Per La Mostra Ai "Diamanti" Di Ferrara 1975 - Edizione Speciale - Tiratura 150", in dem mit Bleistift die Numerierung "41/150" eingetragen ist. Ausgezeichnete, farblich sehr schöner Druck mit Rand. <i>Provenienz:</i> Erworben in der Galerie Binhold Berlin, 1981	Estimate € 3.000 (US\$ 3.270) Result € 4.800 (US\$ 5.232)
	Wauer, William Abstrakte Komposition Lot 8330 Abstrakte Komposition Öl und Collage auf Rupfen. 60 x 80 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "W.W.". <p>William Wauer wurde bekannt als Bildhauer und Theaterregisseur am Deutschen Theater und Hebbeltheater in Berlin. Er war seit 1912 Mitglied der Künstlergruppe "Der Sturm", 1918 nahm er an der Ausstellung "Der Sturm" mit mehreren Skulpturen teil. In den 1920er Jahren arbeitete er am Bauhaus und beteiligte sich an der Herausgabe der dritten Bauhausmappe. 1924 gründete er die Internationale Vereinigung der Expressionisten, Kubisten, Futuristen und Konstruktivisten. Mit der Machtergreifung wurden 1933 seine Tätigkeiten beendet, seine Werke wurden als "entartet" diffamiert, und er erhielt 1941 Arbeitsverbot. Die vorliegende Leinwandcollage in den Farben Rot, Gelb und Blau erinnert an eine abstrahierte Landschaft.</p>	Estimate € 2.500 (US\$ 2.725) After-Sales Price € 2.000 (US\$ 2.180)
	Wigand, Albert Elisabeth Lot 8331 "Elisabeth" Öl auf Holz. 1946/60.	Estimate € 7.000 (US\$ 7.630) Result € 6.000 (US\$ 6.540)

17,5 x 27 cm.

Verso mit Kugelschreiber in Schwarz signiert "Wigand", zweifach datiert und betitelt.

Dass die kompakte Komposition einen Namen verbirgt, erschließt sich dem Betrachter nicht sofort, da die Buchstaben wie strukturelle Elemente im Bild sitzen und in ihrer eigentlichen Bedeutung erst später erkennbar werden. "Elisabeth" ist eine Hommage an Wigands langjährige Freundin, die Künstlerin Elisabeth Ahnert. Die Großbuchstaben, von oben links nach unten rechts durch das abstrakte Bild verlaufend, ergänzte der Künstler wohl erst 1960. Immer wieder überarbeitete Wigand seine Gemälde, und er datierte und signierte sie aus diesem Grund auch oft erst später.

Nach 1945 malt Wigand vielfach feste Kompositionen aus geometrischen Farbformen, angeregt von verfallenen Gassen und verlassenem Häusern in den deutschen Kleinstädten der Nachkriegszeit. Immer wieder zeigt er bröckelnde Fassaden mit Inschriften und Schildern, "die Buchstaben sind unaufhebbarer Bestandteil des bildkünstlerischen Flächengewebes und reichen damit über die pure Wörtlichkeit der Mitteilung hinaus." (Lothar Lang, Notiz zu Wigands Malerei, in: Albert Wigand, Malerei, Zeichnungen, Collagen. Ausst.-Kat. Lindenau-Museum Altenburg 1993, S. 36). Die Wirkung dieser geschichteten, gestaffelten Motive, kombiniert mit Schriftzeichen, spiegelt sich in der vorliegenden Komposition. Es sind gebrochene, delikate abgedämpfte Töne, die in Rechtecken und Kreissegmenten zu einem kompakten Bildaufbau zusammenfinden: ein helles Grau neben Schwarzbraun, blassem Ocker und gedämpftem Blau oder Violett. Dann aber strahlen zwei leuchtend hellgrüne Fleckchen durch kleine Lücken. Die dick aufgetragenen, teigigen Farben lassen reliefartige Unebenheiten auf der Oberfläche entstehen. "Wigand liebte die Diskretion der Farben, die den Betrachter nicht überwältigt, sondern in ihrer Unaufdringlichkeit wie von ferne mit dem Zauberstab berührt." (Roland März, in: Albert Wigand, Ausst.-Kat. Leonhardi-Museum Dresden 2008, S. 28).

Wigand, Albert

Motiv aus Freital

Lot 8332

"Motiv aus Freital"

Öl auf Malkarton. 1952.

20 x 35,8 cm.

Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert, verso eigenhändig (?) betitelt und datiert.

"Es sind weniger die reinen als vielmehr die gebrochenen Töne, die Wigands Ölbildern und Temperamalereien ihren bezaubernden Charme verleihen. Diese delikaten Farben beherrschen seine Malerei der 1950er und 1960er Jahre, die unter den Zeitgenossen ihresgleichen sucht. Aus Mangel benutzte er Malpappen und Hartfaserplatten; Leinwände waren für ihn nur selten erschwinglich." (Roland März, in: Albert Wigand, Ausst.-Kat. Leonhardi-Museum Dresden 2008, S. 28). "Die sensitive Atmosphäre seiner Kunst vermittelt die Stille einer Straße, nicht die Geschäftigkeit des städtischen Trubels... Wigands Werk adelt die alten Häuser und erhebt sie in Gemälde wie Zeichnung zu Kostbarkeiten der Kunst. Er zeigt Vergangenes und Vergehendes mit stiller Andacht und leiser Melancholie. Wigands Straßen- und Fassadenbilder sind oftmals stillebenhaft aufgefaßt, und das Stilleben war das beherrschende Thema der Kunst dieses Malers." (Lothar Lang, Notiz zu Wigands Malerei, in: Albert Wigand, Malerei, Zeichnungen, Collagen. Ausst.-Kat. Lindenau-Museum Altenburg 1993, S. 36). Verso mit verschiedenen mit rotem Stift ausgeführten Skizzen und Wortfragmenten.

Estimate

€ 3.000 (US\$ 3.270)

Result € 2.000 (US\$ 2.180)

Wigand, Albert

Komposition mit Silber

Lot 8333

Komposition mit Silber

Mischtechnik, collagiert, auf dickem Karton. 1964.

Ca. 13 x 18 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert "Wigand" und datiert.

Rote Tapetenausschnitte mit Goldpünktchen, silbern schimmernde Folie und blaue Flächen, teils gezeichnet, teils geklebt, ergänzen sich zu einer heiteren, harmonischen Komposition. Die verschiedensten Oberflächen, knitterig und glatt, glänzend und stumpf-körnig ergeben übereinander angeordnet eine räumliche Wirkung. "Wie in seiner Malerei ging es auch hier Schicht auf Schicht mit verschiedenen Materialien, immer vom Grunde herauf. Am Ende stand ein dichtes Ganzes aus glatten und rauen, harten und weichen, durchscheinenden und undurchlässigen Papieren und anderen Stoffen, in der Komposition auf den prägnanten Punkt gebracht" (Roland März, in: Albert Wigand, Ausst.-Kat. Leonhardi-Museum Dresden 2008, S. 154).

Estimate

€ 900 (US\$ 981)

After-Sales Price

€ 700 (US\$ 763)

Wigand, Albert

Stilleben mit Blumenvase

Lot 8334

Stilleben mit Blumenvase

Mischtechnik, collagiert, auf grauem Velin. 1968.

25 x 13,2 cm.

Unten rechts mit Feder in Blau signiert "Wigand", verso nochmals signiert und datiert.

In Wigands hochformatigen Collagen findet sich höchste Konzentration auf kleinstem Raum, hier mit einer leuchtenden Blume über und neben Farbflächen, Tapetenausschnitten, fein gezeichneten Linien und verschieden rauen oder glatten Oberflächen. "Für Albert Wigand hatte sich auf dem Wege des Dialoges mit der klassischen Moderne seine Vision von der Architektur des Bildes bis in den letzten Winkel hinein erfüllt: Im kleinsten Format hatte er den höchsten Grad der Abstraktion erreicht." (Roland März, in: Albert Wigand, Ausst.-Kat. Leonhardi-Museum Dresden 2008, S. 159).

Estimate

€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 950 (US\$ 1.035)

Wilding, Ludwig

PSR 55/7 (Stereoskopisches Bild)

Lot 8335

"PSR 55/7 (Stereoskopisches Bild)"

Objekt (Siebdruck auf Pappe und Plexiglas, mit Spanplatte in Metallrahmen). 1979.

55 x 55 x 3 cm.

Verso auf der Spanplatte mit Filzstift in Schwarz signiert "Wilding", datiert und betitelt. Unikat.

Der Titel "PSR 55/7" steht für Präzisionsraster, die Maße des Objektes und dass es aus dieser Serie das 7. Bild (Motiv) ist. Nicht die "handgemachte Linie" war Wilding wichtig, sondern die räumliche Aussage, das 3-dimensionale Erscheinungsbild. "Der Höhepunkt der Stereoskopie: Durch den differenzierten Ausbau der räumlichen Anordnung ergeben sich ganz neue und überraschende Lösungen. Die aus dem

Estimate

€ 1.200 (US\$ 1.308)

Result € 8.000 (US\$ 8.720)



Objekt in den Raum ragenden Streifen sind nun doch viel realistischer, sodass man wirklich glaubt, man könne sie mit den Händen greifen. Auch die scheinbaren Räume sind wesentlich wirkungsvoller und erzeugen die Illusion einer großen Rauntiefe, die die Wand gewissermaßen durchstößt. Mit dieser Serie von Bildern (die wie im Rausch entstehen) gelingt es, in eine neue Dimension der Bildgestaltung vorzudringen." (Ludwig Wilding, in: Ludwig Wilding. Visuelle Phänomene. Ausst.-Kat. Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt 2007).

Wir danken Ingeborg Wilding für freundliche Auskünfte.

Provenienz: Galerie Wilbrand
Privatbesitz Bielefeld

Wunderlich, Paul
Schachspiel

Lot 8336

Schachspiel

32 Bronzefiguren, davon 16 mit schwarzer und 16 mit goldbrauner Patina, lose in Orig.-Holzkiste mit eingebranntem Monogramm "P.W.", sowie Schachbrett aus Holz, furniert. 1984.
Höhe ca. 8,5 - 24 cm (Brett 52 x 52 x 8 cm).
Jede Schachfigur auf der Unterseite signiert "Wunderlich". Auflage 1500 num. Ex.
Spielmann 171-176.

Gegossen in der Gießerei G.W. Lunt & Son, Birmingham. Die Schachfiguren sind von mythologischen Vorbildern inspiriert und zeigen den König als Minotaurus mit Stierkopf und Menschenleib, die Königin als Nike und den Läufer als Feder, die an die Flügelschuhe des Götterboten Hermes erinnert. Die Bauern sind hingegen mit einer Art Narrenkappe gekennzeichnet. Ausgezeichnete Güsse mit schöner, homogener Patina.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.635)

Result € 2.600 (US\$ 2.834)



Willig, Heinz
Liegende aufgestützt 2

Lot 8337

Liegende aufgestützt 2

Bronze mit goldbrauner Patina. 1989.
51,5 x 25,5 x 24,5 cm.
Auf dem Stand signiert "H. WILLIG" und datiert. Auflage 12 num. Ex.
Willig 117.

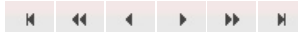
Die junge Frau liegt in anatomisch überzeugender Haltung seitlich auf ihrer rechten Hüfte. Sie hat den erhobenen Oberkörper auf den rechten Unterarm gestützt und die Schultern mit einer Drehung nach links gewandt. Beide Unterschenkel sind locker nach oben abgewinkelt. Ihre linke Hand greift mit fast gestrecktem Arm nach hinten und fasst den rechten Fuß. Der Blick des Modells fällt in einer exakt waagerechten Linie auf den anderen Fuß. Der Raum zwischen Körperlinie, ausgestrecktem Arm und angewinkeltem Bein bildet ein spannungsvolles Dreieck. Das komplexe Gefüge der Kompositionslinien verleiht der Skulptur eine herrliche Allansichtigkeit. Die etwas raue, ausdrucksvoll und lebendig durchgestaltete Oberfläche verwandelt auf die Bronze fallendes Licht in ein zartes, weiches Schimmern. Heinz Willig schuf bereits 1949 erste plastische Arbeiten. 1951 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin, überwiegend in der Klasse für Bildhauerei bei Ludwig Gabriel Schrieber. Prachtvoller Guss, hergestellt bei Otto Strehle.

Literatur: Heinz Willig, Skulpturen und Zeichnungen, Berlin 1997, S. 35 (mit Abb.)

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.616)

Result € 3.800 (US\$ 4.142)

... 26 27 28 29 30 31 32 **33** 34



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

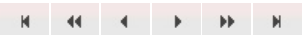
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm


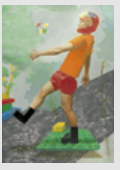



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, Nov 28, 16:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8000 - 8347)	
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8000 - 8347)	» Chapters

... [26](#) [27](#) [28](#) [29](#) [30](#) [31](#) [32](#) [33](#) **34**



Main Image	Description	Status
	<p>Wuttke, Carl Drechslerwerkstätte in Japan</p> <p>Lot 8339</p> <p>"Drechslerwerkstätte in Japan" Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen. 25,5 x 38,3 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "C. Wuttke", verso nochmals signiert, betitelt und mit der Ortsangabe "München".</p> <p>Als erster europäischer Prinz besuchte 1898 Prinz Heinrich von Preußen China. Er vertrat mit dieser Reise seinen Bruder Kaiser Wilhelm II. Beide beauftragten den Weltreisenden Carl Wuttke mit Gemälden aus dem Fernen Osten (Thieme/B. XXXVI, S. 320). Wuttke studierte in Berlin, in München unter Quaglio und 1877-1880 als Meisterschüler von Eugen Dückers in Düsseldorf. Er ließ sich dann in München nieder und reiste von dort an ungewöhnliche Ziele wie die Vereinigten Staaten, nach Afrika und in den Sinai. Zwischen 1897 und 1899 unternahm er eine Weltreise, die ihn 1898 nach China und Japan führte. Das japanische Motiv zeigt in lockerer Malweise eine nuanciert ausgeleuchtete Werkstatt mit arbeitenden Handwerkern, durch das offene Fenster fällt der Blick in eine helle Berglandschaft.</p>	Estimate € 1.000 (US\$ 1.090) Result € 850 (US\$ 926)
	<p>Zhang, Qiwei Wanderer</p> <p>Lot 8340</p> <p>"Wanderer" Öl auf Leinwand. 2007. 210 x 150 cm. Verso mit Faserschreiber in Schwarz signiert "Zhang Qiwei", auch Chinesisch, sowie datiert, betitelt und mit Maßangaben.</p> <p>Ein surreales Zwitterwesen aus Mensch und Legofigur, so schwebt der Wanderer auf einer grünen Lego-Bodenplatte in einem weitgehend abstrakten, gestisch gestalteten Bildraum, einer Welt zwischen Traum und Realität. Sein Körper und Inkarnat sind höchst realistisch gezeichnet, während alle bekleideten Teile als Legoformen erscheinen. Abstraktes und Figuratives scheinen sich gegenseitig irritierend zu verstärken. "Schon rein formal betrachtet sind nahezu alle seine Werke abstrakt und figürlich zugleich. Mittels einer gestischen, oftmals sehr spontan anmutenden Malerei lässt Qiwei Zhang Bildwelten entstehen, die vom Alltagsleben in seinen unterschiedlichsten Facetten gekennzeichnet sind. Die Figur rückt dabei unmittelbar ins Zentrum seiner Bilder... Die persönlichen Lebensumstände des Künstlers, der mittlerweile seit mehr als zehn Jahren in Deutschland und China und insofern gewissermaßen zwischen diesen Welten lebt, fließen unmittelbar in seine Werke ein." (Thomas Janzen, Krefelder Kunstverein 2013). Nach seinen Studien an der Fine Arts Academy in Shanghai seit 1998 lernte Zhang in Bremen bei Karin Kneffel, anschließend bei Klaus Merkel in Münster.</p>	Estimate € 5.000 (US\$ 5.450) After-Sales Price € 4.000 (US\$ 4.360)
	<p>Zille, Heinrich Scheunenviertel</p> <p>Lot 8341</p> <p>"Scheunenviertel" Feder in Schwarz, laviert und mit Deckweiß gehöht, auf bräunlichem Zeichenpapier. Um 1918. 29,8 x 20,2 cm. Unten links mit Bleistift signiert "H. Zille" und bezeichnet "Scheunenviertel Berlin".</p> <p>Bedeutende Variante eines Sujets aus Zilles Zyklus "Zwanglose Geschichten und Bilder": Die Lithographie "Hof im Scheunenviertel" von Heinrich Zille (Rosenbach 86), entstanden 1919 als 28. Blatt des Zyklus, zeigt eine etwas größere Ansicht desselben Hofes, mit dem Fachwerkhause und der halb geöffneten Tür, dem kleinen Bäumchen, an dem ein offenes Fass und ein Zuber lehnt und mit der Wasserpumpe links vor dem Klohäuschen. Die vorliegende Zeichnung zeigt den Hof aus größerer Nähe und wohl etwas früher, denn das Bäumchen ist noch kleiner. Eine andere, ein wenig ruhigere</p>	Estimate € 9.000 (US\$ 9.810) Result € 5.000 (US\$ 5.450)

Figurenstaffage bevölkert die Szenerie: Rechts lehnt ein magerer Mann mit Schiebermütze an der Hofwand, am Boden vorne spielen am Boden hockend zwei kleine Mädchen und eine Katze, und links öffnet ein Mann die Tür zum Toilettenhäuschen.

Zilles künstlerisches Hauptinteresse galt den Lebensbedingungen der Menschen in Berlin. Indem er Partei für die Benachteiligten und Ausgebeuteten ergriff, wurden seine Zeichnungen zu moralischen Appellen. Sein humorvoller Blick sollte nicht über Not und Elend hinwegtäuschen, sondern die Wirklichkeit im Armenmilieu des Berliner Ostens ebenso realistisch wie liebevoll schildern. Eine Fotografie der Zeichnung lag Detlev Rosenbach vor.

Provenienz: Privatbesitz Hannover



(More Images)

Zille, Heinrich
In der Sommerfrische

Lot 8342

"In der Sommerfrische"

2 Zeichnungen. Feder in Schwarz, laviert und mit Deckweiß gehöht, auf festem Velin sowie Feder in Schwarz auf Transparentpapier. Um 1923.

23,3 x 27,5 cm und 12,8 x 13,9 cm.

Unten rechts bzw. links mit Feder in Schwarz signiert "H. Zille" und jeweils mit Begleittext.

Die Sommerfrische lockte den Berliner meist in die Kurbäder an der Ostsee. Hier ist es ein Stadtmädchen mit feinen Schuhen, weißem Kragen und einem zierlichen Sonnenschirm, das etwas unelegant mit gelüftetem Rock vor einer Wand mit Reklametafeln hockt. In respektvoller Entfernung stehen vor ihr drei bzw. vier kleinere Kinder, gruppiert um einen Schokoladenautomaten. Zilles schnelle, lineare Vorstudie und seine fertig ausgeführte Zeichnung schildern das gleiche Motiv, mit ganz leichten Variationen. In beiden Fällen zeigt er pointiert die Direktheit und Selbstsicherheit des Stadtmädchens einerseits, auf der anderen Seite die schöne Mischung von Schüchternheit und Versuchung in den Figuren der kleineren Kinder, immer mit dem Automaten im Zentrum der Darstellung.

1888 ließ die Firma Stollwerck ihren ersten "selbstthätigen Verkaufsautomaten" vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin rechtlich schützen. Fünf Jahre später stehen bereits 15.000 Schokoladenautomaten auf Marktplätzen und Dampfschiffen, in Bahnhöfen und in den Häfen, neben Fahrschein- und Briefmarkenautomaten. Zusammen mit den Süßigkeiten erhalten Käufer als Beilage bunte Sammelbilder. Ein 25-Gramm-Täfelchen Schokolade kostet mit zehn Pfennig etwa den Stundenlohn einer Stollwerck-Arbeiterin.

Es ist also ein teures Vergnügen, das sich das große Mädchen hier geleistet hat. Entsprechend staunen die kleinen, schüchternen Landkinder sie an, verlockt von dem Angebot, das Zilles Begleittext offenbart: "Stellt euch en bis'ken vor, ick jebe euch ooch det Bild von meinem Schokolade!". Der Text zur Vorstudie weicht ganz leicht davon ab; zudem hat Zille hier den Schokoladenautomaten bezeichnet "Automat". Im Jahr 1923 entstand Heinrich Zilles entsprechende Lithographie "Kinder vor Schokoladenautomat", aus der Serie "Ostseekolorite", erschienen im Malik-Verlag 1923 (nicht bei Rosenbach).

Die Zeichnungen lagen Detlev Rosenbach vor.

Provenienz: Privatbesitz Hannover

Estimate
€ 12.000 (US\$ 13.080)

Result € 9.500 (US\$ 10.355)



Zille, Heinrich
Spazierende Dame mit Regenschirm

Lot 8343

Spazierende Dame mit Regenschirm

Schwarze Kreide auf dünnem Velin, auf Papier montiert.

18,8 x 12,6 cm.

Unten mit dem roten Nachlaßstempel.

Mit raschen, energischen Kreidestrichen umreißt Zille die Figur einer rundlichen Dame mit Hut und Regenschirm in frontaler Ansicht, den Kopf zur Seite gedreht.

Estimate
€ 800 (US\$ 872)

Result € 600 (US\$ 654)



Zille, Heinrich
Herbst

Lot 8344

Herbst

Radierung und Aquatinta auf Kupferdruckpapier. 1895.

13,9 x 23 cm (25 x 37,5 cm).

Signiert "H. Zille".

Rosenbach 11 d (von e).

Blatt 5 des Mappenwerkes "Zwölf Künstlerdrucke", 1909, mit der Nummer unten rechts. Vor der Auflage für den Rembrandt-Verlag nach 1923. Prachtvoller Druck mit breitem Rand.

Estimate
€ 600 (US\$ 654)

After-Sales Price
€ 500 (US\$ 545)



Zille, Heinrich
's dunkle Berlin

Lot 8345

's dunkle Berlin

Radierung und Aquatinta auf Kupferdruckkarton. 1898.

9,8 x 13,2 cm (24,5 x 30 cm).

Signiert "H. Zille".

Rosenbach 15 d.

Blatt 4 des Mappenwerkes "Zwölf Künstlerdrucke", 1909. Die Auflage beträgt wohl 100 Exemplare, wobei die Auflagenhöhe nicht exakt nachgewiesen werden kann. Kräftiger, nuancenreicher Druck mit breitem Rand.

Estimate
€ 900 (US\$ 981)

Result € 950 (US\$ 1.035)

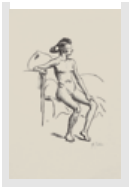
Zille, Heinrich
Nacktes Mädchen auf der Bettkante

Lot 8346

Nacktes Mädchen auf der Bettkante

Estimate
€ 700 (US\$ 763)

Result € 950 (US\$ 1.035)



Lithographie auf gelblichem Japan. 1925.
22,5 x 17,6 cm (37,8 x 24,9 cm).
Signiert "H. Zille".
Rosenbach 173 b.

Prachtvoller Druck mit breitem Rand. **Selten.**



Zille, Heinrich
Restaurant zum Nußbaum

Lot 8347

Restaurant zum Nußbaum
Lithographie auf faserigem Velin. 1919.
25 x 20 cm (37,3 x 27 cm).
Signiert "H. Zille".
Rosenbach 63 c.

Blatt 5 des Zyklus "Zwanglose Geschichten und Bilder", erschienen im Verlag Fritz Gurlitt, Berlin 1919.
Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 300 (US\$ 327)

Result € 650 (US\$ 708)

... 26 27 28 29 30 31 32 33 **34**



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

